

Anzeigen:

Die hiesige Anzeigengasse über deren Raum 10 Wg., für aus-
wärtige 15 Wg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlag.
Wochensatz 30 Wg., für auswärts 50 Wg. Beilagengebühr
per Tausend Wg. 3,50.

Verantwortlicher Redakteur: Nr. 199.

Wiesbadener

Bezugpreis:

Monatlich 20 Wg. Bruttobetrag 10 Wg., wozu die Post bezogen
vierteljährlich Wg. 1,75 außer Beleggeld.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends,
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger



Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

„Der Arbeiter“, „Der Bauer“, „Der Handwerker“, „Der
„Der Humorist“ und die „Wiesbadener Blätter“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsgesellschaft
Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Aannahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geordneten Ausrichtung der Anzeigen wird
gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 201.

Dienstag, den 29. August 1905.

20. Jahrgang.

Eine Sitzung der Friedenskonferenz in Portsmouth.



Plancon Witte Korostowetz
Nabukhoff Baron v. Roien

Sato Takahira Otsuishi
Komura

Die Friedenskonferenz

hielt am Samstag Nachmittag 3 Uhr eine kurze Sitzung, in
der das Protokoll der vorigen unterschrieben wurde. Die al-
ten Vorschläge wurden nur kurz diskutiert, dann vertagte man
sich bis Montag Nachmittag 3 Uhr. Damit ist also
die Entscheidung abermals verschoben.

Da die Japaner es waren, die die weitere Sitzung am
Montag vorschlugen, hofft Witte, daß diese neue Vorschläge
machen wollen. Die Russen änderten ihre ablehnende Hal-
tung gegenüber den alten Vorschlägen nicht. Witte sagte wei-
ter, sämtliche Formalitäten seien jetzt erfüllt. Falls die
Japaner nicht eine neue Sitzung beantragt hätten, wäre die
Konferenz schon am Samstag gescheitert.

Der stellvertretende Sekretär des amerikanischen Staats-
departements Beirce erhielt Samstag früh ein langes Chiffre-
telegramm aus Oysterbay. Der Inhalt desselben ist nicht be-
kannt.

Deutschland und der Friede.

Reichskanzler Fürst von Bülow ertheilte dem Berliner Vertre-
ter der „Associated Press“ auf dessen Anfrage folgende telegraphi-
sche Antwort: „Seit Beginn der Aktion Roosevelts hat der
deutsche Kaiser sowohl wie die deutsche Regierung
niemals aufgehört, für die Sache des Friedens ein-
zutreten, wo sich nur immer Gelegenheit dazu darbot.
Deutschland ebenso wie Amerika sind daran interessiert, daß dem
Risiko und der Unsicherheit, die mit jedem großen Krieg unger-
echnlich verbunden sind, ein Ende gesetzt werde. Der Kaiser
und das deutsche Volk wünschen von Herzen, daß die Bemühun-
gen Roosevelts erfolgreich sein mögen.“

Diese offiziöse Aussprache ist um so bemerkenswerther,
als von russischer und französischer Seite vielfach ausgespro-
chen worden ist, Kaiser Wilhelm habe dem Zaren bei seiner
letzten Zusammenkunft aufgefordert, keinen Frieden zu
schließen.

(Telegramme.)

Abermals vertagt!

Portsmouth, 28. August. (Reuter.) Die Friedenskon-
ferenz tritt erst am Dienstag Nachmittag 4 Uhr zusam-
men. Dies geschieht auf Bitte Takahiras, der erklärte, keine
Nachrichten von Tokio erhalten zu haben. Es liegen An-
zeichen vor, daß Japan morgen einen neuen Vorschlag macht,
der die Konferenz für wenigstens einige Tage länger zu-
sammenhalten wird. Takahira hatte Abends eine Unterred-
ung mit Witte in dessen Zimmer. Takahira suchte um die
Unterredung kurz vor dem Diner nach, sie wurde auf Er-
suchen Wittes bis 8½ Uhr verschoben.

Hoffnungslose Situation?

Portsmouth, 28. August. Roosevelts, der in einem Be-
ratungsrath ausharrte, daß ihm die japanischen Forderungen be-
rechtigt erschienen, erachtet die Situation für hoffnungs-
los. Man beschäftigt sich bisher nicht mehr mit der Frage
der Friedenskonferenz, sondern mit der Frage der Abreise der
Delegierten. Witte denkt am Dienstag auf einem Lloyd-Dam-
per abzufahren. Angesichts der vielen Einladungen, die ihm
von Städten und Privatpersonen zugegangen sind, hat er sich
entschieden, wenigstens Chicago und Niagara zu besuchen.
Takahira äußerte sich ebenso freimüthig wie Witte, daß es
sich morgen nur noch um die letzten Abwickelungen der Ge-
schäfte handle.

Der Zar lehnt ab.

Newyork, 28. August. (Reuter.) Aus Petersburg
wird berichtet, daß der Kaiser von Rußland endgiltig ab-
gelehnt hat, den Vorschlägen Roosevelts beizutreten.
(Trotz alledem sind Ueberraschungen nicht ausgeschlossen.
Die abermalige Vertagung der Konferenz läßt die Hoffnung
zu, daß der gute Wille zu einer Verständigung beiderseits
vorhanden ist. D. Red.)

Kleines Feuilleton.

Im Schloß um 150,000 Dollars herab. Um 150,000 Doll.
aus Paris berichtet wird, daß ein Deutscher bestohlen
wurde. Der Deutsche, namens Richard Charlow, ehemals
Besitzer eines Ozeandampfers hatte in einer Newyorker
Wettbewerbslotterie 150,000 Dollars gewonnen und ausge-
zahlt erhalten. Er trug dies Vermögen in Gestalt eines Chefs
an sich. Eines Abends wurde Charlow auf dem Nordbahnhof von
zwei Landknechten angesprochen, zum Trinken verleitet und, als
er in einer Bar eingeschlummert war, ausgeplündert. Charlow hat
bei dem deutschen Konsulat um Reparation gebeten. Gegen die
Auszahlung des Chefs wurde Protest erhoben.

Ein interessanter Raubfahrerprozeß. Zwei Kaufleute aus
Franken hatten eine Tandemfahrt unternommen, und zwar ist
der eine nicht des Fahrens kundige Freund von dem Besitzer
des Tandems unter dem Hinweis eingeladen worden, daher
nicht ein guter Fahrer und die Fahrt ganz ungefährlich sei. Der
Besitzer, welcher lenkte, fuhr bei einer Wegbiegung mit
seinem Gefährt zusammen. Er selbst wurde heftig geschleudert
und kam mit dem Schrecken davon, während sein Hintermann
durch die Räder des Wagens getödtet wurde. Die Hinterblie-
benen des Verunglückten suchten nun den Tandemfahrer für den
Fall verantwortlich zu machen und klagten auf Schadenersatz.
Landgericht, sowie Oberlandesgericht wiesen die Klage ab. In der
Verurteilung des Oberlandesgerichts heißt es u. a. daß das Mit-
gehen des Verunglückten auf freiem Willensentschluß beruht

hätte, der Auffordernde dafür also nicht verantwortlich zu ma-
chen sei. Gegen das Urtheil des Oberlandesgerichts hatten die
Kläger Revision beim Reichsgericht eingelegt. Diese blieb ohne
Erfolg und wurde zurückgewiesen.

Der Talisman der Mörder. Aus Newyork wird berichtet:
Einen äußerst merkwürdigen Prozeß hat ein Proviantmeister
des Newyorker Gefängnisses angestrengt. Das Klageobjekt ist
der Fuß eines Kaninchen, den Ron Patterson wieder zurückge-
ben soll. Ron Patterson ist, wie immerlich sein wird, die Cho-
ristin, die kürzlich angeklagt war, den englischen Buchmacher
Caesar Young ermordet zu haben und deren Freisprechung all-
gemeine Sensation erregte. Jones, so heißt der Proviantmeister
behauptet, der Kaninchenfuß wäre ihm vor mehreren Jahren in
Verwahrung gegeben worden, nachdem ein ungenannter Mann,
der unter der Anklage des Mordes stand, freigesprochen wurde.
Seitdem hielt jeder des Mordes Angeklagte im Newyorker Ge-
fängnis die Reliquie für einen Talisman, und wenn auch einige
trotzdem verurtheilt und hingerichtet wurden, so trugen doch die
meisten während der Verhandlungen den Kaninchenfuß bei sich.
Auch Ron Patterson hatte den Talisman geliehen und trug ihn
während der so berühmt gewordenen Verhandlungen. Ein Mann
namens Elkhart, der die Geschichte des Knochen kennt, hat sich
erboten, alle Kosten gegen die Choristin in dem Prozeß zu be-
streiten, wenn sie sich weiter weigern sollte, den Talisman zurück-
zugeben. Jones ist deshalb so viel an dem Besitz des Kanin-
chenfußes gelegen, weil demnach die Verhandlung gegen eine
junge Französin Bertha Claihe stattfindet, die ihren Liebhaber
ermordet haben soll. Da soll der Talisman wieder Wunder
thun.

Eine Storchzählung ist von der Physikalisch-Ökonomischen
Gesellschaft in Königsberg für Ostpreußen in die Wege geleitet
worden. Mit Hilfe der Lehrer soll die Zahl der vorhandenen
Storchneester festgestellt werden. Dieselbe Statistik ist bereits
in Mecklenburg und Hessen aufgenommen worden. Dies Vor-
gehen verdient allgemein Nachahmung, hauptsächlich im Inter-
esse der Erbrüder und der Jagd. Es kann leider keinem Zwei-
fel mehr unterliegen, daß der Storch zu den schädlichsten Thieren
gehört. Er nimmt jedes Nest aus, das er findet. Und er findet
sie alle; denn er ist sehr fleißig, weil die Ernährung seiner Fa-
milie seine ganze Kraft und Zeit in Anspruch nimmt. Von früh
bis spät stolziert er auf dem Felde umher. Findet er einen Murr-
Junghafen, dann holt er einen nach-dem andern fort. Deshalb
ist die Niederjagd in Gebieten mit vielen Störchen nie hochzu-
bringen. Noch schlimmer ist es, daß er auch die an der Erde
brütenden Singvögel nicht verschont, so daß in manchen Gegen-
den diese Vogelarten namentlich die Lerchen gänzlich ausgerottet
sind. Naturfreunde wie Jäger fordern deshalb, daß der Storch
in Gegenden, in denen er im Uebermaß vorkommt, abgeschossen
werden darf. Es gibt Ortschaften, in denen auf jedem Dach
nicht nur ein, sondern mehrere Storchneester vorhanden sind
und bewohnt sind. Am schädlichsten sind jedoch die ehelos lebenden
Störche, die kein Nest besitzen. Sie halten sich auf manchen
Wiesenflächen in großer Zahl auf und übernachten auf Äuhen.
Sie werden leider von der Statistik nicht mitgezählt werden.
Immerhin wäre es erwünscht, wenn bei dieser Umfrage auch das
häufigere oder seltenerere Vorkommen der erdbürtenden Singvö-
gel in den von den Störchen heimgesuchten Gegenden festgestellt
würde.

Der japanische Viceadmiral Kataoka

meldet, das nach Ochotsk entsandte Geschwader habe am 14. August in Khabarovsk ein Geschütz veralteter Konstruktion nebst Munition, am 17. August in Ochotsk 58 Gewehre nebst Munition erbeutet, am 18. August habe dasselbe Geschwader in der Nähe von Sachalin ein englisches Schiff aufgebrochen. Das nach Kamtschatka entsandte Geschwader nahm am 16. August das russische Transportschiff „Montara“ im Hafen von Nikolajew und den Kommandoroff-Inseln.

Beschießung des Vorgebirges Kajaew.

Die Petersb. Tel.-Ag. meldet aus Goshadad am 26. August: Am 23. und 24. August beschossen zwei bis drei japanische Torpedoboote das Vorgebirge Kajaew, in dessen Nähe auch einige verdächtige Fahrzeuge sichtbar wurden. An der Küste des Lantarenbusens ist ein neuer Landungsversuch zu erwarten.

«Soll Deutschland die Zede bezahlen?»

Die Zahl der Bücher über Rußland ist groß, die Zahl der guten Bücher über Rußland aber klein; um eins ist sie vermehrt worden. Es ist soeben erschienen und trägt den Titel: „Die Zukunft Rußlands und Japans“, mit dem Untertitel der oben als Ueberschrift gewählt ist. Der Verfasser ist Rudolf Martin, Regierungsrath im Kaiserlich statistischen Amt zu Berlin.*

Es ist klar, daß ein Buch von zwei und ein halbhundert Seiten auch zum Widerspruch im einzelnen herausfordern kann, aber die Größe der Auffassung, die Tiefe und Breite der Kenntnis und den Ernst der Behandlung wird man unter allen Umständen dieser Schrift zubilligen müssen, und da Milliarden deutschen Kapitals in russischen Werthen angelegt sind, so muß man allen Deutschen, die in Rußland finanziell engagiert sind und allen deutschen Politikern zurufen: Lest dieses trefflich geschriebene Buch und prüft es auf seinen Inhalt hin.

Wie wird die russische Zukunft beschaffen sein?

Die Optimisten behaupten leichtfertig, Rußland wird sich auch aus den jetzigen Kalamitäten herausarbeiten. Der Krieg hat Rußland nicht wesentlich erschüttert, mit dem Frieden werden auch die Finanzen wieder gefestigt sein, und die inneren Unruhen werden sich schnell überwinden lassen.

Ein paar Zahlen können genügen, um solche Illusionen zu zerstreuen. Die Staatsschulden des reichen Frankreich werden auf 30 Milliarden Francs, die des riesigen Reichs England auf 20 Milliarden Francs berechnet. Der russische Staat hat Staatsschulden im Betrage von 2½ Milliarden Francs.

Aber Rußland hat angeblich seine Schulden immer bezahlt. Daraus wäre noch nicht zu folgern, daß es sie auch in Zukunft bezahlen wird.

Doch nicht einmal die behauptete Thatsache ist zutreffend. Es muß daran erinnert werden, daß Rußland schon zweimal eine Art Staatsbankrott im vergangenen Jahrhundert gemacht hat. Im Jahre 1859 hat der russische Finanzminister Graf Cancrin bestimmt, daß ein Silberrubel gleich 3½ Papierrubel fortan gelten sollte, und zwei Jahre nach dem Krimkrieg, am 16. Mai 1885, wurde die Einführung der Kreditbilletts überhastet. Die Wissenschaft hat diese Transaktion zutreffend als Staatsbankrott charakterisiert.

In der Zukunft hängt alles davon ab, was die russische Landwirtschaft zu leisten im Stande sein wird. Nach den besten Autoritäten leben über 87 Prozent oder doch über 78 Prozent der gesamten russischen Bevölkerung von der Landwirtschaft und die Ausfuhr Rußlands im Jahre 1903 bestand zu 85 Prozent aus Erzeugnissen des landwirtschaftlichen Gewerbes, und auf alle anderen Ausfuhrwaren zusammen entfielen nur 15 Prozent. Auf absehbare Zeit wird also die Landwirtschaft für die russische politische Entwicklung, die untrennbar mit der finanziellen Leistungsfähigkeit des Reiches zusammenhängt, von entscheidender Bedeutung sein.

Zu den interessantesten Abschnitten des Martinschen Buches gehören nun die Untersuchungen darüber, in wie kurzer Zeit auf eine starke Entwicklung der russischen Landwirtschaft zu rechnen sein wird. Martin zieht zur Vergleichung die Entwicklung der preussisch-deutschen Landwirtschaft heran. Er macht darauf aufmerksam, daß die alte deutsche Kultur eine weit intelligenter Bevölkerung herangebildet hatte, und trotzdem hat es rund 100 Jahre gedauert, bis die deutsche Landwirtschaft von der extensiven zur intensiven Kultur völlig übergegangen war. Die Hebung der Bildung der ländlichen Bevölkerung und die Ansammlung der notwendigen Kapitalien für die Landwirtschaft können einen solchen Umwandlungsprozeß unter allen Umständen nur in langen Zeiträumen herbeiführen. Also eine schnelle Besserung ist ausgeschlossen.

Neben einer solchen organischen Entwicklung, für die es heute noch nicht einmal einen vielversprechenden Anfang giebt, könnte zur momentanen Erleichterung eine weitere Anziehung der Steuerschraube in Betracht kommen. Aber auch dieses Mittel erscheint unannehmbar. Unter den verschiedenen Steuern Rußlands befindet sich nicht eine, von der mit einiger Bestimmtheit eine baldige bemerkenswerte Entwicklung in aufsteigender Linie vorausgesetzt werden kann.

Die Folgerungen, zu denen Regierungsrath Rudolf Martin unter diesen Umständen kommt, sind offensichtlich.

Er ist der Ansicht, daß es leichter ist, „an das Eintreten eines Wanders zu glauben“, als an das Ausbleiben des russischen Staatsbankrotts.

Regierungsrath Martin rät den deutschen Kapitalisten, ihren Besitz an russischen Papieren zu den jetzigen Kursen, die von der russischen Regierung noch künstlich hochgehalten werden, abzuschließen, um größeren Verlusten zu entgehen, und er sagt weiter und zwar immer erneut und mit dem größten Nachdruck: „Das nationale Gesamtinteresse des

deutschen Volkes ist unvereinbar mit der Zulassung weiterer russischer Anleihen an deutschen Börsen!!“

Ob Regierungsrath Martin zu schwarz sieht oder nicht zu schwarz sieht, das zu prüfen sollte jeder gebildete oder interessierte Deutsche sich selbst veranlassen fühlen. Die Aufgabe ist selbst für den, der volkswirtschaftlich ungenügend durchgebildet ist, keine allzu schwierige. Denn man vergegenwärtige sich, daß, wie oben angeführt, das verarmte Rußland verschuldeter ist, als das reiche England, und dieses verarmt! Rußland hat jetzt noch die Folgen eines unglücklichen Krieges und einer inneren Untoßung, deren Ende nicht abzusehen ist, zu liquidieren.

Vielleicht rettet Rußland eine groß angelegte Reformpolitik einer modern denkenden Regierung. Das jetzige Regiment freilich muß Rußland vollends ruinieren.

Die Unruhen in Rußland.

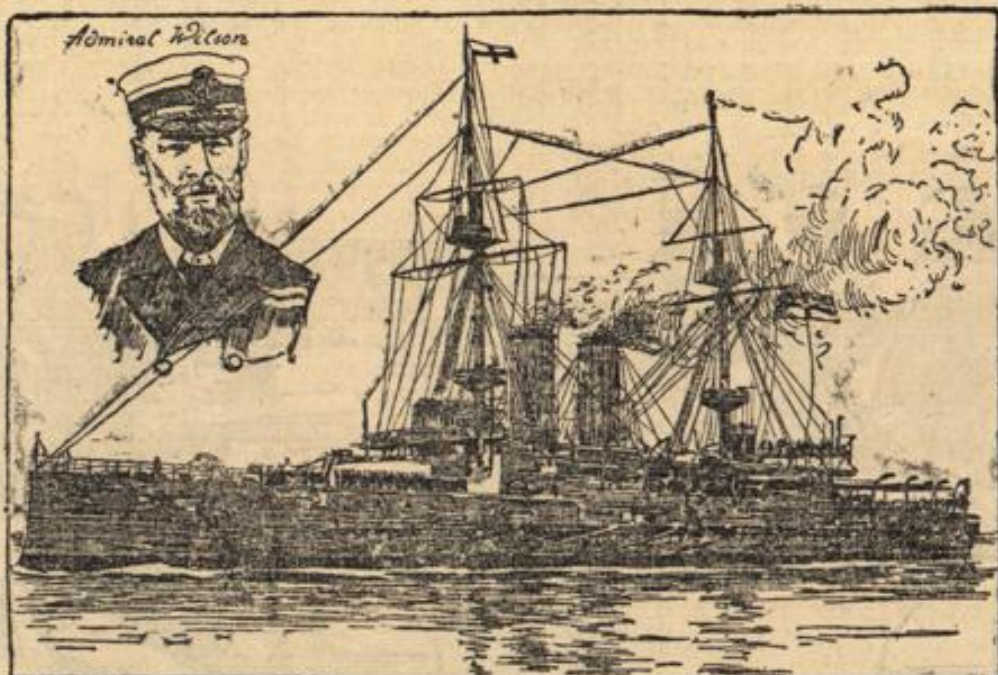
Die „Petersb. Tel.-Ag.“ meldet: Das Polizeidepartement veröffentlichte eine Mitteilung, nach der seit Ende 1904 eine

Intensive Tätigkeit der verschiedenen revolutionären Parteien

im westlichen Theile Rußlands herrschte, um gemeinsam gegen die Regierung vorzugehen. Die jüdische Geheimgesellschaft „der Bund“ begann in aggressiver Weise gegen die Christen vorzugehen. Auch die polnischen Revolutionsparteien entwickelten eine besondere Thätigkeit und bildeten

Kampforganisationen terroristischen und anarchistischen Charakters, deren Zweck war, in das politische und wirtschaftliche Leben durch Attentate und Ausfälle in den bedeutenden Centren Warschau möglichst große Verwirrung zu bringen. Diese Absicht wurde in den letzten drei Monaten mit besonderer Hartnäckigkeit verwirklicht. Alle Bemühungen der Vertreter der gemäßigten politischen Richtung, die regsten politischen Leidenschaften zu befähigen, sind erfolglos geblieben. Auf ein Sendeschreiben des Erzbischofs von Warschau an die Bevölkerung, in dem zur Einstellung der Opposition aufgefordert wird, antwortete die terroristische Partei mit Aufforderungen, welche die Arbeiter zur Fortsetzung des Kampfes gegen das Kapital und zur Verwirklichung der allgemeinen Revolution anfeuernten. In der zweiten Hälfte des Juli erfolgte eine Reihe von der Gesellschaft „der Bund“ organisirten Kundgebungen in Wladislaw, Lodz, Kowno, Bialystok, Zekaterinow und verschiedenen Punkten des Westgebiets. Den Zusammenstoß mit Militär nutzten die sozialistisch-revolutionären Organisationen zur abermächtigten Aufhebung der Warschauer Arbeiter aus. Als Ausdruck der Sympathie für die Opfer der Unruhen in Bialystok forderten in Warschau verbreitete Proklamationen den Generalstreik. Die Kampforganisation gab bekannt, daß es gelungen sei, die Kreisrentei Opatow um zehntausend Rubel zu berauben. Ähnliche Versuche wurden in den Städten Wengrow und Lubartow gemacht. Die letzten Ereignisse in Warschau, welche bekannt sind, führten zur Verhängung des Kriegszustandes in der Stadt und im Kreise.

Zur Oisefahrt des englischen Geschwaders.



Dieser Tage wird das britische Kanalgeschwader vor Swinemünde erscheinen und sich alsdann nach Danzig begeben. Kommandant der Flotte ist Admiral Wilson. Sein Flaggschiff ist das Schlachtschiff „Gymnast“. Die Linienfahrtschiffe ankern auf der Reede von Swinemünde, während die Torpedoboote in den Hafen einlaufen. Admiral Wilson wird dem Stapellauf des großen Ozeandampfers „Kaiserin Auguste Viktoria“ auf der Vulkanwerft bei Stettin beizuwohnen, zu welchem auch Kaiser Wilhelm sein Erscheinen zugesagt hat.

Swinemünde, 28. August. (Tel.) Zu allgemeiner Ueberraschung wurde die englische Flotte, welche programmäßig erst heute hier eintreffen sollte, gestern Nachmittag

5.18 Uhr vom Leuchthurm in Swinemünde gesichtet. Es sind 12 Schlachtschiffe und 6 Torpedoboote. Das Geschwader ging westwärts von der Rhebetonne vor Anker. Der Verlust der englischen Flotte von 21 Schiffen wurde nicht sofort ermittelt, da man nicht auf das Erscheinen der Flotte vorbereitet war. Um 6.10 Uhr liefen zwei englische Pinassen im Hafen ein, um den englischen Generalkonsul aus Stettin und den Vizekonsul aus Swinemünde abzuholen. Die Stationsyacht Carmen fuhr gestern Nachmittag 3 Uhr nach Stettin, um dem Kaiser beim Stapellauf der Auguste Viktoria zur Verfügung zu stehen.

Kiel, 28. August. (Tel.) Die deutsche Schlachtschiff Flotte hat Befehl erhalten, ihre Uebungen zu unterbrechen und sich zur Begrüßung des englischen Geschwaders nach Swinemünde zu begeben.



* Wiesbaden, 28. August, 1905.

Deutsch-Südwest-Afrika.

Amlich wird gemeldet: Die Versammlung der Truppen zum Angriff auf Hendrik Witboi war am 19. August beendet. — Generalleutnant v. Trotha ist in Verfeba eingetroffen; er beabsichtigt, zunächst die Gegend zwischen dem Gupup und Kutip und Kanibeb, sowie das Zarisgebirge mit Aufklärungsabtheilungen abzusuchen. — Die bisherige Aufklärung hat ergeben, daß die Gegend des Tschad, wo Hendrik Witboi zuletzt vermutet wurde, vom Feinde frei ist; daß dagegen weiter südlich sich zahlreiche Gottentottenbanden befinden. Major Traeger befand sich nach den Gefechten am unteren Fischfluß gegen Cornelius in der Gegend von Gaibes. Am unteren Fischfluß wurden keine Gegner mehr gefunden; dagegen zeigten sich westlich von Warmbad zahlreiche Gottentotten. Major Träger marschierte daher über Gaib-Warmbad-Namonsdrift und erreichte endlich am 19. August in der Gegend südwestlich von Gaobie eine feindliche Abtheilung ansehnend unter Cornelius und Morris, die er angriff und in einem sechsständigen Gefecht in der Richtung auf Gaib-Devier zerstückte. Auf seiner Seite fiel ein Reiter; 2 Offiziere und drei Reiter wurden verwundet.

Die Unruhen in Deutsch-Ostafrika.

Die für Deutsch-Ostafrika bestimmte 120 Mann starke deutsche Marinefeldkompanie ist unter dem Kommando des Hauptmanns v. Schlichting Samstag Nachmittag in Wien eingetroffen und wurde auf dem Nordbahnhof von dem deutschen Militärattaché Major von Wilson und dem Hauptmann Burian vom Wiener Korpskommando begrüßt und bewirthet.

Nach einstündigem Aufenthalt fuhr die Abtheilung mit Sonderzug zur Südbahn und von dort nach Triest.

Der Kommandant des „Buffard“ meldet vom 25. August: Oberleutnant zur See Baasche hat auf dem Marsche nach Mtanza Aufständische bei Kipo, 10 Kilometer westlich von Kowani, überrascht auf dem Nordufer (des Rufiji), als sie den Vormarsch nach Kowani antreten wollten. Der Feind war etwa 1000 Mann stark, davon die Hälfte mit Gewehren bewaffnet. Der Feind hat 73 Tote auf dem Nordufer gelassen, viele sind ertrunken. Danach ist er nach dem Südufer entflohen, wo er sich versteckte. — Nach einem Telegramm des Kommandanten des „Buffard“ vom 25. August Nachmittag hat sich der Aufstand im Süden von Ost-Afrika auf den Rindi-Bezirk ausgebreitet, und ist die Stadt Rindi selbst bedroht. Der „Buffard“ hatte sich nach Sadani begeben, da in Moga die Bevölkerung infolge der Gerüchte, daß durch den Aufstand im Süden die ganze Schutztruppe und der „Buffard“ in Anspruch genommen sei, eine unruhige Haltung angenommen hatte. Das Erscheinen des „Buffard“ machte einen günstigen Eindruck auf die Bevölkerung. Nachrichten aus dem Süden veranlassen jedoch den „Buffard“, am 25. August nach Rindi in See zu gehen.

Triest, 28. August. (Tel.) Das deutsche Expeditionskorps für Ostafrika ist gestern Abend hier eingetroffen und schiffte sich sofort auf dem Lloyddampter „von Körber“ ein. Zum Empfang waren auf dem Bahnhof erschienen u. A. Statthalter Prinz Hohenlohe, der deutsche Generalkonsul Dr. Stannius und eine Abordnung des reichsdeutschen Vereins.

Die orientalischen Wirren.

Man meldet uns aus Konstantinopel, 26. August: In der Nacht zum letzten Samstag wurden in Konopnica, südwestlich Polanka, im Vilajet Mesch, von einer Abtheilung des Nizamregiments Nr. 20 acht Christen und zwar ein Mann, drei Frauen und vier Kinder, erschossen und sechs Christen verwundet. Nach türkischen Angaben ist dies während eines Kampfes mit Komitatshis geschehen. Die Einwohner versichern jedoch, daß dieser Behauptung unannehmbar sei. Die Vorkoster der Entente-Mächte haben deswegen Schritte bei der Pforte unternommen. — Der Vorkoster Oesterreich-Ungarns hat der Pforte ein von allen Vorkostern unter-

*) Verlag Karl Heymann, Berlin 1905.

gezeichnetes Memorandum überreicht, in dem die Namen der genannten vier Finanzdelegierten für Mazedonien mitgeteilt werden und die Pforte zugleich ersucht wird, den Generalinspektor dementsprechend zu informieren.

Ermordung eines amerikanischen Bankiers.

In Konstantinopel wurde am Donnerstag Morgen der armenische Bankier Apif Undjian in seinem Bureau ermordet. Der Attentäter streckte gleich mit dem ersten Revolverkugelschuss Apif nieder und verletzte mit zwei weiteren Schüssen zwei im Bureau anwesende Fremde lebensgefährlich. Der Mörder konnte sofort dingfest gemacht werden; er gab an, Barton zu heißen und vor drei Tagen aus Amerika zugereist zu sein. Barton gestand zu, dem armenischen Revolutionskomitee anzugehören. Die Aussage über Mithridatide verzögerte er.

Marokko.

Der Temps schreibt: „Die durch das deutsche Memorandum über die Marokkofrage vorgebrachten neuen Punkte sind von genügender Bedeutung, um einen endgültigen Meinungsaustrausch, sei es in Unterredungen oder in Noten, als erforderlich voraussetzen zu lassen. Ein Punkt ist indessen erreicht: Deutschland widerstrebt nicht dem französischen Programm, sondern schlägt Abänderungen des Programms vor, das es im Prinzip annimmt. Das läßt auch den baldigen Abschluß des endgültigen Abkommens über die marokkanische Frage hoffen.“

Der „Zeit Parisien“ schreibt: Die Antwort Deutschlands betreffend die Reformen in Marokko ist sehr ausführlich — sie umfaßt 12 Seiten — ist in sehr verständlicher, in Zune gehalten und beginnt mit Versicherungen der Freundschaft. Deutschland erkennt die Notwendigkeit wichtiger Veränderungen im Polizei- und Finanzwesen Marokkos an, nimmt jedoch die Ansichten Frankreichs betreffend die Militärorganisation in dem ganzen Umfange nicht an. Es ist gewiß, daß die Besprechungen über diesen Punkt fortlaufen werden. Frankreich antwortet voraussichtlich in acht Tagen. Man hegt allgemein die Hoffnung, daß sämtliche Schwierigkeiten rasch behoben werden.

Deutschland.

* Berlin, 27. August. Der Kaiser, die Kaiserin, die Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses trafen heute Vormittag von Potsdam ein und begaben sich nach dem Zeughaus, um an der Krönung und Weihe von 72 Feldgeschützen teilzunehmen. — In das Herrenhaus berufen sind unter gleichzeitiger Bestellung als Kroninndien: Kammerpräsident Dr. von Schmidt-Velmin und Oberlandesgerichtspräsident a. D. Wirklicher Geheimrat Dr. Hamann.

* München, 27. August. Die verwitwete Prinzessin Adelbert von Bayern, geborene Infantin von Spanien, ist heute Mittag gestorben.



Anfall im Theater. Man meldet uns aus Berlin, 27. August, daß der heutige Probe eines neuen Ausstattungstücks im Metropoltheater kurz vor Beginn auf der Bühne ein Publikum eintrat. 20 Personen wurden mehr oder minder schwer verletzt. Einige erlitten ernsthafte Rücken- und Rippenverletzungen, zwei lebensgefährliche, der Schauspieler Harry Walden eine leichte Fußverletzung.

Am Spremberger Eisenbahnunfall wird noch berichtet: Auf Grund der Ergebnisse einer von der Eisenbahnbehörde veranlaßten amtlichen Untersuchung sind ein Weichensteller vom Bahnhof Spremberg und ein Streckenwärter von Station Schleife aus dem Dienst zurückgezogen worden. Ob auch gegen die Eisenbahnbediensteten ein Strafverfahren eingeleitet wird, ist noch dahin. Der Stationsassistent Stullius befindet sich ebenfalls in Haft.

Drei Kinder eines Arbeiters in Bruchhausen, die in Abwesenheit der Eltern die Wohnung durch Spielen mit Streichhölzern in Brand gesteckt hatten, erstickten dabei.



Aus der Umgegend.

* Diebrich, 28. August. Dem Bahnwärter Herrn Johann Schmidt hier wurde aus Anlaß seines 40jährigen Dienstjubiläums ein größeres Geldgeschenk seitens der Direktion des Reichsbahns zu Theil. — Recht unliebsame Bekanntheit machte am Sonntag Nachmittag ein bei dem Rathhaus-Neubau beschäftigter Arbeiter. Dort werden sämtliche Baumaterialien usw. mit elektrischen Motoren, welche die schwer beladenen an einem Drahtseil hängenden Kästen in die Höhe ziehen, auf den Bau geschafft. Der Arbeiter wollte einen leer gewordenen Kasten von einer Brücke mit dem Motor abholen, ergriff hierbei das Drahtseil und schrie im nächsten Augenblick auch schon auf. Das Drahtseil war wahrscheinlich nicht isoliert, denn der Mann verlor sich nicht von ihm zu befreien, schrie vielmehr in einem verzweifelten Schrei: „Hilf mir!“ Einem anderen Arbeiter erging es ebenfalls so, denn als er seinen Kameraden befreien wollte, erlitt er einen solchen Stoß, daß er zur Erde fiel. Erst ein vom Drahtseilwerk hinzugekommener Arbeiter befreite den schon halb toten Mann von dem Drahtseil.

* Mainz, 27. August. Die Landesversammlung des Bundes der Landwirthe im Großherzogthum Hessen nahm eine Resolution an, welche die erste Kammer bittet, das Gemeindegesetz an die zweite Kammer zurückzuweisen, weil es über-

eilt beraten sei. Zugleich werden der Kammer Minderungsorschläge überreicht, zu Gunsten der Landwirthe darunter die Forderung, daß über die Hälfte des Grundstückwerthes hinausgehende Schulden für abzugsfähig erklärt werden. — Schwere Brandunglück entstand am Samstag Morgen in dem Hause Heringsbrunnengasse 17. In der Wohnung des Bahnsteigheizers Hörr hörte man schreckliches Kindergeschrei und als eine Frau Mathes die Thür zur Wohnung öffnete, stand das Schlafzimmer in vollem Brand. Der Frau gelang es, einen 11 Monate alten Knaben aus seinem brennenden Bettchen zu reißen, wobei sich die Frau an den Händen verbrannte. Das Kind selbst hatte bereits schreckliche Brandwunden und mußte ins Krankenhaus verbracht werden. Zwei weitere kleine Kinder wurden ohne Verletzungen aus dem Zimmer geschafft, während es den Schulleuten Ries und Richter gelang, den Brand zu löschen. Die Mutter verfiel eine Monatsstunde und war abwesend; während dieser Zeit hatte ein dreijähriges Kind mit Bänbholzern gespielt und den Brand verursacht. — Tödlich verletzt wurde am Samstag früh die beiden Drechsmaschinenarbeiter Georg Bielbauer, 82 Jahre alt aus Oberfelden, und Georg Böck 20 Jahre alt aus Schoppele im Elßab, in das St. Rochus-Hospital eingeliefert. Beide waren an einer Drechsmaschine im Rubenheim beschäftigt. Abends nach Schluß der Arbeit gerieten die sämtlichen daran Theilhabenden in Streit und im Verlauf desselben wurden der Bielbauer sowohl wie der Böck durch Messerstiche in den Unterleib lebensgefährlich verwundet. Der Thäter wurde von der Ortspolizei verhaftet und die beiden Schwerverletzten sofort hierhergeschafft. An beiden Aufkommen wird gezweifelt, weil durch die Stiche auch die Därme zerschnitten worden sind. — Die beiden Verletzten sind nicht vernehmungsfähig. Bei dem einen ist die Leber durchstoßen. An beiden Verletzten mußte eine Operation vorgenommen werden.

* Ahmannshausen, 27. August. Der Stand der Weinberge in der hiesigen Gemarkung ist im Verhältnis zu anderen Gemarkungen ein sehr günstiger. Zwar sind die verschiedenen Feinde des Weinstocks, wie Oidium, Peronospora usw. aufgetreten, doch durch die schnelle und rechtzeitige Anwendung der Bekämpfungsmittel gelangten die Krankheiten nicht richtig zum Ausbruch, da man ihnen in ihrer Entstehung gleich mit den geeigneten Mitteln entgegentrat. Der allgemeine Weinbergschluß wird voraussichtlich um die Mitte des Monats September stattfinden.

* Lorchhausen, 27. August. Die Weinberge der hiesigen Gemarkung sind laut Bekanntmachung bereits seit Donnerstag der vergangenen Woche für Kinder und Fremde geschlossen worden.

* Frankfurt, 26. August. Als Samstag Morgen um 5 Uhr der im dritten Stock des Hauses Baumweg 26 wohnende Herr Fridel auf die Straße ging, sah er Arbeiter am Hause stehen, welche ihm zuriefen, daß ein todttes Mädchen da liege. Fridel kam herbei und fuhr entsetzt zurück. Auf dem Pflaster lag seine Tochter Helene. Der Kopf der Todten wies eine tiefe Wunde auf. Das Mädchen mußte in dem Augenblick, als der Vater die Treppe herunterging, vom Fenster heruntergesprungen sein. Helene Fridel galt in der Nachbarschaft als schwachsinig. Die Todte hat den Selbstmord offenbar in geistiger Unmacht verübt. — Aus Rechenheim schreibt man: Der Fabrikarbeiter Joh. Christian Schmidt aus Sedobach, der hier in Arbeit steht wurde Samstag aus Rathhaus gelassen, weil ihm verschiedene Diebstähle zur Last gelegt wurden. Er wurde vernommen und dann ins Arrestlokal gebracht. Dort erschöpfte er sich nach wenigen Augenblicken mit einem Revolver, der trotz sorgfältiger Durchsuchung nicht entdeckt worden war. Der Schuß traf die Schläfe und führte den augenblicklichen Tod herbei. — Die Kriminalpolizei verhaftete einen hiesigen Postbeamten, dem die Briefmarkenverwaltung anvertraut war. Er hatte aus einem Rad 60 Pfennig-Marken eine große Menge genommen und sie durch Pfennig-Marken ersetzt. Die veruntreute Summe betrug 2700 A. Bei einer Hausdurchsuchung wurden noch für 1200 A. Briefmarken gefunden, so daß der Verlust des Staats 1500 A. beträgt. — Der Mangel an Schulleuten ist hier so groß, daß etwa 100 eintätigige Posten unbesetzt sind. So Hauptrevier mit 20,000 Seelen hat nur zwei Schulleute. Neuerdings soll seitens der Stadtverwaltung eine Beschwerde an den Minister des Inneren gerichtet worden sein, welche auf die ungenügende Befolgung der Schulleute und den geringen Wohnungsgeldzuschuß hinweist.

* Frankfurt, 28. August. Unlänglich des Besuchs französischer Lehrer und Lehrerinnen in Frankfurt veranstalteten die hiesigen Lehrer- und Lehrerinnenvereine gestern Abend ein Bankett. An den Kaiser und an den Präsidenten Loubet wurden Jubiläumstelegramme abgesandt.

* Offenbach, 26. August. Ein frecher Raub wurde am Freitag Mittag gegen 12 Uhr an einem Beamten der Offenbacher Portland-Zementfabrik auf offener Straße begangen. Der Beamte trug etwa 6000 A. in zwei Säcken. In der Waldstraße in unmittelbarer Nähe der Fabrik sah er vier jugendliche Burschen, von denen einer unter einem Baum an der Straße stand. Als er sich ihnen näherte, wurde ihm eine Hand voll Sand in die Augen geworfen. Nun begann das Ringen um das Geld. Der Beamte, ein älterer Mann, wendete alle Kräfte an, um die Räuber von sich zu halten. Doch gelang es ihnen, den einen Sack der 3200 A. enthielt, abzunehmen und damit in dem nahen Wald zu verschwinden. Der 20jährige Alois Strott wurde als Hauptthäter durch die Kriminalpolizei verhaftet.



* Wiesbaden, 28. August. 1905.

Vom Sonntag. — Kurgäste und militärische Gäste. — Morgen muß ich fort von hier.

Es herbstet. . . ! Oho, Sie glauben es nicht? Bitte schön, dann liegen Sie. Wir haben Sie gestern Vormittag selbst beim Frischschoppen im Garten der Villa flappernd sitzen sehen, Sie durstige Seele. Wenn's nicht Vormittags 10½ Uhr gewesen wäre, nun dann wäre uns ihre ein wenig rathliche Nase etwas verdächtig vorgekommen. Aber nein doch, machen Sie ein freundlicheres Gesicht. Wir kennen Sie als äußerst soliden Ehemann und wissen ganz genau, daß Sie zwar gern einen guten Schoppen genießen, aber heile nicht zu der Sekte der Rothhäuler gehören. Und das darf

doch wohl verrathen werden. Ein Schöppchen in Ehren wird Niemand verwehren. Selbst Ihr strenges Ehegepöhl nicht. Also wenn Ihr stumpfes Näschen gestern ausnahmsweise in verschiedenen Farben schillerte, nun dann kann das eben nur die herbstliche Temperatur veranlaßt haben. Sehen Sie, Sie Schläumeier, jetzt sind Sie überführt worden. Goffentlich ist Ihrseits nichts dagegen einzutenden. Es war gestern Vormittag wirklich etwas recht kühl draußen, derart unfreundlich, daß es schien, als hätte sich der Herr Winter über Nacht in unsere freundliche Kurstadt eingeschlichen. Zuguttrauen war's dem heimtückischen Gesellen. Mutter Sonne hatte sich vor den blaugrauen, finsternen Wolken, die von einem rauhen Winde gepöhlst am Firmament dahinsauften, verdrückt und trug dadurch auch wesentlich zur Verschlechterung der Sonntagsstimmung bei. Werden wir heute Regen bekommen? Wird es so unfreundlich bleiben? So und ähnlich fragten sich die guten Leute, die auf den heutigen Sonntag die schönsten Hoffnungen gesetzt hatten. Denn man will doch die letzten Herbstsonntage noch ordentlich genießen. Als es sogar einige Male zu tröpfeln begann, nun dann hätte man beinahe alle Hoffnungen aufgegeben. Es wird also ein verpfuschter Sonntag, sagten sich alle diejenigen, die ihre Reise- und Ausflugsdispositionen getroffen hatten. Man soll niemals die Rechnung ohne den Wirth machen, denn es war kein verpfuschter Tag, sondern ein Sonntag, wie man ihn sich nicht besser wünschen kann. Allerdings erst gegen Nachmittag. Der Himmel hatte die gefährdrohenden Wolken aus unserem Wiesbaden hinausgejagt und lärtete sich zur Freude unserer Bevölkerung auf. Auch die Sonne spendete schließlich ihre wohlthunenden Strahlen auf die im herbstlichen Schmutz prangende Stadt Wiesbaden und ihre Umgebung hernieder. Kurz, die ehemals so trüben Gesichter all' unserer Ausflugslustigen klärten sich gleichfalls auf, konnte man doch jetzt unter den Eichen, in der Klostermühle und den sonstigen angesehnen Ausflugsorten nochmals die vielen Wiesbadener Naturschönheiten mit vollen Zügen genießen. Und man hat sie vollauf genossen. Aber warum denn in die Ferne schweifen, liegt das Gute doch so nahe. Ja, es liegt direkt vor uns — die Stadt selbst mit ihren paradiesischen Kur- und sonstigen Anlagen. Auch im Centrum entwickelte sich ein lebhafter Verkehr. Die Straßen trugen gestern ein internationales, wirklich großstädtisches Gepräge. Unseren Kurfreunden, die in der Regel um diese Zeit zu Tausenden zu uns kommen, scheint es auch dies Jahr besonders gut in der ihnen lieb gewordenen Stadt zu gefallen. Ein Rückgang ist bis jetzt noch nicht zu verzeichnen, im Gegentheil, die Besuchsziffern steigen noch immer. So weist die neueste Kurliste 117 723 fremde Gäste auf. Darunter finden wir außer sonstigen Personen von Ruf auch den Geh. Kammerer des Papstes Baron de Mathias, und den Inspektor der 3. Armeeinspektion, General der Infanterie von Lindequist aus Hannover, welcher zweifelsohne dem glänzenden militärischen Schaupiel bei Gumburg beizuwohnen gedenkt. Man bedenke 117 723 Kurgäste! Rechnen wir unsere über 100 000 Einwohner dazu, dürfen wir da nicht stolz sein auf unsere internationale Vaterstadt Wiesbaden? Da kann wohl jeder einigermaßen lokalpatriotisch angehauchte Einwohner mit berechtigtem Stolz sagen: „Sag' Niebchen, was willst Du noch mehr?“ Ja, mehr können wir beim besten Willen nicht verlangen. Das ohnehin schon interessante Wiesbadener Leben ist jetzt noch besonders interessant durch die vielen militärischen Gäste, welche uns zur Zeit mit ihrem Besuche beehren. Aber nicht etwa zum Kurzgebrauch, nein, die braven Marschälle haben weit Wichtigeres vor. Sie wollen im Krieg im Frieden uns zeigen, wie sie im Ernstfalle den bösen Franzmännern auf die Finger klopfen würden. Vor ihrem Kaiser werden sie das zeigen. Daß es ihnen natürlich bei uns ebenfalls recht gut gefallen hat, das konnte man gestern an den in der Stadt herumspazierenden schmerzlichen Abschiedsgesichtern ablesen. Nichtig, Montag in aller Frühe zieht die Regimentskapelle das Niebchen: „Auf i denn“ und dann heißt's Abschiednehmen von dem herrlichen Wiesbaden. Galt's auch schwer, es muß nichts, denn der böse Feind naht. Aber Abschied wird man feiern. Wer noch einige Monaten in seinem Brustbeutel aufbewahrt trug, nun der leistete sich einige gute Schoppen Kronenbräu und trank auf das Blühen und Gedeihen der schönen Stadt Wiesbaden, die so außerordentlich gastfreundlich zu den jungen Kriegerern war. Wer aber kein von Fortuna begünstigter Glückspriz war, nun der wandelte mit leeren Tassen in den Straßen herum und sah sich noch einmal all' die Lebenswürdigkeiten der Stadt Wiesbaden an. Es heißt zeitig im Quartier sein. Um 5 Uhr morgens früh wurde ausgerückt ins Wandersfeld. So ein Massenzug ist doch übrigens sehr interessant für den Kriminalforscher. Darüber werden wir ein andermal plaudern.

B. R.

Volkskultur.

Vom Rhein-Mainischen Verband für Volksvorlesungen und verwandte Bestrebungen in Frankfurt a. M. wird uns geschrieben: Mit der theoretischen und praktischen Weiterentwicklung der Volkskulturarbeit im Rhein-Main-Gebiete befaßte sich der Vorstand des Verbandes für Volksvorlesungen und verwandte Bestrebungen in seiner letzten Sitzung. Die Schillerstunde, deren Ertrag durch die Mainzer Hauptversammlung den allgemeinen Aufgaben der Volksbildung in unserem weiteren Heimathgebiete zur Verfügung gestellt wurde, soll zunächst der Förderung der praktischen Arbeit dienen, indem mit ihrer Hilfe eine Rhein-mainische Volksakademie ins Leben gerufen werden soll, um organisationswillige und bildungsbegeisterte Leute aus den verschiedensten sozialen und Bildungsschichten in die Gedanken und Praxis der Volkskulturarbeit nach den Grundsätzen des Verbandes einzuführen. Dabei sollen mehrere in innerem Zusammenhang stehende Vortragsreihen aus verschiedenen Wissensgebieten und damit verbundene landes- und volkskundliche Führungen stattfinden, sowie musikalische und deklamatorische Abende, eine Ausstellung von Kunstreproduktionen, Erläuterung und Handhabung von Berandungsmitteln (Lichtbilderapparaten usw.), die Ausstellung einer Muster-Dorfbibliothek mit heimathlichem Ge-

drüge, gelegentliche Uebungen der Teilnehmer in der freien Rede usw. stattfinden. So soll ein umfassendes Bild des Volksbildungsbetriebes in seinen verschiedensten Verzweigungen und unter möglicher Berücksichtigung der Volksbildungstechnik gegeben werden. Die Teilnehmer sollen eine Hausgemeinschaft bilden, und es soll nicht allein die geistige Arbeit von Anfang bis zu Ende gemeinsame Sache sein, sondern auch die Mahlzeiten, die auf eigene Rechnung hergestellt werden, und die Erholungen sollen ebenfalls geteilt werden, sodas die Möglichkeit eines fortgesetzten Gedankenaustausches und möglichst inniger geistiger Verbindung gegeben ist. Auch die Gelehrten, die als Dozenten tätig sind, werden sich der Hausgemeinschaft einordnen und nicht allein als geistig Gebende erscheinen, sondern auch als Empfangende, und zwar nicht nur dadurch, daß sie in der Regel auch an denjenigen Vorlesungen teilnehmen, die ihrem eigenen Fachwissen ferner liegen, sondern noch mehr dadurch, daß sie im Verkehr mit einfacheren Leuten Einblick in deren Bildungsstand, geistige Bedürfnisse und Aufnahmefähigkeit gewinnen, die für die Auswahl der Lehrstoffe und die Methode der Darbietung von größtem Werte sind. Die erste, auf die Dauer von zwei Wochen berechnete Veranstaltung dieser Art soll, unter Ausnutzung besonders günstiger Verhältnisse, am 17. September zum erstenmale zusammenfinden werden. — Nach Schluß der ersten Volksakademie beabsichtigt der Verband die Einberufung eines allgemeinen deutschen Volkskulturtages zu veranlassen, zu dem Vertreter aller verwandten deutschen Körperschaften behufs Verständigung in theoretischen, organisatorischen und praktischen Arbeitsfragen eingeladen werden sollen.

Die Radfahrerkrankheit.

Wir wissen längst, daß es eine Eisenbahnkrankheit gibt, wir fürchten bereits ernstlich eine Automobilkrankheit und daß das Fahrrad seine Gönner auch mit einer Krankheit bedroht, ist anerkannte Tatsache. Vor wenigen Jahren noch glaubten die meisten Ärzte allen das Radfahren nicht dringend genug ans Herz legen zu können. Fast schien es, als säßen sie in dem Radfahren ein Universalmittel gegen alle möglichen Krankheiten. Davon ist man verhältnismäßig schnell zurückgekommen und damit hängt wohl auch zusammen, daß das Rad aufgehört hat, Modeartikel zu sein und nur noch hauptsächlich Sport- und Geschäftszwecken dient. Das Stahlrohr ist kein Luxusgegenstand mehr, es ist zum Arbeits-Stahlrohr hinabgesunken.

Die Krankheit, mit welcher das Fahrrad die Radler bedroht, ist nichts mehr und nichts weniger als Herzkrankheit, und das scheint uns gerade genug zu sein. Man hat zuerst in der Armee eine auffallende Zunahme der Herzleiden bemerkt, die aber nicht dem militärischen Radfahren zugeschrieben werden darf, da die Militärradfahrer ärztlich ausgediente Leute sind, die kontrolliert und vor größeren Fahrten unter Leitung eines Offiziers amtlich trainiert werden.

Oberstabsarzt Dr. Behr hat die einschlägigen Verhältnisse gründlich untersucht und gefunden, daß die konstatierte Zunahme der Herzleiden mit der Verbreitung des Radfahrens zusammenhängt. Namentlich zeigen sich, zumal bei jugendlichen Radfahrern, verhältnismäßig häufig Herzvergrößerungen, Herzverweiterungen und auch nervöse Herzstörungen. Im Berichtsjahre 1898-99 wurden 2399 Mann wegen Herzkrankheit aus dem Heere entlassen. Die Herzkrankheiten haben sich in der Armee verdreifacht. Im ersten Armeejahr betrug 1903 die Zahl der Herzkranken 233; von diesen waren 41 = 17,6 Prozent Radfahrer. Im 5. Armeejahr betrug die Zahl der Herzkranken 293, von denen 110 = 37,5 Prozent Radfahrer waren.

Auch sonst und auch in England hat man eine auffallende Zunahme der Herzkrankheiten bemerkt. Eine genaue Statistik fehlt allerdings. Aber die Zunahme fällt um so mehr auf, als man eigentlich infolge der Behandlung des Gelenkheumatismus mit Salicylsäure ein Zurückgehen der Zahl der Herzklappenfehler erwartet hätte, die das Hauptkontingent der Herzkrankheiten bilden.

Das Drachenfest.

In den jetzigen Tagen, da die Felder abgeerntet sind und der Wind über die Stoppeln streicht, pflegt unsere liebe Schuljugend gern hinauszugehen ins Freie, um daselbst Drachen steigen zu lassen, und groß ist die Freude, wenn das papierene, buntemaltes Ungeheuer sich „schweißbedend“ in die Lüfte erhebt, um immer höheren Regionen zuzustreben, soweit dies der Windstaden seines kleinen Besitzers zuläßt. Sei, wie bligen die Augen der Jungen, wie freudig röhren sich ihre Wangen, wenn sie im Eifer des Gefechts über das Stoppelfeld dahinjagen, hoch über sich den sonst so riesengroßen, jetzt aber so klein erscheinenden Drachen. Meistenteils ist der „Segler der Lüfte“ auch noch selbst gefertigt. Das nötige Papier zum Bezugs des Gerippes, zur Anfertigung der Quasten und des Schweifes kommt vom Vater, die Bemalung wurde mit Hilfe des Tuschstifts vorgenommen, das Gestell aus alten Rohrstöcken „unseligen Andenkens“ gebaut und zum Windstaden hat die Mutter ein paar Groschen gestiftet. Der Drache präsentiert sich nun aber auch als ein Kunstwerk, auf das sein jugendlicher Erzeuger mit gerechtem Stolz blickt und das ihm lieber ist, als manches gekaufte theuere Spielzeug. Leider hat aber auch das Drachensteigen seine Schattenseiten, und es ist vielleicht nicht unangebracht, an dieser Stelle darauf hinzuweisen. Das Leitseil sowie der Schweif des Ungeheuers verwickeln sich nämlich erfahrungsgemäß nicht selten in Telephon- und Telegraphendrähte und können hier, wenn sie von einem Draht zum anderen reichen, besonders bei heuchler Witterung, leicht eine Verbindung herstellen, die sofort eine Betriebsstörung bewirkt. Da nun aber die jährliche Verbeiführung einer solchen nach § 319 des R. St. G. B. mit Geldbuße bis zu 900 A. oder Gefängnis bis zu einem Jahre geahndet wird, so kann die Sache recht unangenehm werden und sind daher alle Knaben, die jetzt mit Drachen hinauszugehen, elterlicherseits zu größter Vorsicht in dieser Beziehung anzuhalten. D. L.

* 50jähriges Doktorjubiläum. Sanitätsrath Dr. med. Aug. Traustein-Wiesbaden, 3. St. in Ehrenhalb, befragt am 23. August in größter Rüstigkeit das 50jährige Doktorjubiläum. Der 50jährige Jubilar hat etwa 45 Jahre in Steele an der Ruhr seinen Beruf ausgeübt und namentlich in den schweren Cholerazeiten der sechziger Jahre legendreich gewirkt.

* In die Riste der Rechtsanwältin eingetragen wurde Gerichtsaffessor Flindt beim hiesigen Landgericht.

** Sein Ziel erreicht. Wie wir erfahren, hat sich vor einigen Tagen der in der Marktstraße wohnhaft gewesene im städtischen Krankenhaus untergebrachte Matrose Gustav Stodte in selbstmörderischer Absicht aus dem oberen Stockwerk in den Hof gestürzt. Jetzt ist der 31 Jahre alte Lebensmüde denertigten schweren Verletzungen im Krankenhaus erlegen.

** Lebensmüder Aurgast. Gestern Morgen 7 Uhr hat sich der 76 Jahre alte Aurgast Moritz Abraham in seiner Wohnung Sonnenbergerstraße 28 erhängt. Als Motiv wird ein schweres körperliches Leiden angegeben. Die Leiche wird morgen im Mainzer Krematorium verbrannt.

** Schmuckfächer-Diebstahl. Wie wir bereits mittheilten, wurde in einer Villa in der Pfisterstraße ein bedeutender Schmuckfächerdiebstahl ausgeführt. Nachdem am Freitag der an diesem Diebstahl mitbetheiligte Fächer verhaftet wurde, ist es jetzt der Kriminalpolizei gelungen, auch den Dieb zu ermitteln. Er wurde mehrerer Diebstähle überführt. Auch die seinerzeit gestohlene Standuhr ist von ihm entwendet worden. — Am Freitag wurde nun wieder ein weit erheblicher Schmuckfächerdiebstahl ausgeführt. Und zwar wurde mittels Einsteigens aus einer Villa der Mainzerstraße eine Cassette mit folgenden Schmuckfächern entwendet: Eine ringförmige Broche mit 7-9 Diamanten besetzt, in der Mitte ein Saphir mit kleinen Brillanten (Werth 700 A.), eine große ovale goldene Broche (Werth 60 A.), ein Paar goldene eiförmige Ohrringe (Werth 100 A.) eine goldene Broche (Werth 20 A.), zwei goldene fettenartige Armbänder, ein goldenes Armband mit blauem Stein und kleinen Perlen, ein Mosaikeolier, bestehend aus kleinen Bienen von Gold, ein Collier von Malteser Gold, bestehend aus blauen Blättern und einem rosenförmigen Anhänger, ferner noch 3-5 Armbänder und Brochen. Die gestohlenen Sachen repräsentieren einen bedeutenden Werth. Die Cassette wurde Samstag früh ihres Inhalts beraubt vor dem Eiseller aufgefunden. Die Vermuthung, daß dieser neueste Diebstahl von demselben Dieb, der wegen des Einbruchs in der Pfisterstraße verhaftet worden ist, ausgeführt wurde, hat sich nicht bestätigt.

* Königl. Schauspiele. Die neue Saison wird am Freitag den 1. September mit Richard Wagners „Lohengrin“ beginnen. (Lohengrin: Herr Kommerzfänger Sommer.) Am Samstag folgt in neuer Einstudierung Goethes „Egmont“ mit der Musik von Beethoven und am Sonntag der „Freischütz“ welcher in völliger Neueneinrichtung und Neuaustrattung im Mai d. J. die Reihe der Festspiele vor Sr. M. dem Kaiser eröffnete. Als erste Schauspielnovität erscheint in der zweiten Septemberwoche Beer-Hoffmanns „Graf von Charolais“ in folgender Besetzung der Hauptrollen: Der Graf von Charolais Herr Vessier, Hauptmann Komon Herr Bolin, Rochfort, Präsident des Parlamentes, Herr Hofes, Herr Tauber, Desiree, seine Tochter, Fräulein Waten; Barbara, ihre alte Dienerin, Fräulein Ulrich; Philipp Rochforts Mündel und Kasse, Herr Weing; der Sekretär Rochforts, Herr Schwab; ein Gerichtsdiener, Herr Mebus; ein Wirth Herr Valentini; seine Frau Fräulein Schwarz; sein Vater Herr Andriano; ein Kammerdiener, Herr Engelmann; der rothe Hühner Herr Kober.

* Auktionshaus. Morgen Dienstag findet Operetten- und Walzerabend statt. Wie alljährlich, veranstaltet am 31. August, dem Geburtstag der Königin der Niederlande, die Kurverwaltung ein niederländisches Nationalkonzert. Ein besonderes Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

* Kaiserparade. Die Ausgabe einer wegen Blamangels beschränkten Anzahl Stechpflaster erfolgt ab heute in Frankfurt, Domburg und Bad Nauheim (vergl. heut. Anzeigenteil).

* Fremdenverkehr. Die Zahl der bis zum 26. August angemeldeten Fremden betrug 117,723 Personen. Der Zugang der letzten Woche befreit sich auf 2595 Personen, wovon 1013 zu längerem und 1582 zu kürzerem Aufenthalt angemeldet sind.

* Konkursverfahren. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schreinermeisters Heinrich Rau zu Wiesbaden ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 16. September 1905, Vormittags 10 Uhr vor dem königlichen Amtsgericht in Wiesbaden, Zimmer 92 anberaumt.

* Städtische Arbeitsvergebungen. In diesem in der letzten Stadtverordneten-Sitzung lebhaft diskutierten Punkt wird uns von Herrn Baupfleger Jean Rigel in Firma Gg. Michel geschrieben: Die Auktions-Neubauabteilung hatte beschloffen, auch mit der Ausführung der betr. Spenglerarbeiten zu beauftragen, wenn ich mein Angebot von rd. A. 59,400 auf A. 55,400 ermähige. Hierzu war ich in Anbetracht der ungünstigen Lage im Bauhandwerk bereit. Da jedoch seit der schon am 15. Juni stattgehabten Submission das Rohmaterial wesentlich im Preis gestiegen war, ersuchte ich mit diesem Mehr im Betrage von 1700 A. oder rd. 57,100 A. zu bewilligen, und erklärte mich dabei bereit, zwei Jahre länger Garantie zu leisten und auf Verlangen auch eine höhere Kauktion als bei der Submission verlangt wurde, zu stellen. Als Antwort darauf wurde die Arbeit an die Korbhauer Firma zu A. 55,400 vergeben.

** Melbereiter. Nachdem heute früh die hier einquartiert gewesenen Abtheilungen der beiden Infanterie-Regimenter unsere Stadt verlassen, haben wir bis zum 4. September keine Garnison mehr. In diesem Tage rücken bekanntlich 5000 Mann bei uns ein. Und am folgenden Tage kommt die Melbereiter-Abtheilung der 25. Division auf einige Tage hierher.

** Wüste Schlägerei. In der Rheinstraße kam es heute früh zwischen etwas angeheiterten Passanten zu einem Wortwechsel, der mit einer Keilerei endete. Ein Kellner Namens K. Meuter erhielt hierbei einen Schlag auf den Kopf, der eine ganz erhebliche Verletzung zur Folge hatte. Nach Anlegung eines Nothverbandes transportierte die Sanitätswache den Schwerverletzten nach dem städtischen Krankenhaus.

** Varietee „Reichshallen“. Sowohl die gestrige Nachmittags- wie auch Abendvorstellung in diesem gern aufgesuchten Varietee war vollständig ausverkauft. Das derzeitige Programm macht der Direktion alle Ehre. In erster Linie ist es „Der glückliche Max!“, der sich den meisten wohlverdienten Beifall einheimst. Wer ihn z. B. in seinem neuesten Dackel-Cafe-Wall noch nicht gesehen hat, der veräume nicht, bis zum Donnerstag nach den „Reichshallen“ zu gehen, denn die erdentlichsten Anstrengungen der Direktion, diesen Prachtstück zu reorganisieren, haben nichts gefruchtet. Der glückliche Max! macht vom 1. September ab die Augsburger geschäft. Aber auch das sonstige Repertoire wie Lina Goltz, der Thierstimmenimitator etc. findet lebhafteste Anerkennung.

* Rosplose Leiche. Einen schauerlichen Anblick botte am Samstag die Besatzung eines Schleppdampfers und eines Anlegebootes. Unter der Straßenbrücke bei Mainz hatte sich ein beide Schiffe verbindende Stahltrasse etwas gelockert und lag in das Wasser hinab. Als das Drahtseil wieder straff gezogen wurde und aus dem Wasser herauskam, hing eine — Leiche daran. Ehe man diese aber fassen konnte, fiel sie ins Wasser zurück und verschwand.

* Zur Fleischnoth. In der letzten Sitzung der Schlichtungsausschüsse in Mainz wurde der Antrag der sozialdemokratischen Fraktion der Stadtverordnetenversammlung, die Regierung zu ersuchen, bei dem Bundesrath vorstellig zu werden, damit dieser zur Linderung der Fleischnoth die Einfuhr von Schlachtvieh nach dem Oeffnen der Grenzen gestatte, einstimmig angenommen. — Der Bund deutscher Gastwirthe (BdG Darmstadt), hat nun auch dem Landwirtschaftsminister eine Petition zugehen lassen, in der eindringlich auf die Fleischtheuerung in Süddeutschland hingewiesen wird. Es wird um Schluß in Rücksicht auf die Nothlage, in die gerade die Gastwirthe gebracht sind, um schleunige Abhilfe ersucht, in es durch Aufhebung der Grenzsperrre oder durch andere geeignete Maßregeln.

* Einen interessanten Gastpflichtprozeß theilt die Zeitung des Vereins Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen mit: Ein angestellter Lokführer, der den Wagen nicht verlassen konnte, wurde von einem Schaffner der städt. Straßenbahn in den herabgestoßen, so daß der Fahrgast sich an den Glasfächern erhebliche Verletzungen zuzog. Wegen jahrlängiger Körperverletzung ist der Schaffner zu achtjähriger Freiheitsstrafe verurtheilt worden. Der Verletzte forderte nun flogend einen beträchtlichen Schadenersatz von der Gemeinde, der die Bahn geleitet. Das Gericht erster Instanz wies ihn mit der Begründung ab, daß die Straßenbahn zum Verkehr in seinem Kaufmannsinteresse auch nicht in den Rahmen der Funktionen des Schaffners zur Verwaltung falle. Das Oberlandesgericht sprach dem Klager eine geringe Entschädigung zu indem es getheiltes Recht annahm. Die Revision der beklagten Gemeinde gegen das Urtheil wurde zurückgewiesen: Der Schaffner sei Vertreter der Gemeinde und diese hafte allerdings für das Verschulden ihres Angestellten. Daß dieser die Grenzen seiner Pflichten überschritten habe, ändere nichts an der Gastpflicht der Bahn, welche höchstens einen Regressanspruch gegen ihren Bediensteten habe. Das Mitverschulden des Klägers an dem Unfälle liege darin, daß er sich in den Zustand der Trunkenheit versetzt habe.

* Ballonfahrten während der Sonnenfinsternis. Aus Anlaß der Sonnenfinsternis vom 30. August finden am 29.-31. Aug. an zahlreichen Orten Europas nach internationaler Vereinbarung wissenschaftliche Ballonfahrten und Drahtenaufstiege statt. Es werden überall versucht werden, während dieser drei Tage möglichst dauernde Beobachtungen über die Verhältnisse der freien Atmosphäre zu erlangen. Die Fährten der aus diesem Anlaß hochgehenden zahlreichen Registreballons erhalten eine Belohnung so fern sie gemäß der dem Ballon beigegebenen Anweisung die Instrumente und den Ballon sorgfältig bergen und an die gegebene Adresse eine telegraphische Benachrichtigung senden.

* Der Darger Mauthörder. Ein dritter Komplize des 3. 1. 18 wurde verhaftet, der Arbeiter W. 3. 1. 18. D. selbst hat dem D. bei dem Einbruch in den Geldschrank seines Vaters insofern Hilfe geleistet als er ihm die Schlüssel dazu von einem seiner Freunde hat anfertigen lassen. Er hat auch von dem Raube einen Theil abgenommen. Ferner fand er mit D. als dieser im Darg war, in Briefwechsel, traf sich mit D. nach dem Morde in Frankfurt, zehrte dort mit ihm, fuhr mit ihm nach Höchst, wo sie auch noch in verschiedenen Lokalen aßen und tranken. Dann lehrte D., nachdem er dem W. noch seinen Revolver „zum Andenken“ geschenkt hatte, über Frankfurt nach dem Darg zurück.

* Ein Delegirtertag der Pensioninhaber findet in dieser Woche hier statt. Anlässlich dieses Delegirtertages hat die Kurverwaltung übermorgen, Mittwoch, günstige Witterung vorausgesetzt, eine Illumination des Kurparks in Aussicht genommen.

* Fassung der Eisenbahn für Unfälle der Reisenden. Eingetragte für die gegenwärtige Reisezeit recht bemerkenswerthe Urtheil hat vor kurzem das Oberlandesgericht Kassel über die Haftung der Eisenbahn für die Beschädigung eines Reisenden gefällt. Es handelt sich um den Fall, daß eine Frau beim Umsteigen auf den Schienen hinfiel und sich eine Verletzung am Kopf zog. Die Gerichte haben den Eisenbahnfiskus für haftbar erklärt, indem sie ausführten daß der Unfall bei dem Betriebe der Eisenbahn geschehen und nicht durch das Verschulden der Reisenden entstanden sei. Unter Betrieb seien die Betriebsabhandlungen des Eisenbahnunternehmens zu verstehen, die mit dem eigentlichen Eisenbahnbetrieb, der Beförderung auf der Bahn unmittelbar zusammenhängen; es gehören zu der Beförderung namentlich die Vorbereitung, die Durchführung und der Abschluß der Beförderung, also insbesondere die Gestaltung und Ermöglichung des Ein- und Aussteigens und des Umsteigens von einem Zug zu den anderen. Zu den besonderen Gefahren, die mit dem Eisenbahnbetriebe verbunden seien, gehöre die besondere Gile, die in den zum Umsteigen genöthigten Reisenden erforderlich werde, wenn der ankommende Zug mit Verspätung eintreffe, und den Reisenden infolgedessen nur noch wenig Zeit übrig bleibe, zu dem anderen zur Abfahrt bereitstehenden Zuge zu gelangen; eine weitere Gefahr liege auch dann vor, wenn der Reisende auf dem Wege von einem Zuge zum anderen nicht einen gewöhnlichen Wege benutzen könne, sondern ein Eisenbahngelände überqueren müsse. Das Oberlandesgericht führt dann aus, daß die Voraussetzungen hier vorgelegen hätten und es sich daher um einen Unfall beim Eisenbahnbetrieb handelte. Aber auch von einem Verschulden der Klägerin könne nicht die Rede sein. In den raschen Läufen der Klägerin liege kein Verschulden, da die Beamten den Reisenden zuriefen, sie müßten sich mit dem Umsteigen beeilen; auch wenn der andere Zug erst 9 Minuten vor der Ankunft des ersten abgefahren sei, so könne man der Klägerin aus ihrem Laufen keinen Vorwurf machen, denn ihre Eile sei durch den Ruf der Beamten gerechtfertigt gewesen. Sowie wenig könne ein Verschulden der Klägerin darin erblickt werden, daß sie einen Reifstich vor sich trug. Denn damit habe sie nichts Außerordentliches gethan, das Mithinnehmen solcher Gegenstände sei etwas in dem Verkehr Gebräuchliches. — Wenden muß man sich, daß der Eisenbahnfiskus in in diesem Falle eine Klage überhaupt kommen ließ.

* Das freiwillige Automobilkorps. Im Kriegsministerium und im großen Generalstab ist man außerordentlich zufrieden mit den Leistungen, welche die Mitglieder des freiwilligen Automobilkorps während der Kavallerie-Aufklärungs-Übung am 2. August in Posen und Graubenz gezeigt haben. Für das Kaiserliche Automobilkorps, an dem im ganzen 36 Herren des Automobilkorps teilnehmen, ist bestimmt worden, daß die Durchschnittsgeschwindigkeit auf 35 Kilometer pro Stunde beschränkt bleibt.

Sein Jahresfest feierte gestern unter zahlreicher Beteiligung in Dies der Hauptverein Wiesbaden des allgemeinen evangelisch-protestantischen Missionsvereins Wiesbaden. Um 9 Uhr Vormittags fand für die Jugend ein Missionsgottesdienst durch Herrn Delan Wilhelm statt. Im Hauptgottesdienst um 10 Uhr predigte Herr Pfarrer Koppermann aus Gaus. Bei der 1 1/2 Uhr ab Nachmittags im Stoll'schen Gartenlokal tagenden Nachversammlung hielt u. a. Herr Missionar Kunzinger einen interessanten Vortrag über „Japanische Bildung u. Christentum“. Zur Verschönerung der Feier trugen sowohl beim Gottesdienst als auch bei der Nachversammlung der hiesige evangelische Männerchor und der „gemischte Chor“ durch Vortrag erhebender Lieder bei.

22. Deutscher Weinbaukongress in Neustadt a. S. Die mit dem 22. deutschen Weinbaukongress verbundene Masch inen- und Geräteausstellung, welche von 94 Firmen besichtigt ist, wurde gestern Vormittag 9 Uhr von dem Regierungspräsidenten der Pfalz Ex. v. Reuffer eröffnet. Zu der Weinprobe haben 104 Firmen 200 Proben eingesandt.

Ueber die Kongress-Verhandlungen selbst wird uns von unserem S. G. Korrespondenten geschrieben: Im Städtischen Saalbau zu Neustadt begannen heute unter überaus zahlreicher Beteiligung von Delegierten der deutschen Weinbauvereine aus allen Theilen des Reiches die Verhandlungen des 22. Deutschen Weinbau-Kongresses, denen man diesmal mit ganz besonderem Interesse entgegenfieht, da erst vor wenigen Tagen der Kampf des Weinhandels gegen die Wingerkrankung aufs neue begonnen hat und auf der anderen Seite der deutsche Weinbau auf diesem Kongresse zum ersten male gegen die Anti-Alkoholbewegung Stellung zu nehmen genöthigt. Ferner steht das Weingesetz von 1901, das die zum Theil ganz ungeheuerlichen Weinfälschungen der jüngsten Zeit nicht zu verhindern vermocht hat, das neue Nebelungs- und die Frage einer besseren Schädlingsbekämpfung auf der Tagesordnung des Kongresses. U. A. waren auch die bei der Regierung in Wiesbaden, sowie das Oberpräsidium von Hessen-Rhessien vertreten. Bürgermeister B. a. d. Neustadt eröffnete die Verhandlungen mit einer Begrüßung der Theilnehmer in der Pfalz. Leider sei die Festfreude des diesjährigen Deutschen Weinbaukongresses durch das furchtbare Hagelwetter in der Pfalz einigermaßen beeinträchtigt worden, das dem pfälzischen Weinbau unendlichen Schaden zugefügt, aber auch dazu beigetragen habe, daß sich der Kongress nunmehr neben seinen übrigen Verhandlungsgegenständen noch mit der Frage beschäftigen werde, in welcher Weise künftige Hagelschäden verhütet und sanirt werden könnten. (Lebh. Beifall.) Hierauf wurden Geh. Kommissar Math. Wegler-Gebler, Dr. Bassermann-Jordan-Deidesheim, Reichstagsabg. Langenhorn-Mühlheim (Boden), Ex. v. Reuffer, Graf v. Lungenburg und Bürgermeister Wandt-Neustadt, sowie als Ehrenmitglied Reichstagsabg. Schellhorn-Ballwillig in das Präsidium der Tagung gewählt. Nach einer Ansprache des Regierungspräsidenten Ex. v. Reuffer wurde ein Begrüßungs-Telegramm an den Oberpräsidenten der Rheinprovinz von Rasse abgesandt und sodann in die Tagesordnung eingetragten. An erster Stelle sprach Dr. Bassermann-Jordan-Deidesheim über die Geschichte des Weinbaues in der Pfalz. Der folgende Redner, Agl. Landes-Wein-Inspektor Dr. n. Neustadt a. S. verbreitete sich über die Frage: Nach welchen Gesichtspunkten ist der Weinbaubetrieb zu leiten? Neben einer geschichtlichen und rationellen Dichtung der Reben, einer entsprechenden Wasserzufuhr, der entsprechenden Bodenbehandlung, der mindestens 1 Meter tief gerodet werden muß, sei von den Winzern vor allem ein Studium der veränderten Geschmackrichtung des weintrinkenden deutschen Publikums zu fordern. Dieser veränderten Geschmackrichtung müsse man sich unter allen Umständen anpassen, wenn man den Weinbau nicht dem Ruin entgegenführen wolle. Die Rothweingegenden hätten diese Reform weniger nöthig. Dagegen seien die Weißwein-Winger im eigensten Interesse aufzufordern, der veränderten Geschmackrichtung Rechnung zu tragen. Diese besteht bekanntlich darin, daß an Stelle der früher beliebten goldig-klaren, schweren, vollblumigen Weine heute die raffig-frischen, leichten, spritzigen Weine bevorzugt werden. Man habe nun überall Kieflinglagen, die unter diesen Umständen mehr gepflügt und in die erste Linie gestellt werden sollten. Auch sollte die Pflege des Weines selbst eine noch sorgfältigere und rationellere werden. Dann werde es gelingen, auch die nicht an den gegenwärtig bedrängten Bergen an Mosel und Saar befindlichen Weinbaubetriebe und damit den edelsten Zweig der deutschen Landwirtschaft, zum Segen des Vaterlandes zu erhalten. (Lebhafter Beifall.) — Als dritter und letzter Redner des heutigen Tages schiederte der Direktor der Agl. Wein- und Obstbauschule Dr. J. J. Neustadt a. S. die Verhandlungen durch den Beschlus in der Pfalz, worauf die weiteren Verhandlungen um 2 Uhr Nachmittags auf morgen früh vertagt wurden.



Letzte Telegramme

Vom Blich erschlagen.

Friedrichswalde, 28. Aug. In Friedrichswalde bei Joachimshausen geschah gestern der Blich in die Tiefl'sche Windmühle. Zwei Personen wurden erschlagen.

Der englische Flottenbesuch.

Swinemünde, 28. August. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung wurden hierher aus Stargard in Pommern zwei kriegstarke Kompagnien des 9. Inf.-Regts beordert. Gleichzeitig wurden dem Landrath des Swinemünder Kreises 50 Gendarmen als Verstärkung zugetheilt.

Der Millionendieb Galley.

Paris, 28. August. Aus Bahia wird gemeldet, daß Galley nach längerem Verweilen endlich seine Identität zugestanden, aber seiner Verfolgung durch die französischen Behörden einen schmerzhaften Charakter zu geben versuchte. Heute wird übrigens über die von Galley versuchte provisorische Freilassung vom Bahiaer Tribunal entschieden werden.

Einsturz eines Jahrmarkts-Theaters.

Paris, 28. August. In Boulogne stürzte ein Jahrmarkts-Theater ein, wobei mehrere Personen verletzt wurden.

Aus dem Urlaub zurückberufen.

Paris, 28. August. Nach dem „Petit Journal“ ordnete die Seebehörde von Toulon zum Zweck der Bereithaltung einiger Schiffe die Zurückberufung der in Urlaub entlassenen Offiziere und Mannschaften an.

Mord.

Paris, 27. August. In dem Juwelengeschäft von Croissant in der Rue du Temple wurde gestern Morgen der 75 Jahre alte Wächter Florent, der diesen Dienst ununterbrochen seit dem Jahre 1850 ausübt, erdrosselt aufgefunden. Die unbekannten Mörder, es waren wahrscheinlich ihrer drei, raubten den Laden aus. Es fielen ihnen Juwelen von großem Werth in die Hände.

Die Unruhen in Rußland

Petersburg, 28. August. Der neue Gouverneur von Rußland läßt durch Monarchenbefehl bekannt machen, daß die Truppen Befehl erhalten haben, auf alle Ansammlungen in den Straßen zu schießen ohne vorherige Aufforderung zum Auseinandergehen.

Die Friedenskonferenz.

Newyork, 28. August. Nachdem die Japaner angeblich die Rückgabe des nördlichen Sachalin zugestanden haben und Rußland 100 Millionen Dollar bewilligt hat, verbleibt lediglich eine Differenz von 500 Millionen Dollar.

Paris, 28. August. In der „Aurore“ fordert Clemenceau den Präsidenten der französischen Republik auf, sich den Bemühungen Roosevelts um das Zustandekommen des Friedens zwischen Rußland und Japan sofort anzuschließen. Was Frankreich bisher in dieser Frage gethan habe, sei nicht genügend. Die Bemühungen Rouviers und des französischen Gesandten in Petersburg, Bonaparte, seien als gescheitert anzusehen. Präsident Douhet habe also Gelegenheit, seine Präsidenschaft würdig zu beschließen.

Tokio, 28. August. Gestern wurde ein außerordentlicher Kabinettsrath der Minister und der älteren Staatsmänner abgehalten, in welchem die Sachlage, wie sie sich aus den letzten Verhandlungen der Friedenskonferenz ergeben hat, besprochen wurde.

Tokio, 28. August. Herr von Witte erklärte dem Korrespondenten des Blattes Kokuma, daß beiderseits im Laufe der morgigen Sitzung Konzessionen gemacht werden würden. Trotzdem sei nur wenig Hoffnung auf eine Verständigung vorhanden.

London, 28. August. Daily Telegraph meldet aus Tokio, man glaube dort noch immer, daß der Friede möglich sei und daß die Russen absichtlich die Verhandlungen verzögerten.

Paris, 28. August. Das Petit Journal meldet aus Petersburg: Nunmehr verlautet, daß der Zar nicht nur gegen eine Zahlung einer Kriegsentwädigung und gegen eine Abtretung Sachalins sei, sondern, daß er im Gegentheil um jeden Preis den Krieg fortsetzen wolle, während man in Regierungskreisen überall den Frieden herbeiseht.

Portsmouth, 28. August. Professor von Martens reist bereits heute Abend nach Newyork ab. Die japanischen Delegierten haben gleichfalls bereits ihre Koffer gepackt.

Newyork, 28. August. Nach Meldungen aus Oysterbay erhielt Präsident Roosevelt gestern ein längeres Telegramm des Petersburg Botenposters Meyer über seinen Besuch bei Randsdorf. Weiter verlautet, Rußland würde eventuell für ein Abtreten der Hälfte von Sachalin zu haben sein, jedoch unter allen Umständen die Kriegskosten-Erschädigung ablehnen mit Ausnahme der Summe für die Unterhaltung der russischen Gefangenen in Japan.



BERICHTSSAAL

Strafkommer-Sitzung vom 28. August.

Die Liebe, die Liebe...

Am 2. Oftertage gegen 11 Uhr Abends stand der Fabrikarbeiter Wilhelm Riegel von Dorfweil mit einem jungen Mädchen weltvergessen in einer dunklen Sadgasse. Da sah ihn ein junger Mann, den er in der Dunkelheit nicht erkennen konnte, weniger in böser Absicht, als um einen Scherz zu machen, am Arm. Es kam darob zu einem Handgemenge zwischen den Beiden, und im Verlaufe desselben verfehlte er dem Gegner, dem Schreinergehilfen Carl S., mit vieler Kraft einen Messerstich in die eine Hand, dessen Folge eine 14tägige Arbeitsunfähigkeit war. — R. schützte heute Rothwehr vor. — Der Gerichtshof nahm ihn in 5 Monate Gefängnis mit Rücksicht darauf, daß er allerdings habe glauben können, angegriffen zu werden. Er sei aber über die Grenzen der Rothwehr weit hinausgegangen.

Eine Hausdiebin.

Die 21 Jahre alte Helene Federmann von Wiesbaden war früher hier in Wiesbaden als Zimmermädchen thätig. Später nahm sie Stellung in dem Hotel Metropole in Langenscheidt, machte sich dort im Ganzen nicht weniger als in 10 Fällen des Diebstahls zum Nachtheile der Hotelgäste schuldig und wurde dafür gerichtlich mit 6 Monaten Gefängnis bestraft. Im Februar hatte sie diese Strafe verbüßt. Inzwischen jedoch hat sich ergeben, daß ihr noch ein weiterer Diebstahl zur Last fällt. Bei ihrer Verhaftung nämlich trug sie eine Brosche im Werthe von 500 M bei sich, welche sie zugestandenemachen einer Dame aus Berlin weggenommen hatte. Längere Zeit verstand sie im Gefängnis, diese Brosche den Augen des Gefängnispersonals zu entziehen, bis sie endlich in ihrem Saal verdeckt ermittelt wurde. — Wegen dieses Diebstahls wurde sie heute in 3 Monate Gefängnis genommen. Im Uebrigen sitzt das Mädchen wegen weiterer Diebstahle derzeit in Untersuchungshaft.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voransichtliche Witterung

für Dienstag, den 29. August 1905.

Windig, vorwiegend wolkig, Temperatur wenig verändert, Regenschauer. Genauer durch die Wiesbadener Wetterstation (monatl. 80 Bg.) welche an der Expedition des Wiesbadener General-Anzeiger, Mauritiusstraße 8, täglich angehängt werden.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Familien: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Häsel, beide in Wiesbaden.

Verjüngt füllt sich jedermann nach einem Bad und gleichzeitigen Gebrauch der zur Hautpflege seit vielen Jahren un- Myrrhulin-Seife. 832/102

Geschenkt bekommt

jeder eine hübsche Damen- oder Herren-Remontuhr, welcher 400 Umschaltungen der beliebigen Giot's gemaltenen Kerne an den Fabrikanten J. Giot, Hanou, einfindet.

Hauptniederlagen bei: Jakob Lang, Bismarckring 32; Felix Rask, Hellmuthstr. 43; W. Richter Wwe., Moritzstr. 38; Sch. Ranzheimer, Friedrichstr. 50; Josef Scherl, Moritzstr.; Rich. Seib, Altmühlstr. 82; Jean Spring, Bismarckring 23. 1260/961

Frische Früchte und Mondamin

Bei heißem Wetter erfreut kaum etwas mehr als die aus frischen Früchten und Mondamin hergestellten Speisen. Mondamin kann mit Milch als Milch-Blammerl oder leichter Pudding zubereitet werden und mit abwechselnder Beigabe frischer gefochter Früchte verjüngt es den Familientisch mit vielen erfreulichen Gerichten. Frucht-Gelees werden am besten aus natürlichem Fruchtjuft, frischer gefochter Früchte und Mondamin hergestellt. In dieser Weise sind sie recht gesund und besitzen größten Nährwert. 1153

„Mondamin“

zum Verdicken vorzüglich und sehr ergiebig.

Sicher und schmerzlos wirkt das seit 30 Jahren bewährte echte Kabinerische Gähneraugenmittel, Fr. 60 Bg. Nur echt mit der Firma Kronen-Apotheke Berlin. Depot in den meisten Apotheken und Drogerien. 756 98

Auszug aus den Geburtsstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 28. August 1905.

Geboren: Am 23. August dem Herrnschneidermeister Hermann Herzog e. L., Erna Emma Irma. — Am 23. August dem Herrnschneidergehilfen Adolf Heibach e. L., Henriette Auguste. — Am 22. August dem Kutcher Otto Henning e. L., Antonie Martha. — Am 21. August dem Kaufmann Karl Eichhorn e. L., Berta Ingeborg. — Am 25. August dem Postboten Johann Wenzel e. L., Babette Anna.

Aufgeboten: Chemiker Dr. phil. Richard Gast in Jechenheim mit Elisabeth Antoni hier. — Läder Georg Wacker hier mit Annelie Wack hier. — Gärtnergehilfe Heinrich Schmidt hier mit Margarete Sahn hier. — Händler August Reiningger hier mit Elisabeth Schacht hier. — Koch Friedrich Mödel hier mit Paula Süßinger hier. — Schlossergehilfe Mathias Meidt hier mit Katharine Schmidt hier.

Gestorben: 26. August Matrose Gustav Stodde, 31 J. — 27. August Wilhelmine geb. Schaub, geschiedl. Ehefrau des Maurers Andreas Embs, 56 J. — 26. August Alfred, S. des Waffours Friedrich Frid, 10 M. 28. August Arnold, S. des Fabrikarbeiters Karl Mehl, 6 M. — 27. August Rentner Mathias Sjöström, 86 J. — 28. August Elisabeth Elsejer, 3 M. — 26. August Emma, L. des Brenneiseners Bartholomäus Genselmann, 20 Jg. — 27. August Ella Koch, 12 Jg. — 28. August Rentner August Güttemann, 66 J. — 28. August Rentner Hermann Stellmacher, 66 J. — 28. August Tagelöhner Jakob Perabo, 60 J.

Königliches Standesamt.

Viele 1000°

im Gebrauch!

Nach Urteilen ärztlicher Autoritäten zeichnen sich die Sanitas Monats-Binden im Gebrauch durch tadellos guten Sitz, sowie bequemes Tragen aus. Preis das Dtz. Mk. 1.— bei 6 Dtz. porto- und spesenfrei.

Verstellbare Gürtel dazu Stück Mk. 1.— Probebinde zur gef. Prüfung kostenfrei!

Carl Claes, Versandt, Wiesbaden. Abthlg. Bahnhofstr. 10.

Für Raucher

empfehle als Special-Marken:

Prenzados 100 St. Mk. 5.25, Brevas 100 St. Mk. 5.50, Estrella 100 St. Mk. 6.50, Flor de Lopez 100 St. Mk. 6.50.

Richard Ries, 26 Marktstrasse 26.

Ingenieurschule zu Mannheim

Städt. subv. höhere technische Fachschule. Programme kostenlos.

Wollene Herren-Westen u. Wämse, Damen-Westen u. Halbwesten in eigener Strickerei, nach Maass oder Muster, in wenigen Stunden.
Garantie für tadellose Qualität und Façon.
Grosses Lager geeigneter Garne.
Anerkannt billige Preise.
Carl Claes, Bahnhofstr. 10.
Fernsprecher 2551. 7054

Nachtrag.

Mietgesuche.

Ein Schuhmacher, ein ein- möbl. Zim.; zugleich z. Arb. bei wöchentl. Zahlung. Gef. Off. unter E. 7080 an die Exped. d. Bl. 7081

Wohnungen etc.

Neubau

Wiesb. Brotfabrik, gegenüber Molkerei Kraft, Doh. heimerstr. 6. Schön, luftig, 2-Zimmer-Wohnungen per 1. Okt. zu verm. Näh. Port- straße 8, Comptoir. 7093

Drudenstr. 8, Bod., eine schöne 3-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St. 5. r. 7108

Bismarckring 31, 2. St. 1. f. ein junger Mann schönes Logis erhalten. 7 00

Ein Dachlogis zu vermieten Helmenstr. 10. 7099

1 Arbeiter kann schöne Schlafz. erhalten Porzellanstr. 9, Rüd., 2. rechts. 7118

W. Porzellanstr. 88, 2. schön möbl. geräum. Zim. auf dauernd oder f. kurz. Zeit zu verm. 7120

Schachtstr. 4, 1. sch. möbl. Zim. zu verm. 7101

Enalgaße 32,

möbl. Zim. mit u. o. Vent. 7077
W. bei. Manstabe zu vermieten Porzellanstr. 9, 2. l. 7121

An- und Verkäufe.

Nabe Wiesbad., herrliches im Walde gelegenes Wohnhaus mit 8 Zim., Küche, Speisezim., elektr. Licht, gutem Trinkwasser, 60 Hekt. Wald, wunderb. Aussicht auf den Rhein, welches sich als Herrschaftsitz od. Lustort eign., für 20,000 Mk. zu verk. durch J. & C. Firmenich, Hellmunderstr. 58. 7110

Ein feine H. Conditor (gutgebend), ist sofort zu verkaufen. Offert. u. G. E. 7093 an die Exped. d. Bl. 7102

Ein wenig gebrauchter **Federhandwagen,** 1,85 Mtr. lang, 66 Ctm. breit, für Kaufleute, Viehhändler oder Wägerei etc. ist preisw. zu verkaufen. Näheres Karstraße 16, Part. 7104

Im oberen Josenbergweg und Station Curve Viebrich ein

Aker,

für Bauplag zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. B. C. 4822 an die Exped. d. Bl. 7105

Ein gut erh. Handlaren bill. z. v. Füllw. 4. S. 7097

Steinhanerwerkzeug

z. v. Rambach, Jakobstr. 3. 7116

Milchgeschäft

billig zu verkaufen. Näh. Helmenstr. 16, Rüd. Part. 7085

Arbeitsmarkt.

Für 1. Okt. wird zu e. Dame mit Tochter eine junge **freundl. Stütze**

aus guter Familie gesucht; dieselbe muß auch etwas Maschinennähen verstehen. Offert. mit Bild und Salari unter E. C. 7082 an die Exped. d. Bl. 7083

Ein fleißiges, junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, für den g. Tag gef. Hausentw. str. 9, Bod. 3. St. 1. 7080

Unabhängiges

Mädchen oder Frau für ein paar Stunden d. Morgens für 1. September gesucht. Balkenstr. 4, 1. St. links. 7096

3 Arbeiterinnen für Mod. u. 3 Taillen gesucht. Hartmann-Wan, Westergasse 12. 7119

Verschiedenes.

Verloren auf dem Wege Hell- righr., Michelberg einen Herren-Ring. Gegen h. Belohnung abzugeben Hellmunderstr. 48, 2. 7084

Carl. schwarz-grauer Hatten- Pump, auf den Namen "Pump" brand. Wiederbringer erhält Belohnung. 7094
Vor Ankauf wird gewarnt. Balkenstr. 21, Part.

Verloren

goldene Grabatten-Nadel m. 3 Brillanten auf dem Wege v. Hotel Schweinsberg nach der kath. Kirche zu Fuß. Abzug. gegen sehr gute Belohn. Hotel Schweinsberg. Vor Ankauf wird gewarnt. 7091

W. Wägen i. Wald und Busch- beschüttigung Seeraben- straße 11, Rüd. 3. St. 7098

Achtung!

Gefucht ein Mann gefest. Alters, kräftig, nur solche, die in der Kartoffelbranche bewandert sind u. darin thätig gewesen, wolle sich meld. z. gemeinschaftl. Einkauf v. Kartoffeln zum Engros-Verkauf. Nötiges Kapital wird gestellt. Gef. Off. unter A. 7089 an die Exped. d. Bl. 7089

Seben erschien:

Für'n Kreier
Allerhand.

Gedichte in Wiesbadener Mundart von

Otto Niel.

(II Bändchen.)

Preis 1 Mark.

Vorständig in allen Buchhandlungen.

Heinrich Giess,

Rheinstraße 27,

nabe der Hauptpost. 7099

Ein ja. geb. gemüthl. deutsch. Mädchen, v. Lande, gg. alleinl. 100,000 M. dispon. wünsch. glückl. Heirat m. sol. Herrn (w. a. ohne Vermög.). Anfr. an "Fides", Berlin 18. 253/118

Israelitische Heirath.

Ein tücht. Mädchen, Ende der 30er J., mit 6000 M. Baarvermögen, sucht auf diesem Wege Heirath mit einem Beamten oder sonst. gem. Geschäftsm., Wittwer i. g. Verhältn. u. ausgef. Discretion. Ehrenhafte. Off. u. J. B. 7101 an die Exped. d. Bl. 7107

FAVORIT
der beste Schnitt.
Mit einer bisher nicht gekannten Leichtigkeit und Sicherheit kann jede Dame, jede Schneiderin mit Hilfe der Favoritschnitt- Kleidung von vorzüglichem Sitz und höchster Eleganz herstellen, 10000 geglä. Anerkennungen, vielfach prämiert. Jede Dame verlange das Reichh. Modenalbum u. Schnittmusterbuch (frei nur 60 Pf.) sowie Schnitt von der hiesig. Verkaufsstelle Cnr. Hamme, Wiesbader, Langgasse 34. intern. Schnittmanufaktur, Dresden-2

Neueste wicht. hygien. **Erfindung** zur Verminderung häusl. Sorgen — concurrenzlos. — Befestige gold. Preis-Medaillen, Ehrenkreuz Ehrendiplom, sowie deutsch. und englisch. Patentamtsschutz. Sticht jahrel. brauchbar, M. 2. Anfr. erb. H. Engelhardt, Berlin N. 41, Bernstraße 80. 243/118

Hilfe geg. Blutsack. 1189/257
Ad. Lehmann, Halle a. S. Sternstr. 5a, Rückporto erbet

Trauringe,
massiv Gold, fertigt zu jedem Preise
G. Gottwald,
Goldschmied,
7 Faulbrunnenstrasse 7.
Werkst. f. Reparaturen.
Kauf u. Tausch v. altem Gold u. Silber. 836

Telegraphischer Coursbericht

der **Frankfurter und Berliner Börsen,**

mitgetheilt von der

WIESBADENER BANK,

S. Bielefeld & Söhne, Wilhelmstr. 13.

	Frankfurter	Berliner
	Anfangs-Curse:	Anfangs-Curse:
Vom 28. Aug. 1905	211.30	211.50
Oester. Credit-Actien	193.60	193.60
Disconto-Commandit-Anth.	—	171.90
Berliner Handelsgesellschaft	164.70	165.
Dresdner Bank	244.	244.30
Deutsche Bank	—	147.70
Darmstädter Bank	144.90	144.90
Oester. Staatsbahn	222.25	222.50
Lombarden	—	—
Harpens	236.	236.
Hibernia	255.30	255.50
Geisenkirchener	266.75	266.75
Bochumer	—	—
Laurahütte	—	—
Türkenlose	—	—
Tendenz:		

Cravatten.

6593
Ein Posten zurückgesetzter Cravatten weit unter Preis.

Amlicher Theil.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der Leiter-, Feuerhahn-, Sangesprigen, Handsprigen und Retter-Abteilungen des 4. Zuges werden zu einer Uebung auf Montag, den 4. September 1905, Abends 6 Uhr, an die Remisen geladen.
Unter Bezugnahme auf die Statuten wird pünktliches Erscheinen erwartet.
Wiesbaden, den 28. August 1905.
Die Branddirektion.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 29. August 1905.
Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage unter Leitung des Kapellmeisters Herrn HERM. IRMER.

- Morgens 7 Uhr:
1. Choral: „Valet will ich Dir geben“.
 2. Ouverture zu „Si j'étais roi“ Adam.
 3. La vague, Walzer Métra.
 4. Finale aus „Die weisse Dame“ Boieldieu.
 5. Serenade aus „Don Pasquale“ Donizetti.
 6. Fantasie aus „Die Stumme von Portici“ Auber.
 7. Im Kahlenbergdörfel, Polka Fahrbach.

Abonnements - Konzerte

des **städtischen Kur-Orchesters** unter Leitung des Kapellmeisters Herrn UGO AFFERNI.

- Nachm. 4 Uhr:
1. Ouverture „Im Walde“ J. Brühl.
 2. Finlandia J. Sibelius.
 3. Fantasie aus „Der Freischütz“, arrangirt von A. v. d. Voort.
 4. An Chloë, Lied C. v. Weber.
 5. Ballet-Suite „La Source“ W. A. Mozart.
 6. Ungarische Lustspiel-Ouverture L. Delibes.
 7. Strandbilder, Walzer A. Keler-Bla.

Operetten- und Walzer-Abend

- Abends 8 Uhr:
1. Ouverture zu „Isabella“ F. v. Supp.
 2. Humoreske aus „Orpheus“ J. Offenbach.
 3. „Seid umschlungen, Millionen“, Walzer Joa. Strauß.
 4. Ouverture zu „Die Fledermaus“ Joh. Strauß.
 5. Loin du bal E. Gillet.
 6. Fantasie aus „The Geisha“ S. Jones.
 7. Neu Wien! Walzer Joh. Strauß.
 8. Ouverture zu „Frau Meisterlin“ J. v. Supp.
 9. „La Sirene“, Polka-Mazurka Joa. Strauß.
 10. Barataria, Marsch aus „Die Gondolieri“ A. Sullivan-Konrad.

Mittwoch, den 30. August 1905, Abends 8 Uhr.
während des Abend-Konzertes:

Illumination des Parkes

(nur bei geeigneter Witterung).
Eintritt gegen Jahres-Fremdenkarten und Saisonkarten.
Abonnementskarten für Hiesige sowie Tageskarten zu 1 Mk.
Sämtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.
Bei ungeeigneter Witterung findet das Abonnements-Konzert im Saale statt.

Städtische Kur-Verwaltung

Am Geburtstage Ihrer Majestät der Königl. Wilhelmina der Niederlande.

Donnerstag, den 31. August 1905, Abends 8 Uhr

Niederländisches National-Konzert,

ausgeführt von dem **städtischen Kur-Orchester** unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn UGO AFFERNI.

Eintritt gegen Jahres-Fremdenkarten und Saisonkarten.
Abonnementskarten für Hiesige sowie Tageskarten zu 1 Mk.
Sämtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.
Bei ungeeigneter Witterung findet das Konzert im Saale statt.
Städtische Kur-Verwaltung

Kurverwaltung zu Wiesbaden.

Eröffnung der Traubenkur.

Ab Freitag, den 1. September 1905:
Verkauf
von 8 bis 12 Uhr Morgens und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags.
Traubenkurhalle: Alte Kolonnade.
Städtische Kur-Verwaltung.

Paradepläne à 10 Pfg.

Kaiser-Parade
Offizielle Tribüne.

Vordertrib. Mitte mit Bedachung, Rücklehne u. Sitzkissen à 15 Mk., Seite à 10 Mk., 1 Platz 6 Mk., II. Pl. 5 u. 4 Mk. Reserv. Stehplatz 1 Mk. (Es wird nur eine beschränkte Anzahl ausgeben wegen Platzmangels).
J. Schottentels-Frankfurt a. M.,
Bethmannstrasse. 7082

Versand nur geg. Nachnahme.

Fahrplan der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Sommerdienst 1905.

TAUNUS-BAHN.

(Abfahrt Taunus-Bahnhof.)

Richtung: Curve (Biebrich), Castel (Mainz), Soden, Frankfurt a. M., und umgekehrt.

Die Schnellzüge sind fett gedruckt.
Abfahrt von Wiesbaden: 5.00, 5.38*, 6.15, 6.54, 7.15, 8.20, 8.35, 10.22, 10.57, 12.00, 12.28, 12.57, 2.15, 2.41, 3.20*, 4.02, 5.00, 6.02, 6.37, 7.00, 8.10, 8.57*, 9.50, 10.06, 10.57.
Ankunft in Wiesbaden: 5.20*, 6.45, 7.45, 8.33, 9.13, 10.06, 10.59, 11.50, 1.14, 1.39, 2.40*, 3.10, 3.21, 3.59, 5.28, 6.00, 6.39, 7.51, 8.47, 9.35, 9.43, 10.43, 11.48, 12.52.
* Von bzw. bis Kastel.

Richtung: Wiesbaden-Mainz.

Abfahrt von Wiesbaden: 5.30, 6.05, 7.07, 7.32, 8.08, 8.42, 9.52, 11.42, 12.10, 12.20, 1.10, 1.32, 2.04, 2.50*, 2.58, 3.33, 4.11, 4.25, 4.50, 5.24*, 5.35, 6.12, 7.27, 7.35*, 8.20, 8.30*, 9.25, 10.00, 10.30, 11.10, 11.43, 11.50, 12.45.
Ankunft in Wiesbaden: 5.53, 6.03, 6.30, 6.58, 7.23, 7.58, 8.30, 9.02, 9.33, 10.38, 11.08, 11.41, 12.28, 1.05, 2.00, 2.33*, 2.48, 3.31, 3.45, 4.18, 4.25, 5.16, 5.39, 6.30, 7.12, 7.38, 8.18*, 8.33, 9.10, 9.23*, 10.18, 11.33, 12.13, 12.40, 2.08.
§ Nur Samstags ab 1. Juni.
† Nur Sonn- und Feiertags.

RHEIN-BAHN.

(Abfahrt Rhein-Bahnhof.)

Richtung: Mosbach (Biebrich), Rüdesheim, Ems, Coblenz und umgekehrt.

Die Schnellzüge sind fett gedruckt.
Abfahrt von Wiesbaden: 5.05, 6.37*, 7.15, 8.00*, 8.50, 9.33, 10.42, 11.24, 12.46, 1.10, 1.43*, 2.16, 2.25*, 2.45, 3.25*, 4.30*, 5.00, 5.44, 6.29*, 7.30, 8.37*, 10.24*, 11.56.
Ankunft in Wiesbaden: 5.23, 6.27*, 7.40*, 8.48, 9.16*, 10.32, 11.22, 11.37, 12.07*, 12.48, 1.35*, 3.08, 3.46, 4.25*, 5.18*, 6.24, 6.56, 7.38*, 8.18*, 8.27*, 8.36, 9.51*, 10.00*, 10.12, 11.07*, 11.20, 1.06.
* Von bzw. bis Rüdesheim. § Nur Sonn- u. Feiertags.
† Bis St. Goarshausen. †† Von Eltville.
†† Ab bzw. an Taunusbahnhof.
Die unterstrichenen Schnellzüge haben nur 1—2. Klasse.

SCHWALBACHER-BAHN.

(Abfahrt Rhein-Bahnhof.)

Richtung: L.-Schwalbach, Diez, Limburg u. umgek.

Abfahrt von Wiesbaden: 6.08*, 7.07, 9.04*, 11.17, 1.11*, 2.10*††, 2.25, 2.44*††, 3.17*, 3.40*††, 4.01, 5.16*, 6.20*, 7.08, 7.23*, 8.01, 11.00*,
Ankunft in Wiesbaden: 4.50*, 5.33*, 5.47*, 6.45*, 7.42, 10.19, 12.31, 2.04*, 3.16*††, 4.24, 5.01*††, 6.07*, 6.39*, 7.32*††, 7.53*, 9.16*††, 9.33, 10.18*††, 10.50*††.
† Nur Werktags bis Ditzheim.
§ Von bzw. bis L.-Schwalbach.
* Von bzw. bis Chausseehaus.
§§ Von bzw. bis Hohenstein.
†† Nur Sonn- u. Feiertags.
?? Montags und Werktags nach Feiertags.
? Nur Werktags.

LUDWIGS-BAHN.

(Abfahrt Hess. Ludwig-Bahnhof.)

Richtung: Niedernhausen-Limburg und Niedernhausen (Eppstein, Lorschbach), Frankfurt a. M.

Abfahrt von Wiesbaden: 5.27, 8.02, 8.25, 10.28, 12.00, 2.53, 4.54, 6.45*, 8.40, 11.00.
Ankunft in Wiesbaden: 4.52*, 5.22, 7.00, 7.48*, 9.58, 12.38, 2.00, 4.32, 7.23, 8.37, 10.13, 10.57*.
* Nur Werktags.
** Nur Sonn- und Feiertags.
§ Nur Werktags, ausser Montags u. dem Werktag nach Feiertag.
† Nur Montags und am Werktag nach Feiertag.

Täfelchen Eiweiss-Chocolade

(5 Gramm) ersetzt an Nährwert 1 Tasse Cacao. Das ist ein grosser Fortschritt, Nahrung in kleinster, sofort essbarer Form! Nimmt man eins der bekannten Napolitainchocoladetäfelchen Riquets Eiweiss-Chocolade, so geniesst man im Augenblick soviel Nährstoff, wie in einer Tasse guten Cacaos enthalten ist. Auf dem Auszug, im Konzert, auf der Reise, in der Kirche, bei Einkäufen, im Büro etc. etc. unschätzbar. Tafeln zu 25 und 50 Pfg., Kartons mit 20 und 10 Tafeln zu 50 und 30 Pfg. zu haben in Apotheken, Drogerien, feineren Colonialwaren-, Delicatess- und Confitüren-Geschäften. 1739/302

Freibank.

Dienstag, morgen 7 Uhr, minderwertiges Fleisch (mit 50 Pf.)
Wiederverkäufern (Fleischhändlern, Metzger, Würstchenschnitter, Wirten und Kaffeehäusern) ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten. 7109
Stadt. Schlachthof-Verwaltung.

Unsere Wohnung befindet sich jetzt
Rheinstraße 43.
Geschw. Steinberg, Robes. 7112

Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 29. August cr., Vormittags 10 Uhr, versteigere ich im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2, dahier zwangsweise gegen Barzahlung:
1 Verticow, 1 Spiegelschrank, 2 Sofas, 1 Schreib-
schreibtisch, 1 Kommode, 1 Sofa mit Decke, 1 Näh-
maschine und 17 Coupons wollenen Kleiderstoffe für
Damen.

Hieran anschließend versteigere ich auf Grund des
§ 1228 und folgende des B. G. B.:
8 Pfandscheine des städtischen Leihhauses dahier.
Versteigerung teilweise bestimmt. 7114

Oetting, Gerichtsvollzieher.

Gelegenheitsverkauf,
verbindlich bis 10. Sept.:
Diese und die kom-
mende Woche wer-
den zum Ver-
kauf gestellt
10,000
Türinger
Wetter-
häuser
das
Stück zu
2 Stück M. 1.95
5 Stück M. 4.75
25 Stück M. 22
Unter 2 Stück wer-
den nicht versandt
Türinger
Wetterhaus
mit Star-
kasten und
grossem
Thermo-
meter:
kommt der Mann mit dem Regenschirm aus dem Haus, so gibt
es schlechtes Wetter;
kommt die Frau heraus, so gibt es gutes Wetter;
halten sich Mann und Frau im Hause auf, so ist das Wetter sehr
angewissen.



Dieses Jahr sehr billig: Obstbäume, Blumen-
zwiebeln, Rosen, Beerenobststräucher, Araucarien, Zimmer-
schaukel-Tannen.
Man verlange umsonst den gesamten Katalog von den
Schreibern Peterseim, Hoflieferanten, Erfurt. 1360

Ananasgetränk
alkoholfrei 3758
**köstliches
Erfrischungs-
Getränk.**
1/2 Liter-Flasche Mk. 2.25
für 40 Getränke ausreichend
feiner 1/2, 1/4 u. 1/8 Flaschen.
Vorrätig bei: Apotheker
Otto Siebert,
Marktstraße 9.
D. R. W. Z. Nr. 62989.
Alkoholfreies Restaurant „zur Gesundheit“, Schillerplatz.
Betr.: D. C. Meyer, Albrechtstr. 32, Telef. 832.



Ademische Zuschneide-Schule
von H. J. Stein, Wiesbaden, Luisenplatz 1a, 2. Et.
Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platz
von Samml. Damen- und Kindergard. Berliner, Wiener, Engl. und
Pariser Schnitt. Leicht faßl. Methode. Vorträge, pratt. Unter. Gründl.
Kalkulation f. Schneiderinnen u. Direkte. Schül. Aufn. tägl. 1.25.
Kleider- und eingezeichnet. Tailleur- und incl. Futter-Arzt. 1.25.
Nachm. 75 Pf bis 1 Mt. 5000
Büsten-Verkauf: Pab. schon von M. 3.— an, Stoffb.
von M. 6.50 an, mit Ständer von M. 11.— an.

Gedenket der armen erholungs- bedürftigen Schulkinder!

Verein
für Sommerpflege armer Kinder.

Sammelstelle: Bauhaus Lackner & Co.,
Kaiser Friedrichplatz. 6554

Wohnungs-Plakate.

halten ständig vorrätig
aufgezogen auf Carton
und auf Papier,
mit der Aufschrift:
Wohnung zu vermieten.
do. mit Zimmerangabe.
Möbl. Zimmer zu vermietn.
Zimmer frei.
Zu vermieten.
Zu verkaufen.

Für Hausbesitzer!
Für Zimmervermieter!

Druckerei des
Wiesbadener General-Anzeiger
Telefon 199. Mauriliusstraße 8. Telefon 199.

Jurany & Hensel's Nachf.

28 Wilhelmstraße 28
Buch- und Kunsthandlung,
(Telefon 2139) gegründet 1843. (Bart.-Hotel).
Abonnements auf Zeitschriften.
Modejournale, Leihbibliothek.
Theatertexte. Opernführer. 8699
Bedeutender Journallesezirkel.

Blinden-Anstalt
Walfmühlstr. 13.
empfehlen die Arbeiten ihrer Höglinge und Arbeiter:
Rörbe jeder Art und Größe, **Bürstenwaren**, als: Besen,
Schrubber, Abseife- und Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und
Wischbürsten u., ferner: **Fußmatten, Klopfer, Strohscheite** u.
Rohrreife werden schnell und billig neu geflochten, **Rohr-
Reparaturen** gleich und gut ausgeführt.
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder
zurückgebracht. 659

Blinden-Heim
Emserstr. 51.
empfehlen die Arbeiten ihrer Höglinge und Arbeiter:
Rörbe jeder Art und Größe, **Bürstenwaren**, als: Besen,
Schrubber, Abseife- und Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und
Wischbürsten u., ferner: **Fußmatten, Klopfer, Strohscheite** u.
Rohrreife werden schnell und billig neu geflochten, **Rohr-
Reparaturen** gleich und gut ausgeführt.
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder
zurückgebracht. 659

Keiper's Kaffee-Mischungen

das Pfund
zu
1.—, 1.20, 1.40,
1.60, 1.80 u. 2.—.

**Vorzügliche
Qualität**

Stets frisch
gebrannt

empfehlen 6277

J. C. Keiper, Kirchgasse 52.
Telephon 114.

Von der Reise zurück.

Frau Nikolei,

Hochstrasse 6.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 29. August cr., mittags 12 Uhr,
versteigere ich im Pfandlokal Kirchgasse 23:
2 Kleiderchränke, 2 Tischchränke, 1 Spiegelschrank,
1 Spiegel, 2 Chaiselongues, 1 Büffet, 2 Tische, 1
Sofa, 1 Grammophon, 1 Schreibtisch, 2 Näh-
maschinen, 5 Pferde u.
öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung. 7117
Wiesbaden, den 28. August 1905.

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Ferd. Hanson, Moritzstr. 41,
empfiehlt seine Spezialität in

Kochherden

für Kohlen- und Gasheizung, Ausstattung ladiert,
emailt, oder Majolika-Bekleidung.
Compl. Koch-Einrichtungen mit Warmwasser-
Bereitung.

Großes Lager in Defen jeder Art. 7111

Vernickelungs-Anstalt.

Behandlung von Gallensteinleiden

ohne Morphin, Opium, Opiat, Operation.
Clemens Lehmann, Nerostraße 46, 2.
Sprechstunden: Vormittags 10—12, Nachmittags 3—5 Uhr.
Weiteres besagt Gratis-Broschüre. 7113

Bienen-Honig

(garantirt rein)
des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden
und Umgegend.

Jedes Glas ist mit der „Bereinsplombe“ versehen.
Verkaufsstellen: Quat, Marktstraße, Vogt, Hellmuthstraße,
Rathgeber, Moritzstr. 1, Sauter, Oranienstraße, Oranienstraße 50
Hofmann, Adelheidstraße 50, Weber, Kaiser Friedrichstraße 2, Groll
Goethestraße, Ecke Adolfsallee 5824

Gebrauchte Möbel (jeder Art.) ganze Einrichtungen, Erbischaftsnachlässe

kaufe ich bei sofortiger Uebernahme stets gegen Cash
und gute Bezahlung. 1130

Jakob Fuhr, Goldgasse 12. Telef. 2737.

Rolläden

Lug-Jalousien

Rollschutzwände

Herb. 100
Chr. Maxaner & Sohn, Wiesbaden
Inh. W. Maxaner. Tel. 150.

**Die nass wischbare
Bodenwische**

Parket-Rosel

erzeugt
Hochglanz ohne Glätte.

Erhält dem Holz
seine natürliche helle Farbe.
Preis pro 1/2 Dose Mk. 1.50, per 1/2 Dose Mk. 0.90.
Alleinige Fabrikanten:
Finster & Meisner, Lackfabrik, München.

Niederlagen:
Adelheidstrasse 41, W. H. Birk, Drogerie.
Bismarckring 1, Wilh. Machenheimer, Adler-Drogerie.
81, F. H. Müller, Ring-Drogerie.
Kaiser Friedrichring, Fr. Böttcher, Luxemburg-Drogerie.
Ecke Luxemburgstr. Apoth. Otto Siebert, Drogerie.
Marktplatz 9, Fr. Rempel, Drogerie.
Mauergasse 12, Ferd. Alexi, Drogerie.
Michelsberg 9, Wilh. Groh, Justitia-Drogerie.
Moritzstrasse 44, Rob. Sauter, Oranien-Drogerie.
Oranienstrasse 50, Apoth. Karl Portzehl, Germania-Drog.
Rheinstrasse 55, Richard Seyb, Drogerie.
81, Richard Seyb.
Rheingauerstrasse 10, Fr. Rempel, Römer-Drogerie.
Römerberg 2/4, Drogerie Mosbus.
Taunusstrasse 25, Oskar Siebert, Drogerie. 1233/261
50, Willy Gräfe, Drogerie.
Webergasse 37, Fritz Bernstein, Wellrits-Drogerie.
Wellritsstrasse 39.

Am Donnerstag, den 31. August Schluss unseres großen Räumungs-Ausverkaufs.

Demselben untersteht unser gesamtes Lager in

fertigen Herren- und Knaben-Garderoben

und verkaufen wir sämtliche Artikel ohne Rücksicht auf den realen Werth

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Denkbar günstigste Kaufgelegenheit.

Unsere Schaufenster bitten wir zu beachten.

Gebrüder Dörner, 4 Mauritiusstraße 4.

6743

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in **Wedenbach** belegenen, im Grundbuche von Wedenbach, Band III, Blatt 74, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen **Ludwig Groß** und dessen Ehefrau **Emilie geborene Fischer zu Wedenbach**, als Gesamtgut, eingetragenen Grundstücke: Grundsteuer Mutterrolle Art. 275:

1. Kartenblatt 12, Parzelle 103, a) Wohnhaus mit Hofraum, Obergasse, b) Stall und Remise mit Abort, Grundsteuerrolle No. 40, 2 ar 85 qm groß, M. 80.— Gebäudewert, Nutzungswert.
2. Kartenblatt 7, Parzelle 97. Speiergewann, 2. Gewann, 10 ar 50 qm groß, 58/100 Thlr. Grundsteuerreinertrag.
3. Kartenblatt 6, Parzelle 122, Ader, Heuwegsgewann, 1. Gewann, 9 ar 38 qm groß, 98/100 Thlr. Grundsteuerreinertrag am 24. Oktober 1905, Nachm. 3 1/2 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht auf der Bürgermeisterei **Wedenbach** versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 7. März 1905 in das Grundbuche eingetragen.

Wiesbaden, den 14. August 1905.

7086

Königliches Amtsgericht 12.

Obst-Versteigerung.

Mittwoch, den 30. August er., Nachmittags 4 Uhr, versteigere ich im Auftrage des Herrn **H. Schweighuth** hier auf seinen Aedern im **District Sauer** (hinter der Cron'schen Villa) die **Erzeugung von**

ca. 18 sehr volltragenden Apfel- und Birnbäumen, meist gute Sorten,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 7095

Sammelplatz: Bierstädter Felsenkeller 3 1/2 Uhr.

Wilb. Klotz, Nachf.

Aug. Kuhn, Taxator,

beidseitig und öffentlich angestellter Auktionator.

Adolfstraße 3.

Walhalla-Theater.

Täglich Abends 8 Uhr das mit großem Beifall aufgenommene

Eröffnungs-Attraktions-Programm.

Vorzugskarten an Wochentagen gültig. 6510

5 Mark und mehr per Tag Hausarbeiter Strickmaschinen-Gesellschaft. **Gesucht Personen** beiderlei Geschlecht zum Stricken auf unserer Maschine. Einfache und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. Keine Vorkenntnisse nötig. Entfernung tut nichts zur Sache u. wir verkaufen die Arbeit. **O. Knaau & Co., Hamburg, Z. V. N., Morkurst 253**

Von der Reise zurück!

Jeanne Magnin, Doctor of dental Surgery.

7090

Wahnjägerin,

zu sprechen f. Herren u. Damen zu jeder Tageszeit 6998
Walramstr. 4, 3. Stod.



Nichtentseife Dr. Kuhns Glycerin - Schwefel - milch-Seele bei Flechten, Hautausschlägen, Wundheilen, Sommerprossen, rote, Haut, Schuppen, Haarausfall. Nur echt mit Namen **Dr. Kuhn** - **Kuhns** Enthaarungspulver - giftfrei wirkt sofort. - Diet bei **O. Siebert, Drogerie, vis-à-vis d. Rathsecker, Chr. Tauber, Droge, Kirchg. 6, Drogerie Sanitas, Mauritiusstraße.** 676

Parasitin,

unübertroffenes Mittel zur gänzlichen Beseitigung von 1729/302

Kopfläusen und Brut.

Preis per Flasche 50 Pfg.

Wanzenod,

Radikalmittel gegen Wanzen, per Flasche 50 Pfg.

Zu haben bei: **Apot. Otto Siebert**, neben dem Schloß 3, **Bade & Gellong**, gegenüber dem Kochbrunnen, **Oskar Siebert**, Taunusstr. 50, **Hr. Rompel**, Maurergasse 12, **Willy Grasse**, Drogerie, Seeweggasse 37, **Drog. Geipel**, Bleichstr. 7, **Ring-Drog.** (H. A. Müller), Fischmarkt 31.

Kinderlos?

Auf mein Verfahren zur Erfüllung schuldiger Herzenswünsche erh. ich Deutlich. Reichspatent. Ausführliche Brosch. Mk. 1.20. 607/90

R. Oschmann, Roulaux D 153.

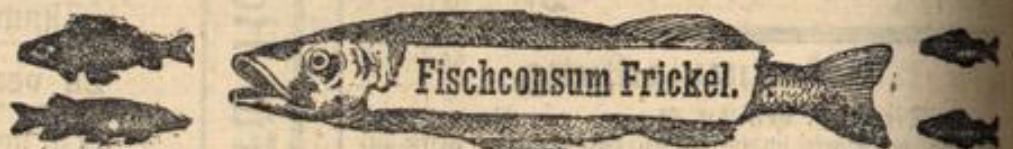
Hübsch

find Alle, die eine zarte, weiße Haut, rosiges, jugendliches Aussehen und ein Gesicht ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten haben, daher gebrauchen Sie nur:

Steckensperd-Vittemilch-Seele

v. Bergmann & Co., Radobent mit Schirmmarken: Steckensperd, à St. 50 Pfg. bei: **A. Berling**, **Freih. Wächter**, **H. Gray**, **Ernst Rods**, **G. Vorgehl**, **Robert Genter**, **Hugo Schandua**, **Otto Siebert**, **Chr. Tauber**, **Drogerie Otto Mlle.**, **Willy Nachreiner**, **Apotheker Rettel**, **Drog. Noebus**, **Taunusstr. 25**, **Bade & Gellong**, 576

3-20 Mk. täg. f. Personen jed. Stand. verd. Nebenverw. durch Schreibe- u. häusl. Tätigkeit, Vertretung u. Näheres Gewerkschaft in Frankfurt a. M. 1157/258



Fischconsum Frickel.

Frisch eingetroffen:

Feinste große Schellfische } Pfund
Feinsten fetten Cabliau } 20 Pfg.
" Seelachs

im Ausschnitt Pfund 5 Pfg. teurer

Verkauf nur **Walramstraße 31**, im Hofe rechts.

Institut Meerganz
Dolzheimersstr. 21p. **WIESBADEN** Dolzheimersstr. 21 p.
Bestempfohlenes und bestbesuchtes Institut.
Gründlicher, gewissenhafter Unterricht bis zur höchsten Ausbildung:
Buchführung, kfm. Rechnen, Schönschreiben, Stenographie, Maschinenschreiben etc.
Tag- u. Abendkurse. • Moderne Sprachen. • Stellenvermittlung.
Für Damen separate Räume!!
Einzelfächer. Gesamtkurse.
Prospekt gratis und franko. Die Direktion.

Demetrius

beste und beliebteste

10 Pfennig-Cigarre.



August Engel

Hoflieferant

12 Taunusstrasse 12.

33 Friedrichstrasse 33
Ecke der Neugasse.

2 Wilhelmstrasse 2
Ecke der Rheinstrasse

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 3.

Nr. 201.

Dienstag, den 29. August 1905.

20. Jahrgang.

Amstlicher Theil

Bekanntmachung.

Der unter der Gutenbergstraße befindliche **Weinkeller** soll im Wege des Angebotes auf die Dauer von drei Jahren verpachtet werden.

Die nutzbare Kellerfläche beträgt 166,97 qm. Die Befichtigung des Kellers ist nach vorheriger Anmeldung bei dem in der Schule wohnenden Bedienten gestattet. Lageplan und Verpachtungsbedingungen sind im Rathhaus, Zimmer Nr. 44, in den Vormittagsdienststunden einzusehen.

Dieselbst werden auch Angebote, mündlich oder schriftlich, innerhalb 3 Wochen entgegengenommen.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Liste der stimmberechtigten Bürger in hiesiger Stadt liegt vom 15. bis 30. August cr. im Rathhaus Zimmer Nr. 6 zur Einsicht offen, was mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird, daß während dieser Zeit von jedem Stimmberechtigten Einspruch gegen die Richtigkeit derselben bei dem Magistrat erhoben werden kann.

Wiesbaden, den 12. August 1905.

Der Magistrat. J. B.: Dr. Scholz.

Bekanntmachung.

Die Urliste zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für die Stadt Wiesbaden pro 1905 liegt gemäß den Bestimmungen der §§ 36 und 37 des deutschen Gerichtsverfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877 eine Woche lang und zwar vom 24. bis 31. d. Mts. im Rathhaus, Zimmer Nr. 28, während der Dienststunden zur Einsicht offen. Innerhalb dieser Zeit können Einsprüche gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Liste bei dem Magistrat schriftlich vorgebracht oder zu Protokoll gegeben werden.

Wiesbaden, den 22. August 1905.

Der Magistrat. J. B.: Dr. Scholz.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß bei an der verlängerten Blücher- und Scharnhorststraße liegende städtische **Bauplätze** im Wege des freihändigen Angebotes verkauft werden sollen.

Schriftliche Angebote sind bis **Freitag, den 1. September d. J., mittags 12 Uhr**, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen im Rathhaus, Zimmer Nr. 44, abgegeben, woselbst die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erscheinenden Bieter erfolgt.

Zeichnungen und Bedingungen können in den Vormittagsdienststunden im Zimmer Nr. 44 eingesehen werden.

Wiesbaden, den 28. August 1905.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der **Zimmerarbeiten** für den **Neubau der Mittelschule** und der **Turnhalle** an der **Riederbergstraße** zu Wiesbaden (Pos. I und II) soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebote, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Vorzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 M. 50 Pf. bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „S. N. 69“ versehen Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 5. September 1905, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Pos.-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Bieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 23. August 1905.

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im Städt. Krankenhaus findet **Mittwoch und Samstag** von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilanstalt, Untersuchung des Auswurfes etc.).

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Verdingung.

Die Herstellung und Lieferung des **Kleineisenzeuges** pp. für den **Neubau des Wirtschaftsgebäudes** (Krankenhausverlängerung) zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Vorzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 25 Pf. bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „S. N. 70“ versehen Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 2. September 1905, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Bieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 25. August 1905.

6971 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Die innere Einrichtung einer elektrischen

Blockstation

in Wiesbaden kann billig abgegeben werden. Sie besteht aus:

- 2 Kesseln zu 70 qm Heizfläche 10 Atm.,
- 1 liegenden Tandem-Compound-Dampfmaschine ca. 50 P. S. eff.,
- 1 Dynamo 220 Volt 155 Ampere 700 Touren,
- 2 Dynamos 110 Volt 65 Ampere 950 Touren,
- 1 Dynamo 95 Volt 126 Ampere 950 Touren,
- 1 Akkumulatorenbatterie 124 Elemente, 429 Amperestunden bei dreistündiger Entladung; u. s. w.

Nähere Auskunft erteilt:

6829

Die Verwaltung

der städtischen Wasser-, Gas- u. Electr.-Werke.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der **Saugspritzen-Abteilung 2** werden zu einer Übung an die **Remise auf Mittwoch, den 30. d. Mts., Abends 7 Uhr**, geladen.

Unter Bezugnahme auf die Statuten wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 28. August 1905.

Die Branddirektion.

Freiwillige Feuerwehr I. Zug.

Die Mannschaften des **I. Zuges (Pompier-Corps)** werden auf **Montag, den 4. September, Abends 7 Uhr**, zu einer Übung an die **Remise** geladen.

Unter Bezugnahme auf die Statuten wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 28. August 1905.

Die Branddirektion.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach Paragraph 12 der Afziseordnung für die Stadt Wiesbaden **Beerwein-Produzenten** des Stadtbezirks ihr Zeugnis an **Beerwein** unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Kelterung und Einkellerung schriftlich bei uns bei Vermeidung der in der Afziseordnung angedrohten Defraudationsstrafen anzumelden haben. Formulare zur Anmeldung können in unserer Buchhalterei, Neugasse 6a, unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 6. Juli 1905.

4340 Städt. Afziseamt.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Auzündholz.

geschnitten und fein gespalten, per Centner M. 2.60.

Gemischtes Auzündholz.

geschnitten und gespalten, per Centner M. 2.20.

Bestellungen werden im Rathhaus, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegen genommen.

Wiesbaden, den 18. Jan. 1905.

Der Magistrat.

Fremden-Verzeichniss

(aus amtlicher Quelle)

vom 28. August 1905.

Hotel Adler

Badhaus zur Krone, Langgasse 42 und 44

Herboth Kfm, Göttingen

Sarfert Mühlenbes. Seebemühle

b. GLauchau

Aschoff Kfm, Göttingen

Aschhof Landwehr

Persent Paris

von Brinken Stadtrath Hadersleben

Astoria-Hotel, Sonnenbegrüßungsstrasse 6

Tschinkel Kfm Kalisch

Thomann Kfm m. Fam u. Bed.

Berlin

Hülsebusch Fr. m. Kinder u.

Bed. Elberfeld

Bayerischer Hct., Delaplacestrasse 4.

Stelen Kfm, Saalfeld

Arm Fabrikant Sonneberg

Schwarzer Bock, Kraatzplatz 12.

Löwenstein Gerichtsarreferendar

Bochum

Löwenstein Kfm, Bochum

Schilling Brauereibes. m. Fr

Celle

Wiebe, Fr. Essen

Wiebe, Kfm, Essen

Albertz Fabrikdirektor m. Sohn

Eschweiler

Hotel Buchmann, Saalgasse 34.

Schnoll Hotelbes. Köln

Kurtz Kfm Berlin

Hessel Pirna

Stock Kfm Berlin

Hotel und Badhaus Continental, Langgasse 36.

Laubinger Regierungsbauführer

Koblenz

Kühn Fabrikant m. Fr Rotterdam

Hammel Kfm, Strassburg

Laubinger Rent m. Fr Mühlhausen

Dahlheim, Taunusstrasse 13.

Pistilli Rent London

Deutsches Haus, Hochstraße 22.

Arrenz Kfm m. Fr Aachen

Kochendörfer Kfm Wildbad

Galland Kfm m. Fr Berlin

Neppel Kand med München

Wemuth Kfm m. Fr Berlin

Schulze Fr. Karlsruhe

Schröta Kfm m. Fr Bingen

Angerer Kfm Frankfurt

Einhorn, Marktstrasse 32

Stendbaum Fabrikant Köln

Vowe Fabrikant Barmen

Lax Kfm Stuttgart

Weinberg Kfm Wien

Windisch Rechtsanwalt m. Fr Nidda

Korpmann Kfm Robenkirchen

Diederle Fr Basel

Kling Kfm Speyer

Schindler Kfm Berlin

Müller Kfm Düsseldorf

Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse 17.

Berges Hotelbes. Schlangenbad

Begemann Hauptmann d. L. u.

Bürgermeister a. D. Hamburg

Oberhoff Kfm Barmen

Becker Kfm Barmen

Wenzel Fabrikant m. Fr Wülfrath

Ficks Kfm Antwerpen

Hugenstobler Kfm Pforzheim

Förster, Bürgermeister Lentershausen

Hagemüller Kfm Treuen

Englischer Hof, Kranzplatz 11.

Selten Fr Kommerzienrath m. Begl, Breslau

Dabooch Bürgermeister m. Fr Drove

Erbsprinz Mauritiusplatz 1

Nack Kfm m. Fr Leipzig

Nagel m. Schwester Landau

Lein, Hilden

Habel, Kfm Mannheim

Herrmann Rentant m. Fr Aachen

Wahl Kfm Giessen

Schmidt Rentant Köthen

Lehmann Fr. Ems

Europäischer Hof, Langgasse 32.

Frost Kfm Koblenz

Keiser, Kfm Köln

Thibaut Kfm Paris

Kiefer Kfm Köln

Hilmers Kfm Godesberg

Schrader Rentant m. Fr Pittsburg

ecker Kfm m. Fr Mülheim-Ruhr

Odinger Kfm Hamburg

Müller, Architekt Hamburg

Friedrichshof, Friedrichstrasse 35.

Strauss Kfm m. Fr Selters

Hotel Fürstenhof, Sonnenbergerstrasse 12a

Cankrien Stud Haag

Peet Rentant m. Fr London

Ewoud Stud Haag

Hotel Fuhr, Gelsbergstrasse 3

Just, Chemiker Stendal

Sievert Düsseldorf

Hegele m. Fr Leonberg

anisch Stabsveterinär Hannover

Läng Kfm m. Fr Köln

Wundt Offizier m. Fr Berlin

Jarosch Direktor Würzburg

Grüner Wald, Marktstrasse.

Bärwaldt Kfm Wien

Steigerwald Kfm Hellbrunn

Schmidt Fr m. Sohn Gelsenkirchen

Thomas Kfm m. Fr Saarbrücken

Mikael Kfm Köln

ehr Kfm m. Fr Stassfurt

Keul Kfm Deukel

Mayer Kfm Mannheim

Behr Kfm m. Fr Stassfurt

Keul Kfm Deukel

Mayer Kfm Mannheim

Kunkler Chemiker m. Fr Rohrbach

Rothschild Kfm Stuttgart

Hattron Kfm München

Traute Kfm m. Fr Schönberg

Weil, Kfm Mannheim

van Ghemen Rechtsanwalt m. Fr Andernach

Kahau Kfm Köln

Clasen Rent m. Fr Köln

Amosino Kfm Berlin

Hermann Kfm m. Fr Elberfeld

Dierks Kfm Köln

Baltusich Kfm Berlin

Moosbach Kfm Hamburg

Henrichs Kfm London

Bartohl Kfm Klingon

Schlöser Kfm Duisburg

Mohr Kfm m. Fr Harburg

Mollen Kfm m. Fam Berlin

Bender Kfm Neuss

Giller Kfm Hannover

Schrader Kfm Berlin

Payan Kfm Pernes

Hamburger Hof, Taunusstrasse 11.

Eykelskamp Fabrikant Barmen

Röderstein Fabrikant Barmen

Schadde jun. Fr. Rent. Barmen

Schadde Fr. Rent. Barmen

Happel, Schillerplatz 4.

Köhler Kfm Frankfurt

de Lonny Kfm Messenes

Reifens Messenes

Nilges m. Fr Vohwinkel

Keasler Direktor m. Fr Amsterdam

Hess Kfm Bromberg

Jung Kfm Mannheim

Buch Kfm Berlin

Hotel Hohenzollern, Paulinenstrasse 10.

Patterson Fr. Berlin

von Kettler Fr. Frankfurt

Seton Fr. New York

Schmidt Generalkonsul m. Fr. New York

Braun Fr. Leds

**Vier Jahreszeiten,
Kaiser-Friedrichplatz 1.**

Landau Fr Rent Berlin
Landau Berlin
Fortin Rent m Fr Brüssel
van Loon Fr Rent Doorn
Hoppett Fr Rent Doorn
Schall ankier m Fam u Bed
Bremen

Kaiserbad,

Wilhelmstrasse 40 und 42.

Horkastner Fr Bürgermeister
Potsdam
Grave Stud Hirschberg
George Rittergutsbes m Fr
Danzig
Blaamo 2 Frauen Haag
Skowron Kfm Lemberg
Pollack m Fr Minsk
Stotte Fr Dr Charlottenburg

**Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.**

Rhodes m Fr Neuseeland
on Kryzewicz Warschau
Carey London
Ruy London
Carey London

**Kölnischer Hof,
kleine Burgstrasse.**

Wölffert Fr Rent Berlin
Gerber Kfm m Fr Löttnitz
Show Rent Dublin
Show Fr Rent Dublin
Schöffermeyers Fr Franken-
hausen
Herrmann Fr Rent Franken-
hausen
Metzger Fr Indianapolis

Kranz, Langgasse 50.

Wulfert Kfm, Nauen

**Goldenes Kreuz,
Spiegelgasse 10.**

Bahmann Kfm Plauen
Tiehlhaus Fr Elberfeld

Mehler, Mühlgasse 3.

Lindenhayn Leut Dresden
Fhr von Stein zu Nord- und
Ostheim Leut Marburg
Moers Leut Metz
Schlasselmann Kfm Diez
Schäferle m Fr Stromberg
Drost m Fr Werden

**Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.**

Oppenheimer Kfm Kassel
von Oren Haag
Denningshoff-Stelling Haag
Coops Haag
Daid Rent m Fr Köln
von der Manie Oberstleut m
Sohn Arnheim
de Vroy Antwerpen
Cluhsman Rent m Fr Berlin
Verbant Buremonde
Thissen Buremonde
Aseier Kfm Berlin
Hirschland Hamburg

**Hotel Nassau (Nassauer
Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.**

Claussen Rent m Fam u. Bed
Berlin
Kroll Fr. Major m. Bed. Berlin
Rodius Rent m. Fr. Linz
Maccia Rent m. Fam u. Bed.
Paris
Rincon-Gallerdo Fr. Excellenz
m Fam. u. Bed. Paris
Gottlob Rent Dresden
von Borkiewicz Rent Wilna
Rzewuski Rent. Wilna
Hollisier Rent m Fr. Buffalo
Mabie Fr Rent Newyork
Harmann Rent m Fam u Bed
a Baltimore
Bluthardt Konsul Dr Barmen

**Palast-Hotel,
Kranzplatz 5 und 6.**

Cohne Fr Rent Grunewald
Salms Fr Rathenow
Salms Fr Rathenow
Mayer Fr Rathenow
Buchwald Fr Grunewald
Kaumann Fr Grunewald
Treplin Notar publ u Konsul
a D m Fam u Bed Petersburg

**Hoteldu Pareu Bristol,
Wilhelmstrasse 28-30.**

Heyd Rent m Fr Stuttgart
Ricken Fr Rent Amsterdam
Wenewitoff Fr Petersburg

**Pariser Hof,
Spiegelgasse 9.**

Zwicker Fr m Bed Berlin

**Peteraburg,
Museumstrasse 3.**

Kleyn Rechtsanwält m Fr Haag
Goebel Kfm m Fam Köln
von Blaskoich Fr Rent Wien
von Luez Fr Rent Wien

**Pfälzer Hof,
Grabenstrasse 5.**

Wörner Zahntechniker Ebingen
Pfad Kfm m Fr Odessa
Schnab Fr Frankfurt
Roth Kfm Zürich

**Zur neuen Post,
Bahnhofstrasse 11.**

Kaffenberger Fr Gr Biebau
Atoris m Fr Bettemburg
Nielas Fr Baltimore
Hotohm Eialeben
Klipphahn Nienburg
Vohls Mühlheim a Rh

**Promenade-Hotel,
Wilhelmstrasse 24.**

Vahsen Fr Krefeld
Vahsen Krefeld
Perzina m Fr Berlin
Stieger Krefeld
Erliard Hof-Opernsänger Wien
Steinmann Fr Hofgut Armado

**Zur guten Quelle,
Kirchgasse 3.**

Doering m Fr Wilmersdorf
Rahn Oberpostsekretär a D
Dortmund
Weidmann Fr M-Gladbach
Böllert Duisburg
Böllert Stud Duisburg
Hübner Stud Duisburg
Rommerskirchen Fr M-Glad-
bach
Schäfer Fr Frankfurt ff

Quellenhof, Nerostrasse 11.

Bobucuo Karlsbad

**Quisisana, Parkstrasse 5
u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.**

Wood Fr Rent Schulklein
Dyck Fr Rent Schulklein
on Beck-Gerhard Fr Excelli Pe-
tersburg

**Reichspost,
Nicolasstrasse 16.**

Gebhardt Stuttgart
Fischbach Stuttgart
Beringer Kfm m Fr Hannover
Kaufmann Lehrer m Fr Gelsen-
kirchen
Baruch Kfm Gelsenkirchen
Mengel 2 Hrn Kfi Erfurt

**Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 10.**

Kelnhaln m Fer Hamburg
Kleefuhr Kfm m Fr Langen-
salza

Luer Rent m Fr China
Kolbe Oberleut a D Hannover
Alt Kfm Hamburg
König Kfm Brüssel
Hulverscheidt Kfm Aachen
Busch Rittergutsbes m Fr
Bunzlau

**Ritter's Hotel u. Pension,
Taunusstrasse 45.**

Slafner Kfm Zürich

**Römerbad
Kochbrunnenplatz 3.**

Glaeser Fabrikant Chemnitz
Wunder Fr Chemnitz
Glaeser Fr Chemnitz
Klawun Fr Gr-Lichterfelde
Klawun Gr-Lichterfelde
Weissenborn Kfm Berlin

Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.

Hoekstra Fr Utrecht
Baron de Mathies Klümmerer
Sr Heiligkeit des Papstes m.
Bed Rom
Böhr Fr Rom
oBde Bremen
de Coppin Barin m Fr Brüssel
Vliegthart Fabrikant m Fam
Delft
de Moraaz Imons 2 Hrn Rent
Utrecht

**Tache Isorana Carnbo
von Malkovska Fr Warschau**

Swan Dr med London
Clarkson Fr Leicester
Clarkson Leicester
von Diergardt Baron Geisen-
heim

Franjee Dorabjee London

Scholz m Fam Malaga
Notmann Newyork

**Wissens Ross,
Kochbrunnenplatz 2.**

Reiter Fr Netra
Oeser Fr Plauen
Balster Pfarrer Castrop
Wolsiffer Fr Apotheker Neu-
stadt a H

Riedl Hotelbes Mühlhof

Meissner Fr Zwenkau
Meissner Fr Leipzig
Breiting Fr Oetsch
Oeser Kfm Plauen
Wesser Fr Leipzig
Friedemann Fr Justizrath Gera
Kirsten Kfm m Fr Chemnitz

**Hotel Royal,
Sonnenbergerstrasse 28.**

Dinnie Fr Konsul m Bed Odessa
Engel Kfm Berlin

**Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 13.**

Mendels Fr Amsterdam
Mendels Kfm m Fr Amsterdam

Struk Kfm m Fam Frankfurt
Gumperts Kfm m Fam Odessa
Blitz Fr Amsterdam

**Schützenhof,
Schützenhofstrasse 4.**

Bremer Köln
Moll Köln
Kaesberger Fabrikant Kön
Schraube Kfm Halberstadt
Wutzdorff Kfm m Fr Schwedt
Waechter Köln

**Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.**

Henka Kfm Dresden
Mayer Kfm Berlin
Hämmerling Kfm Köln
Hammer Stud med Osnabrück
Felgomer Ing m Fr S-erkade
Möring Kfm Dortmund
Diexrichs Rent m Sohn Dijon
Schmitz Kfm m Fr Mülheim
Schubert m Fr Zwickau
Morfunger Kfm Hamburg
Jäger Rektor m Fr Pirmasens
Löhning Rent m Fr Berlin
Hartmann Kfm m Fr Köln
Lingermann Referendar Vel-
bert

Spiegel, Kranzplatz 16.

Sobel Kfm mFr Jaroslaw

**Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8.**

Binsfeld Kfm Köln
Gaensalen Kfm Heilbronn
Heberling Kfm Strassburg
Urheber Kfm Remscheid
Paffrath Kfm m Fr Remscheid
Stange Kfm m Fr Köln
Wilms m Tocht Düsseldorf
Schultz Postsekretär Swakop-
mund

Bork Fr Lagumkloster

Schroeter Fr Elberfeld
Bork Fr Lagumkloster
Petersen Fr Sonderburg
Bark Kfm Berlin

Lang Kfm Edinburgh

Aendersen Kfm Edinburgh
Schäfer Kfm Cainsdorf
Merdes Kfm. Danzig
Adler Kfm m. Fr. Dresden

van Neemt Kfm m. Fr. Utrecht

Vollmann Kfm. Elberfeld
Blunk Kfm m. Fr. Hamburg
Rosemann Kfm m. Fr. Ham-
burg

Becker Kfm Köln

Trip Kfm Köln
Schreiner Kfm Köln
Docter Rechtsanwält Köln
Meissen Kfm Köln

**Tannus-Hotel,
Rheinstrasse 19.**

Zeiger Kfm. St. Ingbert
Sandhaus Kfm m Fr. Amster-
dam

Bücher Kfm Düsseldorf

Schneider Kfm Leipzig
Stern Kfm Schwelm
Stern Fr Rent Schwelm
Hartmann Kfm London

Shorp Kfm Rhodes

Elmendorff Kfm Düsseldorf
Flechtheim Fabrikant Düssel-
dorf

Salomon Kfm Trier

Felder Kfm m Fr Newcastle
Borgzinner Kfm m Fr Wien
Ficks Kfm Antwerpen

Schornteln Bergrath Hattingen

Meyer Kfm m Fr Barmen
Schaeffer Hotelbes m Fam
Heidelberg

David Kfm Duisburg

Reid Fr Rent Aldershof
Lazarek Fr Rent. Aldershof
Anger Cass Kfm. Haarlem
Siccama Fr. Rent m. Sohn
Groningen

Fhr von Gall Baron B-Baden

Ossenthal Kfm m. Fr. Hamn
Telle Oberförster m. Fam. Han-

Union, Neugasse 7.

nover
Firnhaber Fr. Stuttgart
Fischer m. Fr. Schönbühl
Post Kfm m. Fr. Fulda
Scherschowska Fr. Wien

**Viktoria-Hotel und
Badhaus, Wilhelmstrasse 1.**

von Lindequist Excell General
d. Infanterie, Generaladju-
tant u Generalinspekteur der
3. Armeeinspektion m. Bed
Hannover

Kanne, Rev. Hannover

Smithson Irland
Milnes Halifax
Kanter m. Fr. Halifax
Varady Imoe Redakteur Berlin
Emmellus Direktor m. Fr.
Godesberg

Engel, Rheinstrasse 27.

Papanele Chaxoff
Vaaden Lehrer m. Fr. Krefeld
Evers Kfm Essen
Udorff Kfm. Bielefeld
Sulzer m. Fr. Leipzig
Seibel Assessor Rosenheim
Kunz Amtsrichter a. D. Dr.
Dresden

Fildhaus Kfm Köln

Leimküller Kfm. Altenessen
Fetzer Rent Grumbach
Ottmann Reg-Rath Ruhrort
Moberger Kfm Stockholm
Nordgren Kfm. Sköfde

Gooschyear Lehrer Grimaby

Bensinger Schrobhausen
Janson Kfm Köln
Zorbach Kfm Frankfurt

Kamphausen Apotheker m. Fr

Westerburg
Weinprese m. Fr. Mülhausen
Illgem Kfm m. Fr. Brüssel
Schringhauser m. Fr. Stuttgart

Böhm m. Fr. Stuttgart

Wörne m. Fr. Stuttgart
Bermuth m. Sohn Bamberg
Rasche Kfm Minden
Buchner Kfm Karlsruhe
Ferweg Rotterdam

Grütz Kfm, Minden

Hornig Kfm m Fr Essen

Weins, Bahnhofstrasse 7.

Hohn Fr Breslau
Kellner Fr Altona
Kotschote Fr Oberstleut Metz
Asche Fr Hamburg
Spaeth Fr Kreuznach

Hoechst Oberbrechen

Mühlens Weingutsbes Eltville
Busch Fr Kreuznach

**Westfälischer Hof,
Schützenhofstrasse 3.**

Rothhöft Fr Haspe
Hassler Fr Haspe
Boller Kfm Münster
Schmitz Düsseldorf

**Wilhelma,
Sonnenbergerstrasse 1**

Donemann Industrieller m Fam
Belgien
Gerken Fr Berlin
Delbanc Fr Rent Berlin
Minkus Fabrikant m Fam
Budapest

de Vries Rent u Fr Haag

Dane Rent m Fr London

In Privathäusern:

Pension d'Andrea,
Leberberg 5
Yutte 2 Fr Rent Hoboken
Schmidt Fr Düsseldorf

Beuers Privathotel

Landau Fr Witebsk
Dimschitz Fr Petersburg
Martin Kfm m Fam Denver
Liedermann Fr Berlin
von Halpern Fr Wirkl Staats-
rath Petersburg

Busse Kfm Hönningen

Pension de Bruyn
Wilhelmstrasse 38
Simon Rent m Fam Rotterdam

**Brüsseler Hof,
Geisbergstrasse 8**

Lichti Kfm Edenkoben
Mellin Kfm m Fr Elberfeld
Villa Carolus, Nerothal 5
Jakobi Prof Dr m Fam u Bed
Münster

Elisabethenstrasse 6

Jakubowski Kfm m. Fr. War-
schau
Korococynski Lodz
Lalschupin Kfm m. Fr War-
schau

Elisabethenstrasse 17.

Stätz Fabrikant m. Tocht
Lambrecht
King Fr Rent m. Tocht New-
york

**Pension Grandpair,
Emserstrasse 13.**

Morgan Rent. m. Fam u. Fed
Essen
von der Recke Baron Kurland
von Noudeck Fr Paris
Palke Fr Paris

Häfnergasse 46

Lehmann Bochum
Lehmann Lehrer Bochum
Pension Hella,
Rheinstrasse 26.

Gerhard m. Fam. Hamburg

Villa Hertha,
Neubauerstrasse 3.
Duncombe Duff Fr. Rent m.
Sohn London

Christl. Hospiz I.

Rosenstrasse 4.
Waldeck Geh. Justizrath Cor-
bach

Kapellenstr. 6.

Brücken Rechn.-Rath Köln
Pena, Margaretha,
Thelemannstr 3
Schnitzler Fr Rent Solingen
Hoebmann Fr Rent m Tocht
Dresden

Mosler Kfm m Fr Berlin

Villa Primavera,
Herzstädterstrasse 5
Rexroth Fr Newyork
Rexroth Fr m Fam Odenkir-
chen
an de Wyck Fr Baron Holland

Röderstrasse 39.

Scholle Fr Lehngrün Kassel
Stiftstrasse 13
Jahn Kfm m Fr Leipzig

faunusstrasse 5

Besabotoff Fr m Sohn War-
schau
Hirschfeld Generalarzt a D
Dr m Fam Berlin

Herrmann Pastor Kahla

Herrmann Fr Superintendent
Ronneburg
Villa Violetta,
Gartenstrasse 3.
von Breymann Konsul m Fam
Columbia

Meyer Fr Köln

Kl Webergasse 7
Wirth Fr Rent Königsberg
Webergasse 10
Kohlhepp Fr Untereschelch
Wilhelmstr. 10 a
Geisel Fr Aachen

Wilhelmstrasse 38

Hubschle Fr Bremen
Wilhelmstrasse 38
Lewin Bankier m Fr, Berlin
Gottschalk Kfm m Fam Essen
von Holtzendorff Berlin
von Holtzendorff Fr Univ-Prof
Berlin

Bekanntmachung.

Auf Befehl des Magistrats und der Stadtverordneten-
Versammlung wird bekannt gegeben, daß von heute ab für
Alles hier veraccistete frische, gefälschte und geraucherte Fleisch
von Schlachtvieh (Kühen, Rindern, Stieren, Hammeln, Schafen und Schweinen) bei der Ausfuhr nach aus-
halb des Stadtbezirks belegenden Orten eine Acciserück-
zahlung nach unten stehenden Sätzen gewährt wird, wenn die zu-
zuführende Quantität mindestens 25 Kilogramm beträgt und im
Uebrigen die Vorschriften über das Verfahren bei Gewährung
von Rückvergütungen (§ 10 der Acciseordnung) eingehalten wer-
den.

Die Acciserückvergütung beträgt für das Kilogramm Fleisch
von

a) Kühen, Rindern, Stieren, 3,5 d. d. R.
b) Hammeln und Schafen 2,5 d. d. R.

c) Schweinen 2,5 d. d. R.

Gewichtstheile unter 1/2 Kg. (500 Gr.) kommen nicht, solche über
1/2 Kg. (500 Gr.) als 1 Kg. zur Abrechnung.

Wiesbaden, den 5. Juni 1897.

Der Magistrat i. R.: Geh.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit wiederholt zur
öffentlichen Kenntniss gebracht.

Wiesbaden, den 7. Mai 1903.

Stadt. Akziseamt.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Sommer-
monate (April bis einschließlich September) um 9 Uhr, son-
nabtags.

Wiesbaden, den 9. März 1905.

Stadt. Akziseamt.

Nichtamtlicher Theil**Bekanntmachung.**

Mittwoch den 30. August ds. Jrs., Nach-
mittags 3 1/4 Uhr, werden die Plätze zum Aufstellen von
Garnissen, Schieß, Schan, Zuckerrinden und
dergl. zur diesjährigen Kirchweih, welche am 17., 18.
und 24. September stattfindet, öffentlich an Ort und
Stelle gegen Barzahlung versteigert.

Schierstein, den 22. August 1905.

Der Bürgermeister: Lehr.

Sonnenberg.**Bekanntmachung**

betreffend die Entwertung der Marken und die Einrichtung
der Quittungskarten für die Invaliden-Versicherung vom
3. Juli 1905.

Auf Grund vom § 132 Abs. 1, §§ 141, 144 des In-
validen-Versicherungsgesetzes hat der Bundesrat über die
Entwertung der Marken und die Einrichtung der Quittungs-
karten für die Invaliden-Versicherung nachstehende Vor-
schriften beschlossen:

I. An Stelle der in der Bekanntmachung, betreffend die
Entwertung und Vernichtung der Marken bei der Invaliden-
versicherung, vom 9. November 1899 (Reichs-Gesetzblatt,
Seite 665) unter Ziffer 1, 4, 5 veröffentlichten Vorschriften
treten folgende Bestimmungen:

1) Arbeitgeber und Versicherte, welche Marken in die
Quittungskarten einkleben, sind zur Entwertung einzel-
licher Marken verpflichtet.

4) Diejenigen Organe der Versicherungsanstalten, Behörden
oder Beamten, welche die Kontrolle der Beitragsentrichtung
ausüben, sind verpflichtet, alle in den Quittungskarten
befindlichen Marken zu entwerten, welche noch nicht
entwertet sind,

5) Die Entwertung der Marken liegt in den Fällen p.
1 und 2 demjenigen ob, welcher die Marken eingek-
lebt hat; sie muß alsbald nach der Einklebung er-
folgen.

II. Die durch die Bekanntmachung, betreffend die Ein-
richtung der Quittungskarten für die Invaliden-Versicherung
vom 10. November 1899 (Reichs-Gesetzblatt, S. 667) vorge-
schriebenen Formulare der Quittungskarten für versicherungs-
pflichtige Personen (Formular A) und für die Selbstver-
sicherung und deren Fortsetzung (Formular B) werden dahin
abgeändert, daß die Quittungskarten A und B den aus
den anliegenden Formularen ersichtlichen Vordruck erhalten
müssen.

III. Die vorstehenden Bestimmungen treten mit dem
1. Oktober 1905 in Kraft.
Quittungskarten alten Moders dürfen nach diesem Zeit-
punkte nicht mehr ausgegeben oder verlängert werden.
Berlin, den 3. Juli 1905.

Der Reichskanzler.
J. B.:
gez. Graf v. P a j a d o w s k y.

Wird veröffentlicht
Sonnenberg, den 21. August 1905.
Der Bürgermeister:
Schmidt.

7035

Kaufgefluchte

Ein Droschkennummer
zu kaufen gesucht. Off. unter R.
6539 an den Verl. d. Bl. 6540

Gebrauchte moderne Möbel

für eine nicht zu große Wohnung,
zusammen oder einzeln zu kaufen
gef. Off. u. R. 6607 an
den Verl. d. Bl. 6602

Suche z. kauf. Hühner.
R. h. f. ge. Rost. Rehborn, 10 b.
12 St. 1905er Frühbrut. Näh.
u. der Exped. d. Bl. 6973

Verkäufe

Deutsche Schäferhunde.
Aus dem ersten Wurf (5,3) meiner
Monny v. Wenden
mit vielen ersten Preisen prämiert,
von einem La Rüden gedeckt, habe
noch einige Welpen abzugeben,
Alter 9 Wochen. 4834

Zwinger von der Linden,
Bef. J. Lohm, 15.
Wiesbaden, Dohmerstr. 15.

Gutes Kaufpferd (Happe), weil
überzählig, zu verk. 6988
Hersdorf 44

Is. schöner Dackel
billig abzugeben 6994
Hersdorf 13, 2.

Lagerhalle

mit Holzriegeln gedeckt, 30 m lang
und 10 m breit, billig zu verk.
Näh. Dohmerstr. 26. 5997

Ein gut erhaltenes
Damen-Fahrrad,
erstklassiges Fabrikat, für 25 Mk
zu verkaufen. 6920
Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein sch. Herrenrad
zu verk. (Preis 45 Mk.) Schir-
meimerstr. 12, 2. St. r. 6901

Ein ovales Glas-Fahnenständer,
1 Meter lang, billig zu verk.
Goldgasse 10, Holmann. 5700

Sozerei-Einrichtungen,
Ladentische, gut und bill.
Marktstr. 12 b. Späth. Caffen
Sie sich bitte von drohenden
Feinden, welche überhaupt nichts
gel. haben, nur nicht irre machen.
Ein gef. Besuch bei mir wird Sie
gewiß überzeugen. 6784

Belegenheitskauf.
Einige wundersch. Aquarelle
eines renommierten 1. Malers, sind
unter der Hand preiswert zu verk.
Erreichen in einigen Jahren den
4-fachen Wert. Anfr. erb.
u. L. Z. 6589 an die Exped.
d. Blattes. 6589

2 Oelgemälde,
Generalfeldmarschall Graf von
Säfer u. von der Goltz. Orig.,
von bekanntem Künstler, geeignet
für Offizierskasinos oder
Kriegervereine, weit
unter Wert zu verk. Näh.
in der Exped. d. Blattes. 6590

3 gebrauchte Herde,
gut erhalten, zu verkaufen
5692 Hirschgasse 10.

Neuer Schnepfkarren zu ver-
kaufen Hirschgasse 29
Schmiedewerkstatt 6871

Sportwagen, weiß lackiert, billig
zu verkaufen 6398
Hirschgasse 9, 3

Zwei fast neue Federrollen,
ein ein Geschäftswagen, ein
Gig., ein neuer Selbstfahrer
zu verkaufen. 1811
Sonnenberg, Pansgasse 14.

1 leichtes Federrollen für
Pony zu verk. Dohmerstr.
Hirschgasse 85. 7001

Hollfahrräder, 2 Herde u.
3 Rollen, so-
wie die Übernahme der Handl.
zu verkaufen. Näh. in der Exp.
d. Bl. 3126

Ein leichtes Fahrwerk
pass. f. Vierhändl. u. Wägerei b.
zu verk. Hirschgasse 21. 4640

Eingeb. Schnepfkarren,
sowie eich. Geländerposten zu vl.
Hirschgasse 85, 1. 6791

**Büch. Speckwaren - Ein-
richtung,** so neu, preiswert
zu verk. Näh. Ede Hirschgasse u.
Hirschgasse, im Laden. 6544

**1 gebrauchtes
Mischwagenverdeck**
mit Sig zu verkaufen 6571
Hirschgasse 12.

**1 geb. Bett mit Sprung-
rahmen und Matr.** billig
zu verkaufen 6572
Hirschgasse 12.

3 1/2 HP. Motorrad
mit diesem existierenden Motore zu
verkaufen. Das Rad funktioniert
jederzeit tadellos. Vorz. d. Berg-
steiger. Anz. d. Bergsteiger. 32,
Hof. links. 3507

Pianino, schwarz poliert,
schwarz, 4 m.
gesp., m. sch. Resonanz z. 400 Mk.,
b. Anzahl. d. Hälfte, zu verkaufen
Hirschgasse 6, Part. I. 6529

**1 gebrauchte Hausbau-
maschine,** eine gebrauchte
Schuhmacher-Maschine u. eine
Spindelmaschine mit Bod. billig zu verk.
Hirschgasse 15, Hirschgasse. 3279

Geldschrank
mit Tresor zu verkaufen 4914
Hirschgasse 13.

Feldbahn,
435 Mtr. Gleis, 2
Weichen, 8 Kipp-
wagen, nur wenig geb.,
wegen Einführung v. Loko-
motivbetrieb preiswert ab-
zugeben. Refraktanten woll.
sich u. P. D. 691 an
Hirschgasse u. Vogler, Frank-
furt a. M. wenden. 1738/30

3 sch. schwarze gef. Stühle,
a. f. best. Ladengeschäft geeignet,
preiswert zu verk. Hirschgasse 7,
d. 1 links. 5779

1 sch. schwarze gef. Stühle,
a. f. best. Ladengeschäft geeignet,
preiswert zu verk. Hirschgasse 7,
d. 1 links. 5779

1 sch. schwarze gef. Stühle,
a. f. best. Ladengeschäft geeignet,
preiswert zu verk. Hirschgasse 7,
d. 1 links. 5779

1 sch. schwarze gef. Stühle,
a. f. best. Ladengeschäft geeignet,
preiswert zu verk. Hirschgasse 7,
d. 1 links. 5779

1 sch. schwarze gef. Stühle,
a. f. best. Ladengeschäft geeignet,
preiswert zu verk. Hirschgasse 7,
d. 1 links. 5779

1 sch. schwarze gef. Stühle,
a. f. best. Ladengeschäft geeignet,
preiswert zu verk. Hirschgasse 7,
d. 1 links. 5779

1 sch. schwarze gef. Stühle,
a. f. best. Ladengeschäft geeignet,
preiswert zu verk. Hirschgasse 7,
d. 1 links. 5779

1 sch. schwarze gef. Stühle,
a. f. best. Ladengeschäft geeignet,
preiswert zu verk. Hirschgasse 7,
d. 1 links. 5779

1 sch. schwarze gef. Stühle,
a. f. best. Ladengeschäft geeignet,
preiswert zu verk. Hirschgasse 7,
d. 1 links. 5779

1 sch. schwarze gef. Stühle,
a. f. best. Ladengeschäft geeignet,
preiswert zu verk. Hirschgasse 7,
d. 1 links. 5779

1 sch. schwarze gef. Stühle,
a. f. best. Ladengeschäft geeignet,
preiswert zu verk. Hirschgasse 7,
d. 1 links. 5779

1 sch. schwarze gef. Stühle,
a. f. best. Ladengeschäft geeignet,
preiswert zu verk. Hirschgasse 7,
d. 1 links. 5779

1 sch. schwarze gef. Stühle,
a. f. best. Ladengeschäft geeignet,
preiswert zu verk. Hirschgasse 7,
d. 1 links. 5779

1 sch. schwarze gef. Stühle,
a. f. best. Ladengeschäft geeignet,
preiswert zu verk. Hirschgasse 7,
d. 1 links. 5779

1 sch. schwarze gef. Stühle,
a. f. best. Ladengeschäft geeignet,
preiswert zu verk. Hirschgasse 7,
d. 1 links. 5779

1 sch. schwarze gef. Stühle,
a. f. best. Ladengeschäft geeignet,
preiswert zu verk. Hirschgasse 7,
d. 1 links. 5779

1 sch. schwarze gef. Stühle,
a. f. best. Ladengeschäft geeignet,
preiswert zu verk. Hirschgasse 7,
d. 1 links. 5779

1 sch. schwarze gef. Stühle,
a. f. best. Ladengeschäft geeignet,
preiswert zu verk. Hirschgasse 7,
d. 1 links. 5779

1 sch. schwarze gef. Stühle,
a. f. best. Ladengeschäft geeignet,
preiswert zu verk. Hirschgasse 7,
d. 1 links. 5779

1 sch. schwarze gef. Stühle,
a. f. best. Ladengeschäft geeignet,
preiswert zu verk. Hirschgasse 7,
d. 1 links. 5779

1 sch. schwarze gef. Stühle,
a. f. best. Ladengeschäft geeignet,
preiswert zu verk. Hirschgasse 7,
d. 1 links. 5779

1 sch. schwarze gef. Stühle,
a. f. best. Ladengeschäft geeignet,
preiswert zu verk. Hirschgasse 7,
d. 1 links. 5779

Arbeitsnachweis

**Wiesbadener
General-Anzeiger**
wird täglich Mittags 3 Uhr
in unserer Expedition Mauritius-
straße 8 angeschlagen. Von 4 1/2 Uhr
Nachmittags an wird der Arbeits-
markt kostenlos in unserer
Expedition verabschiedet.

Stellengesuche

Herrschaftsgärtner,
32 J., ev., verh., kinderlos, geb.
Kasseler, erfahren in Obstbau,
Gemüse- u. Frühbeet, Blumen- u.
Zierpflanzen, Wein-, Binde- u.
Dekoration u. Parkpflege, sucht p.
1. Okt. od. später Lebensstellung.
In. Zeugn., darunter v. Rgl. Sächs.
Hof, stehen zur Seite.
Off. unt. H. F. 6843 a. b
Exped. d. Bl. 6877

Offene Stellen

Männliche Personen.
Tagelöhner
für Feldarbeit gesucht 6671
Schwalbacherstr. 39

**Verein
für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
am Rathhaus. Tel. 574.**
Ausschließliche Berufsberatung
häuslicher Stellen.

**Abteilung für Männer
Arbeit finden:**

Buchbinder
Friseur
Wärter
Kassier (Kassenscheiter)
Kaufmann f. Reis,
Küfer
Wagen-Bauarbeiter
Sattler
Schlosser
Zug-Schmied
Schneider a. Wege
Schreiner
Schuhmacher
Spengler
Tapezierer
Wagner
Zimmermann
Verfänger: Schneider
Herrschafsdienste
Hausdiener
Kupferputzer
Fuhrknecht
Reitknecht

Arbeit suchen:
Gärtner
Kaufmann
Kassier - Anstreicher
Bureaugehilfe
Bureaubedienter
Einkäufer
Tagelöhner
Kassenscheiter
Wagner
Zimmermann

Agent gef. i. Vert. u. Cigaretten
Bergr. ev. 250 Mk. mon. u. mehr.
H. Jürgensen & Co. Hamburg.

Schlossergehilfe gef. 6921
Schwalbacherstr. 25.

**Tüchtige
Erdarbeiter**
können sich sofort auf der Bau-
stelle Bahnhof Curve zu dauernder
Beschäftigung meld. Stundenlohn
34 Pfg., Leder 37 Pfg. 6874

**Bauunternehmer
Firma R. Schneider.**
Tücht. Tischlergehilfe
gesucht. Näh. Hirschgasse. Neubau
Vogler. 7087

**Tüchtige Maurer und
Tagelöhner**
gesucht 7032
Hirschgasse 1.

Schlossergehilfe gesucht Schwal-
bacherstr. 25. 6985

Agenturen.
In ein seit einigen Jahren in
König reichendes Ag.-Gesch., der
Konf.-Branche wird behufs Ver-
größerung u. Ueberr. mehr. Kr.
für ein. Reich. ein tücht. Mitarb.
m. etwas Kapitalanlage zum bald.
Eintritt gef. Off. sub H. B. 1365
an die Exped. d. Bl. 1365

Bauschreiner.
Bauschreiner u. besond. Zuschlag,
auf br. Rob. gef. Bauschreiner
Grat f. Mainz, Borsig. 60. 6792

Lehrling
Spezialgesch.
gegen sofortige Vergütung.
Offert. u. L. 6935 besördert
die Exped. d. Bl. 6935

Weibliche Personen.

Sausmädchen, Alleinmädchen,
Küchenmädchen finden sofort
gute Stellen. Näh. Frau Heinrich,
Stellenvermittlerin, Kirchstraße 28.
Mitt., Port. 6744

**Tüchtiges
Mädchen**
gesucht zum 1. September 6995
Hirschgasse 13, 2.

Junges Mädchen,
m. Nähen-geüb., sowie Behr. m.
gesucht 6883
Lammstr. 27, 2

**Leichtes
Mädchen**
find. in meiner Arbeitsstube
dauernde Beschäftigung.
Carl Claes,
Borsigstr. 10. 6246

2 Laufmädchen
gef. 2. Zimmermann. Kleine
Schwalbacherstr. 10. 6811

**Tüchtige
Rockarbeiterinnen**
bei hohem Lohn und dauernder
Stellung sofort zu verm. 6857
Wemmer & Ulrich,
Hirschgasse 10.

**Tüchtige
Zeitungs-
Trägerinnen**
gesucht.
Zu melden in der Expedition.
Wiesbadener
General-Anzeiger.

Tüchtiges Dienstmädchen ge-
gen hohen Lohn. Nach-
fragen Vormittags, Bienen-
ring 3, 2 links. 6565

Ein tücht. Mädchen
sofort gesucht. 6974
Näh. Roonstr. 2. Part.

3 Mädchen oder ein Person
für den ganzen Tag gesucht
Oranienstr. 43. Part. 6968

Ein tücht. reinf. Mädchen,
welches die bürgerl. Küche
versteht und Hausarbeit mit
übernimmt, auf 16. Sept. gef.
Näh. Ausf. bei Rathgeber.
Kriegsstraße 14. 6993

Ein Alleinmädchen
gesucht 6989
Hirschgasse 30, 3.

**Wirt
Zuarbeiterinnen,**
welche Nähen gelernt, gef. 6816
Frau Belle, Hirschgasse 33.

Christliches Heim
u. Stellennachweis,
Hirschgasse 20, 1. tr. im Seebad.
Anständige Mädchen erhalten für
1 Mark Kost und Logis, sowie
jederzeit gute Stellen anzuweisen.

**Arbeitsnachweis
für Frauen**
im Rathhaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellen-Vermittlung
Telephon 2377.
Gesch. bis 7 Uhr Abends.

**Abteilung I,
für Dienstmädchen und
Arbeiterinnen,**
sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat).
Klein, Haus-, Kinder- und
Küchenmädchen.
B. Wäscher, Putz- u. Putzfrauen
Mädchen, Stückerinnen und
Kaufmädchen u. Tagelöhnerinnen
Oder empfohlenen Mädchen erhalten
sofort Stellen.

**Abteilung II.
A. für höhere Berufsarten:**
Kinde-fraulein u. Wäscherinnen
Stücker, Hausdienerinnen, fr.
Köchen, Jungfern,
Geschäftsfrauen,
Erzieherinnen, Kommodanten,
Verwalterinnen, Bediensteten,
B. für sämtliches Hotel-
personal, sowie für
Pensionen, auch auswärts.
Heim- u. Restaurationskassen,
Küchenmädchen, Wäscherinnen,
Geschäftsfrauen u. Hausdiener-
innen, Koch-, Putz- u. Servier-
frauen.

**C. Centralstelle
für Krankenpflegerinnen**
unter
Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gemachten
ärztl. empfohlenen Pflegerinnen
find zu jeder Zeit dort zu erfahren

Verchiedenes

Ein Kind
wird in Pflege gen. auf Land.
Näh. Exped. d. Blattes. 6543

1 gebrauchte Kleidermacherin sucht
noch Kundsch. in und aus-
dem Hause. Näh. Hirschgasse 3
bei Frau Hoppel. 1245

Wäsche z. Waschen u. Bügeln
wird angen. bei prima Be-
dienung Hirschgasse 4, 2. 4530

Wäsche z. Waschen u. Bügeln
wird angen. (gebleicht).
751 Roonstr. 20, Part.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln
wird angen. (gebleicht).
751 Roonstr. 20, Part.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln
wird angen. (gebleicht).
751 Roonstr. 20, Part.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln
wird angen. (gebleicht).
751 Roonstr. 20, Part.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln
wird angen. (gebleicht).
751 Roonstr. 20, Part.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln
wird angen. (gebleicht).
751 Roonstr. 20, Part.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln
wird angen. (gebleicht).
751 Roonstr. 20, Part.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln
wird angen. (gebleicht).
751 Roonstr. 20, Part.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln
wird angen. (gebleicht).
751 Roonstr. 20, Part.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln
wird angen. (gebleicht).
751 Roonstr. 20, Part.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln
wird angen. (gebleicht).
751 Roonstr. 20, Part.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln
wird angen. (gebleicht).
751 Roonstr. 20, Part.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln
wird angen. (gebleicht).
751 Roonstr. 20, Part.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln
wird angen. (gebleicht).
751 Roonstr. 20, Part.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln
wird angen. (gebleicht).
751 Roonstr. 20, Part.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln
wird angen. (gebleicht).
751 Roonstr. 20, Part.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln
wird angen. (gebleicht).
751 Roonstr. 20, Part.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln
wird angen. (gebleicht).
751 Roonstr. 20, Part.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln
wird angen. (gebleicht).
751 Roonstr. 20, Part.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln
wird angen. (gebleicht).
751 Roonstr. 20, Part.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln
wird angen. (gebleicht).
751 Roonstr. 20, Part.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln
wird angen. (gebleicht).
751 Roonstr. 20, Part.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln
wird angen. (gebleicht).
751 Roonstr. 20, Part.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln
wird angen. (gebleicht).
751 Roonstr. 20, Part.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln
wird angen. (gebleicht).
751 Roonstr. 20, Part.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln
wird angen. (gebleicht).
751 Roonstr. 20, Part.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln
wird angen. (gebleicht).
751 Roonstr. 20, Part.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln
wird angen. (gebleicht).
751 Roonstr. 20, Part.

Berühmte Kartendeuterin.

Fräulein Negerer Wwe.
Hirschgasse 7, 2. (Hirschgasse)

Gehtet m. Glas, Hirschgasse
Kasseler, ev., kinderlos, geb.
Kasseler, erfahren in Obstbau,
Gemüse- u. Frühbeet, Blumen- u.
Zierpflanzen, Wein-, Binde- u.
Dekoration u. Parkpflege, sucht p.
1. Okt. od. später Lebensstellung.
In. Zeugn., darunter v. Rgl. Sächs.
Hof, stehen zur Seite.
Off. unt. H. F. 6843 a. b
Exped. d. Bl. 6877

3 1/2 HP. Motorrad
mit diesem existierenden Motore zu
verkaufen. Das Rad funktioniert
jederzeit tadellos. Vorz. d. Berg-
steiger. Anz. d. Bergsteiger. 32,
Hof. links. 3507

Pianino, schwarz poliert,
schwarz, 4 m.
gesp., m. sch. Resonanz z. 400 Mk.,
b. Anzahl. d. Hälfte, zu verkaufen
Hirschgasse 6, Part. I. 6529

**1 gebrauchte Hausbau-
maschine,** eine gebrauchte
Schuhmacher-Maschine u. eine
Spindelmaschine mit Bod. billig zu verk.
Hirschgasse 15, Hirschgasse. 3279

Geldschrank
mit Tresor zu verkaufen 4914
Hirschgasse 13.

Feldbahn,
435 Mtr. Gleis, 2
Weichen, 8 Kipp-
wagen, nur wenig geb.,
wegen Einführung v. Loko-
motivbetrieb preiswert ab-
zugeben. Refraktanten woll.
sich u. P. D. 691 an
Hirschgasse u. Vogler, Frank-
furt a. M. wenden. 1738/30

3 sch. schwarze gef. Stühle,
a. f. best. Ladengeschäft geeignet,
preiswert zu verk. Hirschgasse 7,
d. 1 links. 5779

1 sch. schwarze gef. Stühle,
a. f. best. Ladengeschäft geeignet,
preiswert zu verk. Hirschgasse 7,
d. 1 links. 5779

1 sch. schwarze gef. Stühle,
a. f. best. Ladengeschäft geeignet,
preiswert zu verk. Hirschgasse 7,
d. 1 links. 5779

1 sch. schwarze gef. Stühle,
a. f. best. Ladengeschäft geeignet,
preiswert zu verk. Hirschgasse 7,
d. 1 links. 5779

1 sch. schwarze gef. Stühle,
a. f. best. Ladengeschäft geeignet,
preiswert zu verk. Hirschgasse 7,
d. 1 links. 5779

1 sch. schwarze gef. Stühle,
a. f. best. Ladengeschäft geeignet,
preiswert zu verk. Hirschgasse 7,
d. 1 links. 5779

1 sch. schwarze gef. Stühle,
a. f. best. Ladengeschäft geeignet,
preiswert zu verk. Hirschgasse 7,
d. 1 links. 5779

1 sch. schwarze gef. Stühle,
a. f. best. Ladengeschäft geeignet,
preiswert zu verk. Hirschgasse 7,
d. 1 links. 5779

1 sch. schwarze gef. Stühle,
a. f. best. Ladengeschäft geeignet,
preiswert zu verk. Hirschgasse 7,
d. 1 links. 5779

1 sch. schwarze gef. Stühle,
a. f. best. Ladengeschäft geeignet,
preiswert zu verk. Hirschgasse 7,
d. 1 links. 5779

1 sch. schwarze gef. Stühle,
a. f. best. Ladengeschäft geeignet,
preiswert zu verk. Hirschgasse 7,
d. 1 links. 5779

1 sch. schwarze gef. Stühle,
a. f. best. Ladengeschäft geeignet,
preiswert zu verk. Hirschgasse 7,
d. 1 links. 5779

1 sch. schwarze gef. Stühle,
a. f.

Gegen
Monatsraten von 2 Mk.
an liefern wir

Grammophone
garantiert echt, mit
Hartgummi-Platten.
Phonographen
von
20 Mk.
auf-
wärts

Musik-Werke
selbst-
spielende
sowie
Drehin-
strumente
mit aus-
wechsel-
baren
Metall-
noten
von 18 Mark an aufwärts.

Photog. Apparate
nur Marken wie
Goerz, Hüttig,
Kodak etc. so-
wie alle Uten-
silien zu
mässigen
Preisen.

Zithern
aller Arten,
Saiten-
Instrumente,
Violinen,
Mandolinen,
Gitarren etc.
von 12 Mark an.

Goerz Triöder Binocles, Operngläser, Feldstecher.
Bial & Freund in Breslau II.
Illustr. Preisbuch No. 195 auf Verlangen gratis und frei.
Vertreter gesucht!

Schwan
DE THOMPSON'S
TRADE-MARK
SCHUTZ-MARKE
SEIFEN-PULVER

**das beste
Waschmittel
der Welt**

*Zu haben
in
den meisten
Geschäften.*

Von der Reise zurück.
Dr. med. Friederike Oberdieck,
Rheinstraße 101. 6965

Von der Reise zurück!
Dr. Geissler,
Schwalbacherstrasse 34.

Krieger- und Militär-Verein
Gegründet 1879.

Die nächste
Monatsversammlung,
findet anstandslos am Dienstag, d. 29. d. Mts.,
Abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal, „Westendhof“ statt.
(Schluss vom 5. August 1905.)

Tagesordnung: 1. Wahl eines 2. Kassensführers,
(Erfahrungswahl).
2. Beteiligung des Vereins.
a) an der Sedanfeier,
b) an der Kaiserparade.
3. Besprechung und ev. anderweitige
Regelung des Unterstützungs-
wesens.
4. Verschiedenes.
Wir bitten um vollzählige Beteiligung. 6970
Der Vorstand.

Männer = Turn = Verein.
Turnlehrer
für die beiden Schülerabteilungen
(Knaben und Mädchen) vom 1. Okt. d. J.
ab gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen sind bis
10. September an den 1. Vorsitzenden
H. Kaltwasser, Moritzstraße 3, einzureichen. 7029
Der Vorstand des Männer Turnvereins.

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei.
Unterrichtet im Schneidern, Musterzeichnen, Zuschneiden und
Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und
praktisch gelehrt. Die Damen fertigen ihre eigenen Costüme an,
welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr leichte
Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen
nachgewiesen werden. 6636
Nächste Ankunfts von 9-12 und von 3-6 Uhr.
Prospekte gratis und franko.
Anmeldungen nimmt an gegen
Marie Wehrbein, Friedrichstr. 36,
Gartenhaus 1. Stock, im Hause des Herrn Kölsch

Operngläser, Feldstecher, in jeder Preislage
C. Höhn (Inh. C. Krieger), Saugasse 5. 4769

Cognac Scherer
In allen Preislagen.
Hervorragende deutsche Marke.
Preise auf den Etiketten.
Scherer & Co. Langen. (Frankf. a. M.)
Niederlagen
durch Plakate kenntlich.
Man verlange ausdrücklich
Scherer's Cognac
weil minderwertige Nachahmungen
des höheren Nutzens wegen vielfach
angeboten werden. 939

Für Brautleute.
Gut gearbeitete Möbel.
weist Standarbeit, wegen Ge-
sparrtheit der hohen Laden-
miete sehr billig zu ver-
kaufen: Koff. Betten 60-150
M., Bettst. 12-50 M., Kleider-
sch. (mit Aufsatz) 21-70 M., Spiegel-
schrank 80-90 M., Bettkissen
(poliert) 34-60 M., Kommoden
20-34 M., Küchensch. 28-38 M.,
Sprung. 18-25 M., Matr. in
Eisen, Holz, Eichen und Eiche
40-60 M., Dedbetten 12-30 M.,
Sophas, Divans, Ottomane 20
bis 75 M., Waschkommoden 21 bis
60 M., Sopha- und Auszugstische
15-25 M., Küchen- u. Zimmer-
tische 6-10 M., Stühle 3-8 M.,
Sopha- und Kleiderstühle 5-50 M.,
u. i. w. Große Lagerräume.
Eigene Werkst. Franken-
straße 19. Transport frei.
Nach Auswärts per Auto-
mobil. Auf Wunsch Zah-
lungs-Erleichterung. 486

Flötter Schnurrbart!
Haarwuchs
Erfolg garantiert.
Freiwillige Dankschrei-
ben liegen hundert-
weise bei a Dose Mk.
1.- und 2.- nebst
Gebrauchsanwei-
sung und Garantie-
schein per Nachnahme
oder Einsendung des
Betrages (auch in Brief-
marken).
F. W. A. Meyer, Hamburg 25.

Unentbehrlich für Jedermann in
der heißen Jahreszeit ist Apotheker
C. Portzehl's
Eis-
Kopfwasser.

Befreigt das lästige Schneiden des
Kopfes, wirkt kühlend und den
Haarwuchs stärkend. Ist unüber-
troffen als Vorbeugungsmittel geg.
Kopfschmerz, Migräne etc.
Gibt à Flasche 2 M. zu haben
Germania-Drogerie,
Rheinstraße 55. 5463

Ein Juwel
ist ein zartes, reines Gesicht.
rosiges, jugendfrisches Aussehen,
weiße, sammetweiche Haut und
blühend schöner Teint. Alles
dies wird erreicht durch:
576
Stechenpferd-Vitaminisch-
Seife

v. Bergmann & Co., Nabe-
beul mit Schutzmarke; Stechen-
pferd. à St. 10 Pf. bei: A. Ver-
ling, Fritz Bötcher, A. Gray,
Ernst Rods, C. Portzehl, Robert
Sauter, Otto Schandua, Otto
Siebert, Chr. Tauber, Drogerie
Otto Viller, Wilh. Wachenheimer,
Apotheker Reibel, Drog. Moebius,
Tannstraße 25, Bade & Cellony, 76

Uhren repariert
bekannt gewissenhaft, billig
der Preis wird stets
vorher gesagt
Peter Henlein,
Kirchgasse 40. 5508

Usambara-
Kaffee, aus deutsch. Colonien.
per Pfund Mk. 1.40 und 1.50,
empfiehlt jed. Hausfrau als kräftig
und fein. 4890
Jacob Frey,
Erbsackerstr. 2, Ecke Waldenstr.

Sedan-Feier in Wiesbaden 1905.
Festordnung.
I. Vorfeier am 1. September.
Abends 6 Uhr: Niederlegen eines Lorbeerkränzes an dem Krieger-
denkmal auf dem alten Friedhof. Zusammenkunft 10 Minuten
vorher an dessen Hauptportal.
Abends 7 Uhr: Glockengeläute.
Abends 9 Uhr: Gemeinsamer Festkommers in der Turnhalle, Hell-
mundstrasse 25.
II. Hauptfeier am 2. September.
Morgens 6 Uhr: Glockengeläute und Choral auf der Plattform der
Marktkirche.
Nachmittags 2 1/2 Uhr: Festzug vom Schlossplatz aus durch die Grosse
Burg-, Wilhelm-, Taunus-, Elisabethenstrasse und das Nerotal
nach dem Festplatz „Unter den Eichen“, bezw. den Restaurations-
lokalen beider Schützenhallen.
Auf dem Festplatz: Konzert und Volksspiele, sowie bei Eintritt der
Dunkelheit bengalische Beleuchtung, demnächst Tanzveransttgen.
Abends etwa 11 Uhr: Schluss der Feier in den bezeichneten beiden
Lokalen.
Indem wir vorstehende Festordnung zur allgemeinen Kenntniss
bringen, laden wir sämtliche Militär- und Civilbehörden, die Krieger-
und Militär-, sowie die sonstigen Vereine und die Einwohnerschaft Wies-
badens zu recht reger Beteiligung an den einzelnen Veranstaltungen
dieser Feier ergebenst ein und bitten, die Häuser mit Fahnen etc.
schmücken zu wollen. 6953
Der Krieger-Verein „Germania-Allemania“. E. V.
Für denselben:
E. Rumpf, I. Vorsitzender.

Parketbodenfabrik
liefert
Parket- & Riemen-
Fussböden
in
allen Preislagen.
Abfallholz,
per Centner Mk. 1.20
frei Haus.
W. Gail Wwe.,
Biebrich & Wiesbaden.

Bauschreinerei.
Specialitäten:
Zimmertüren
Türfutter, Türbekleidungen,
Haustüren, Treppen.
Vertreter: Chr. Hebingen.
Anzündeholz, per Centner
Mk. 2.20.
Bureau u. Laden: Bahnhofstr. 4.
Bestellungen wird auch entgegen genommen
durch **Ludwig Becker, Papierhandl.,**
Gr. Burgstrasse 11. 1427

Thuringia,
Versicherungsgesellschaft in Erfurt.
Gegründet 1853. Garantiemittel: 60 Millionen Mark.
Feuer-, Lebens-, Renten-, Aussteuer-, Unfall-, Haftpflicht- Ein-
bruchsdiebstahl-, Glas- u. Wasserleitungsschäden-Versicherung.
Für diese als überaus coulant bekannte Gesellschaft nehme ich Anträge
entgegen und bin zur Erteilung jeder gewünschten Auskunft gerne bereit. 8850
Adolf Berg, General-Agent. Wiesbaden, Kirchgasse 9
Agenten und Vermittler gegen hohe Abschluss-Provision stets gesucht.

P. A. Stoss, Medicin.
Warenhaus,
Taunusstrasse 2.
Anfertigung
orthopädische Apparate
wie:
Künstliche Glieder,
Fuss- und Stütz-Maschinen,
Geradehalter und Corsetts
nach Hering und Anderen.
Bruchbänder, Bandagen, Leibbinden,
Gummistrümpfe etc.
Eigene Werkstätte
mit fachännisch ausgebildetem Personal. 4081

Grundstück- und Hypotheken-Markt.

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Günstiger Gelegenheits-Kauf

bis 1. resp. Auf. Oktober d. J.

Villa in italienischem Renaissance-Styl

hochherzogliches Besitztum der Prinzessin Edda-Solms
entlang in prächtigem Garten, südlicher, feiner, mäßiger Höhenlage, über die Stadt, die Lössbänke und Rhein.
Die Villa enthält alle der modernsten und bequemsten Anordnungen, geräumige, hohe, helle, gute, für Gärtner, auch als Wintergarten geeignet, Räume, samt Dienerschaftszimmer und sonstiger Gefassen.
Preis 145.000 Mark. Günstige Zahlungsbed.
Wohn- und Röh. durch den Beauftragten. 7033

Heinrich Löb, Kellerstraße 22, 1.

Concurs Carl Hanson.

Das im Rohbau fast fertiggestellte, zur Concurs Carl Hanson gehörige große Wohnhaus incl. Mittelbau und Werkstatte, nebst einem angrenzenden wertvollen Bauplatz, Dohheimerstraße 97a, ist sofort zu verkaufen. Auskunft erteilt Nachmittags zwischen 4—6 (außer Samstags).

Institut Peterson,
Rheinstraße 87.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur von

Wilhelm Schüssler, Jahnsr. 36

Schöne Villa, schöne Aussicht, 12 Zimmer, schöner Garten, elektr. Licht und allem Comfort der Neuzeit eingerichtet durch

Wilh. Schüssler, Jahnsr. 36.

Villa, Einfamilien, 12 Zimmer, 57 Hektar Obst- und Biergarten, zu dem billigen Preise von 85.000 Mk. durch

Wilh. Schüssler, Jahnsr. 36.

Gut kleine Villa, 8 Zimmer, schöner Garten, halbeschele der elektr. Bahn und Nähe des Waldes, zum Preise von 55.000 Mk. durch

Wilh. Schüssler, Jahnsr. 36.

Rechtliches Stagenhaus, 6-Zimmer-Wohnung, mit Vor- und Hintergarten, am Kaiser-Friedrichsring, auch wird ein Acker-Grundstück in Zahlung genommen durch

Wilh. Schüssler, Jahnsr. 36.

Rechtliches Stagenhaus, 6-Zimmer-Wohnung, an der Adolfs-allee unter sehr günst. Beding. zum billigen Preise durch

Wilh. Schüssler, Jahnsr. 36.

Gut kleines Stagenhaus, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen, am Kaiser-Friedrichsring mit einem wertvollen Ueberflus von 5000 Mark durch

Wilh. Schüssler, Jahnsr. 36.

Stagenhaus, obere Adolfsstraße, 5-Zimmer-Wohnungen, Vor- und Hintergarten zu dem billigen Preise v. 68.000 Mk. durch

Wilh. Schüssler, Jahnsr. 36.

Gut kleines Stagenhaus, am neuen Zentral-Bahnhof, für Hotel-Restaurant eingerichtet, unter sehr günstigen Bedingungen durch

Wilh. Schüssler, Jahnsr. 36.

Rechtliches Stagenhaus, doppelte 3-Zimmer-Wohnung, Werkstatte, im Beltriviertel; rentables Haus, dopp. 3-Zimmer-Wohnung, Werkstatte, nahe der Adolfsallee, rentieren mehr als Wohnung und Werkstatte frei durch

Wilh. Schüssler, Jahnsr. 36.

Stagenhaus, sehr rentabel, in welchem ein flottgehendes Colonialwaren-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, im südlichen Stadtteil durch

Wilh. Schüssler, Jahnsr. 36.

Stagenhaus, nahe der Rheinstraße, in welchem Bäder errichtet werden können, besonders auch für Metzger, ohne Konkurrenz, durch

Wilh. Schüssler, Jahnsr. 36.

Hypotheken, Kapitalien, auch aufs Land, werden stets zum höchsten Zinsfuß nachgewiesen durch

Wilh. Schüssler, Jahnsr. 36.

Bad Kreuznach.

Gutgehendes Privat-Anwesen, in bester Lage, ist mit Mobiliar wegen Krankheit zu verkaufen od. zu verpachten durch
J. Schottensfeld & Co.,
Kreuznach.

Vorzügliches Gasthaus

am Rhein, mit Inventar, wegen besonderen Familienverhältnissen sofort für den billigen Preis von 145.000 Mk. zu verk. Verbr. an Bier 600 Hl. Brennwein 25 Hl., Wein 3—3 1/2, St. d. ohne Fleischwein, 1500 Hl. Mineralwasser, 25—30 Hl. Cigarren, 7000 Hl. Logis-Einnahmen, 20 Hl. mit 25 Betten incl. Gf. Offerten nur von Selbstbesuchern ab H. S. B. I. postlagernd Berl. 1318

Clarenthal

ist der geeignetste Platz zur Erbauung eines Sanatoriums. Ich verkaufe mein ca. 18 Morgen großes Terrain am Walde gelegen, an einem solvanten Herrn und gebe das nötige Kapital zum Bau und zur vollständigen Einrichtung.
Erbitte Offerten unter C. D. 4330 nur von Selbstbesuchern an die Exp. d. Bl. 4229

Rentables Haus

mit guter Bäckerei sehr preisw. zu verkaufen. Röh. S. Scheurer, Viebrich a. Rhein, Wiesbadenstraße 24, 2. 1880

Rentables Haus

Höhenlage mit Garten, Nähe Wald und elektr. Bahn zu verk. Offert. an Selbstkäufer unter R. 6883 an die Exp. d. Blattes. 6887

Meine im Curviertel — nahe dem Curhaus und dem Königl. Theater mit allem Comfort der Neuzeit ausgestatt.

Villa,

15 hochgelegene bewohnbare Zim., Zentralheizung, elektr. und Gasbeleuchtung, Kalt- u. Warmwasserleitung, mehrere Bäder, schön gepfl. Garten, Stallungen und Wagenremise etc. etc. will ich preisw. u. glückl. Zahlungsbedingungen verkaufen. Ich erbitte nur Selbstbesuchern weitere Auskunft u. Offert. H. R. 4144 an die Expedition des General-Anzeigers. 4144

Zu verkaufen

Villa Schützenstraße 1, mit 10—12 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, hochfeiner Einrichtung, schöner freier Lage, in Waldesnähe, hübsch, Garten, elektr. Licht, Zentralheizung, Warmwassertreppe, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn etc. Verkauft jederzeit. Näheres selbst. 2268
Max Hartmann.

Schönes, kleines Haus

mit 10 Wohnräumen für Mark 15.500,— zu verkaufen. Näh. bei H. Scheurer, Viebrich, Wilhelmstr. 24, 2. 1847

Gute Restauration

sehr preisw. zu verk. Näh. bei H. Scheurer, Viebrich, Wilhelmstr. 24, 2. 1848

Neues Haus

mit Garten für Mk. 14.000,— zu verkaufen. Näheres bei H. Scheurer, Viebrich a. Rh., Wilhelmstr. 24, 2.

Wohnhaus,

mit Hinterhaus, Port. Werkstätte, für alle Zwecke geeignet, zu verkaufen. Näheres zu erfragen in dem Verlag d. Bl. 4135

Rentables Haus

mit 3000 Ueberflus bei Mk. 12.000 Anzahlung, Haus, für Restauration geeignet, im neuen Bahnhofsviertel, bei 15.000 Mk. Anzahlung zu verk. durch 6853
Einfach P. H. German, Erdmühlstr. 7. Tel. 2314.

Kleine Villa zu verkaufen.

Schützenstraße 3a, Höhenlage, mit herrlicher Aussicht, handverlei geheimer Lage, in Waldesnähe, schöner Garten, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn, 6-8 Zimmer und reichl. Zubehör, elektr. Licht etc. Näh. Schützenstr. 1. 2269
Max Hartmann.

Schöne Villa

mit Garten, am Rhein, 14 schöne Wohnräume, für Mk. 35.000,— zu verkaufen. Näheres bei H. Scheurer, Viebrich a. Rh., Wilhelmstr. 24, 2.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur von

J. & C. Firmenich

Hellmündstr. 53, 1. Et., empfiehlt sich bei An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittlung von Hypotheken u. s. w.

Eine neue, sehr schön ausgestatt. Villa zum Alleinbewohnen, schöne Lage mit 6 Zimmern u. Zubehör, etwas Garten, das ganze Terrain 25 Hekt. für 52000 Mark, ebenso eine Villa, gesunde, ruhige Lage mit 10 Zimmern u. Zubehör für 60000 Mk. zu verkaufen durch J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Eine Villa mit großem Garten, 10 Zimmern u. Zubehör, Terrain 54 Hekt. für die selb. Lage von 70.000 Mk. zu verk. durch J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Eine mit allem Comf. ausgestatt. Villa, Frankfurtstr. 1, 135.000 Mk. sowie versch. Villen mit Garten, Stallung, usw., vornehm. Lage, f. 180.000 und 240.000 Mk. usw., ferner eine neue Villa noch unbewohnt, mit ca. 10 Zimmern u. Zubehör für 66.000 Mk., sowie eine Anzahl kleinere und größere Villen in den versch. Stadt- und Preislagen zu verk. durch J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Ein Haus, Nähe Kerkhof für Pension sehr geeignet, da ca. 32 Zimmer vorh. Verkauft für 160.000 Mk. zu verk. durch J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Ein noch neues Haus am Ring, wo Bäder gebrochen werden können mit 4 u. 5 Zimmern, Garten, Viechplatz usw., für 145.000 Mk. mit Ueberflus, von ca. 1000 Mk. zu verk. durch J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Ein noch neues rentabel. Haus, Nähe Ring u. dopp. 3-Zim.-Wohnung, Thort., Werkstatte für 104.000 Mk. zu verk., sowie ein rentabel. Haus mit 3- und 2-Zimmer-Wohnung, Thort., Werkstatte, f. Garten für 86.000 Mk. zu verk. durch J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Ein rentabel. Haus, f. d. Stadth. wo versch. Bäder gebrochen werden können, für 130.000 Mk., sowie versch. große Terrains u. Villenbauplätze, d. Hl. für 650 Mk., 850 Mk., je nach Lage zu verk. d. J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Ein H. Haus, Röh. f. d. m. 6 Zimmern, Küche, Waschküche usw. für 21.000 Mk. mit Anzahl. von 4000 Mk. zu verk., sowie ein Haus wehl. Stadth. mit Port., 3- und oben 4-Zimmer-Wohnung, Viechpl. usw., für 55.000 Mk. mit einer Anzahlung von 3—4000 Mk. zu verkaufen durch J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Ein Haus, f. d. Stadth., mit gutgeh. Bäckerei, m. 3- u. 2-Zim.-Wohnung, Hinterh., Werkst. und 2 Zimmer-Wohn. in fränk. St. mit Inventar und Geschäft für 138.000 Mk. bei einem Ueberflus von 1700 Mk. zu verk. durch J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Ein neues mit allem Comfort ausgestatt. Haus, f. d. Friedrich-Ring mit 3- und 4-Zimmer-Wohnung für 127.000 Mk. mit einem Ueberflus von 1100 Mk. zu verk. durch J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Ein neues mit allem Comfort ausgestatt. Haus, f. d. Friedrich-Ring mit 3- und 4-Zimmer-Wohnung für 127.000 Mk. mit einem Ueberflus von 1100 Mk. zu verk. durch J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Ein neues mit allem Comfort ausgestatt. Haus, f. d. Friedrich-Ring mit 3- und 4-Zimmer-Wohnung für 127.000 Mk. mit einem Ueberflus von 1100 Mk. zu verk. durch J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Ein neues mit allem Comfort ausgestatt. Haus, f. d. Friedrich-Ring mit 3- und 4-Zimmer-Wohnung für 127.000 Mk. mit einem Ueberflus von 1100 Mk. zu verk. durch J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Ein neues mit allem Comfort ausgestatt. Haus, f. d. Friedrich-Ring mit 3- und 4-Zimmer-Wohnung für 127.000 Mk. mit einem Ueberflus von 1100 Mk. zu verk. durch J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Ein neues mit allem Comfort ausgestatt. Haus, f. d. Friedrich-Ring mit 3- und 4-Zimmer-Wohnung für 127.000 Mk. mit einem Ueberflus von 1100 Mk. zu verk. durch J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Ein neues mit allem Comfort ausgestatt. Haus, f. d. Friedrich-Ring mit 3- und 4-Zimmer-Wohnung für 127.000 Mk. mit einem Ueberflus von 1100 Mk. zu verk. durch J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden, empfiehlt sich im An- und Verkauf von Häusern und Villen, sowie zur Miete und Vermietung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen unter coal. Bedingungen. — Alleinige Haupt-Agentur des „Nord. Lloyd“. Billets zu Originalpreisen, jede Auskunft gratis. — Kunst- und Antikenhandlung. — Tel. 2880

Tausch!

Tausche Villa in Wiesbaden gegen auswärtige, möglichst unbelastete Grundstück oder Haus, event. Fabrik oder sonst. Werthe. Villa liegt nächst dem Kurpark, ist auch als Fremden-Pensionshaus geeignet. Näheres 5802

P. G. Rück, Adolfsstrasse 1, 1.

Terrains,

in Wiesbaden und nächster Umgebung, geeignet zum geschlossenen Bau bzw. Hochbau, offerire preiswert an Selbstbesuchern. Offert. von Selbstbesuchern u. Offert. S. W. 3526 an die Exped. d. Bl. erbeten. 3527

Abbruch-Grundstück

im Innern der Stadt, wird sofort bei vollständiger Auszahlung gekauft. Berücksichtigung findet die Zustand des Situationsplanes und genauerer Preis. Direkte Offerte vom Verkäufer unter Offert. O. O. 3529 erbeten an die Exped. d. Bl. 3530

Mit 4000 M. Anzahlung

offeriere mein in der Herderstraße gelegenes, vollvermietetes, gutes Grundstück mit Werkstätten und Ueberflus. Selbstkäufer wollen ihre Offert. gefl. ab Offert. W. W. 3528 bei der Exped. d. Bl. einreichen. 3529

Grundstück-Gesuche.

Kleine Villa od. Landhaus (7—8 Zimmer nebst Zubehör) zum Alleinbewohnen zu kaufen gesucht. Offerten mit genauestem Preis unter L. F. 6398 an die Expedition des „Wiesbadener Gen.-Anz.“ 6398

Haus in der Nähe Wiesbadens sof. zu kaufen gef. H. in der Exped. d. Bl. 6796

Haus in der Nähe Wiesbadens sof. zu kaufen gef. H. in der Exped. d. Bl. 6796

Hypotheken-Verkehr.

Angebote.

Wer Geld Geld-Darlehen gibt Selbstgeber realen Renten, Aktien, u. d. zahlung. Röhmann, Berlin 136 Pragerstr. 29, Rückf. 250/118

Geldgeber erh. jeder Zeit kostenfreien Nachweis, nur guter 1. u. 2. Hypotheken durch Ludwig Istel, Weberg. 16, 1. Fernspr. 2188 Geschäftskunden von 9—1 und 3—6 Uhr. 3828

Geld bis zu 3000 Mk. bisl. u. prompt gegen ratenweise Rückzahl. Selbstgeber J. H. German, Fischerstr. 92, Auerkennung. 1240/261

Bank-Capital auf 1. Hypoth. 3. constanten Bedingungen auszul. durch 6848
Einfach P. H. German, Tel. 2314.

35—40.000 Mk. auf 2. Hypoth. 6—7000 noch als 1. d. zeit 2. Hypoth. auch aufs Land per sofort auszugeben. Off. unter H. 6980 an die Exped. d. Blattes. 6978

10000 Mk. auf 2. Hypoth. 6—7000 noch als 1. d. zeit 2. Hypoth. auch aufs Land per sofort auszugeben. Off. unter H. 6980 an die Exped. d. Blattes. 6978

Geld-Darlehne, 5%, gibt Selbstgeber J. H. German, Fischerstr. 92, Auerkennung. 1240/261

Geld-Darlehne, 5%, gibt Selbstgeber J. H. German, Fischerstr. 92, Auerkennung. 1240/261

Teleph. 3405. Otto Engel, Hypotheken- und Immobilien-Agentur ersten Ranges. Vertreter der Deutschen Hypothekenbank in Meiningen für den Regierungsbezirk Wiesbaden, für alle Transactionen bestens empfohlen. Adolfsstrasse 3. 4965

Hypotheken-Gesuche.**Theilhaber gesucht.**

Für den intensiveren Betrieb eines hiesigen gut bes. schäftigten **Fabrikationsgeschäftes** (50% Reingewinn) wird ein thätiger oder stiller Teilhaber mit **10,000 Mark Capitaleinslage** gesucht. **Hohe Rente** wird zugesichert. Gest. Offerten unter **T. S. 6899** an die Expedition des „Wiesbadener Gen.-Anz.“ 6899

M. 7-8000 a. Nachhypoth. v. f. h. d. B. m. a. f. n. e. s. Haus g. f. d. H. E. 6849 an die Exped. d. Bl. 6851

M. 10-12,000 als 2. Hypoth. wird von Privatkapitalisten g. Off. u. H. S. 6850 an die Exped. d. Bl. 6850

Auf ein gutgehendes, in bester Lage v. Wiesbaden gelegenes **Hotel-Restaurant**, in tabellar. baul. Zustand, wird eine 1. Hypoth. von ca. 60,000 Mk. und eine 2. Hypoth. v. ca. 35-40,000 Mk. aufzunehmen gesucht. Selbstdarlehen, welche dem Geschäft näher treten wollen, belieben ihre Adresse unter **A. 100** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 1271

40,000 Mk. auf gute, 2. Hypoth. der 1. Okt. oder 1. Januar 1906 von pünktl. Zinszahler gesucht durch **J. & C. Firmenich**, Hellmuthstr. 53. 5960

M. 15,000 auf g. Objekt in Höchst (Tanz-Platz, 55,000, 1. Hypoth. 34,000) als 2. Hypoth. gef. Offert. von Privatkapitalist. erb. u. H. S. 6850 an die Exped. d. Bl. 6852

Wer leiht einem Herrn 100 Mk. Rückzahlung u. Uebereinst. Off. u. H. O. 6851 an die Exped. d. Bl. 6853

Teilhaber.

Betr. Ausdehnung eines prima Geschäftes der Lebensmittelbranche ein tüchtiger Mann mit ca. 10,000 Mk. Kapital als Teilhaber gef. Off. erb. u. H. S. 1713 an die Exped. d. Bl. 7016

Zur Errichtung einer größeren **Naturheilanstalt** (G. m. b. H.) im Rheingau w. Capitalist. gesucht. (Damen und Herren). Off. u. H. S. 6961 an die Exped. d. Bl. erbitten 6963

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur von **L. Winkler**, 1537 Bahnhofstrasse 4, sucht

gegen vorzügliche 2. Hypothek **10,000 Mk.** und **28,000 Mk.** a 5 pSt. auf gute Objekte nach 50 pSt. Beleihung der 1. Stelle.

Gesucht

Mk. 15-18 000 auf sehr gute 2. Hypoth. Pünktliche Zinszahlung. Off. u. H. S. 1260 I postl. Brieflich a. Hs. 1260

M. 7-8000 auf prima Objekt a. M. 2. Hypoth. v. Selbstgeber gef. Offert. u. H. O. 6847 an die Exped. d. Bl. 6849

Drehbares Waschgestell!**Neuheit!**

Einfach und praktisch! Dieses Waschgestell wird in der Größe von 1 m 35 cm Durchmesser aus solidem Eisen angefertigt, zum Preise gegen Bar zu Mk. 12. — (auf Wunsch Zahlungsverleibung) geliefert. Jeder ist im Stande, das Waschgestell ohne Beschädigung der Wände anzubringen und zwar an jedes Fenster passend ohne Ausbesserung.

Das Waschgestell ist drehbar und die Wäsche kann vor Auf- und Regen durch Ueberhängen eines Tuches geschützt werden. Ferner kann ein Unfall beim Wäscheaufhängen nicht stattfinden, da es zugleich ein Fenstersturz ist. Das Gestell nimmt die Wäsche einer ganzen Familie auf, da 15 Meter Leine zur Verfügung sind.

Proben werden auf acht Tage kostenlos abgegeben.

Anzugeben: **Eleonorenstraße 3, Part.** 6855



Zucker.
Kristallzucker, Pfund 22 Pfg.
Brodzucker, im Ganzen 24
Würfelzucker, 26
Gemahlener Zucker, 24
 prima angebläute Qualität, sowie alle sonstige Einmachsachen zu billigen Preisen empfiehlt
J. C. Keiper,
 Telefon 114. Kirchgasse 52.

Gut, solid, billig und reich.
 Das finden Sie bei mir speziell.
 Haben Sie Bedarf derweil.
 In Messer, Scheren und auch Beil.
 Messerputz- und Fleischmaschinen,
 Eastressen und auch Bohrenmaschinen.
 Werden billig verkauft und verliehen.
Ph. Krämer,
 Stahlwarengeschäft, Schleiferei und Reparaturen.
Metzgergasse 27.
 Telefon 2079. 6270

Plakate in Lackschrift etc.
 Entw., Zeichn., Maler. J. A. liefert A. Pappert, Wellritzstr. 25, H. 6899

**Für Gartenfeste, Sommerfeste**

empfehle:
 Lampions, Luftballons,
 Feuerwerk.

Bengalische Beleuchtungskörper, Kinderfahnen.

Abbrennen grösserer Feuerwerke durch eigene Angestellte.
 Uebernahme ganzer Arrangements für Gartenfeste.

Wiesbadener Fahnen-Fabrik

Wilhelm Hamann, 4888
 Friedrichstrasse 25. — Kein Laden.

Mdme. K. Tobias, Wiesbaden,

Friedrichstrasse No. 8, I.

Manicure und Pedicure.

Behördlich geprüfte Hühneraugen-Operateurin.
Specialistin für Fusspflege nach amerik. Methode.
 In Amerika studirt und diplomirt für medizinische Massage zur Erhaltung der Gesundheit.

Gesichtsmassage mit Dampf zur Verjüngung des Gesichts;
 Erhaltung des Teints bis ins späteste Alter.

Behandlung in und ausser dem Hause. 3582

Sprechstunde im Hause 2-5 Uhr.

Ausser dem Hause auf Verlangen jederzeit.

Irrigateure,
 nach Professor Esmarch,
 complet mit Schlauch, Matter- und
 Cylinderröhre
 von **Mk. 1. — an.**

Gesundheits-Einden,
 1. Qualität,
 p. Dtd. 1 Mk.,
 p. 1/2 Dtd.,
 60 Pfg.

Wasserleichte Bettelagen.

chem. reine Verbandstoffe.

Inhalations-Apparate.

Grosste Auswahl in Suspensorien
 Cylinderröhren
 von 50 Pf. an.

Leibbinden in allen Preislagen.

Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege.
 1758 Kirchstrasse 6. — Telefon 717.

Glänzender Erwerb für Herren u. Damen.

Gleich wie in anderen grösseren Städten beabsichtige ich auch in Wiesbaden einen **Lehrkursus für die „Pflege der Hände und Füsse“: „Manicure et Pedicure“** nach amerikanischer Methode bei genügender Betheiligung zu eröffnen.
 Honorar mässig. Näheres mündlich Nachmittags 2-6 Uhr.

Mdme. K. Tobias, Manicure et Pedicure.

Behördlich geprüfte Hühneraugen-Operateurin.

8 Friedrichstrasse, I. Treppe 5325

Schildermalerei

von Friedrichstraße 36 nach

Oranienstraße 17,

dem Gerichtsgebäude gegenüber, verlegt. Privat-Behaltung: **Schwalbacherstraße 6.** — Auch ist Herr Hoflieferant **N. Kölsch, Friedrichstraße 36,** gerne bereit, Aufträge für mich entgegen zu nehmen. 6460

Hermann Vogelsang, Schildermaler,
 Oranienstraße 17. Schwalbacherstraße 6.

Goldg. Elektr. Lichtbäder Goldg.

in Verbindung mit Thermalbädern.
 Anschliessend komfortabel eingerichtete Ruhezimmer.
 Aerztlich empfohlen gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Influenza, Fetsucht, Asthma, Neuralgien, Lähmungen, Nervosität, Frauenleiden etc.

Eigene starke Kochbrunnenquelle im Hause.
 Badhaus, Ruhe- und Wartezimmer stets gut geheizt.
 Telefon 3083. Badhaus English spoken

„Zum goldenen Ross“.
 Zimmer incl. Thermalbäder von 14 Mk. an per Woche.
 Pension auf Wunsch. 50

In der Ausführung von buntem Mosaikpflaster nach allen Zeichnungen und Mustern, sowie in der Ausführung von allen vorkommenden Neu- u. Umplasterungen unter sanfterster Ausführung und billigster Berechnung halten sich bestens empfohlen 6048

Bernhardt u. Kaiser,
 Pflastermeister,
 Kellerstraße 18, I., oder Bierstadt, Wilhelmstr.

Großer Schuh-Verkauf

Reugasse 22, 1 Stiege hoch. 3633

Frisch eingetroffen!!

200,000 Cigarren

feinster Hamburger Qualitäten

aus reifen überseeischen prima Tabaken.

Um jedem, auch dem verwöhntesten Raucher in jeder Beziehung Rechnung tragen zu können, habe ich als Fachmann persönlich in Hamburg die Fabrikate selbst ausgesucht und eingekauft.

Es bietet sich die denkbar günstigste Gelegenheit zum Einkauf von wirklich guten und preiswerten Cigarren.

Ein Versuch wird jeden Käufer überzeugen.

Hamburger Cigarren-Haus,

Eduard Schäfer,
 Wellritzstrasse 21. 6735

Carl Müller, Optiker,

13 Kirchgasse. WIESBADEN. Kirchgasse 13.

Armee-Pincenez	v. M. 1.50
Nickel-Pincenez und Brillen	2.50
Stahl-	4.30
Doublé-	6.00
Gold-	10.00

Meine Kanzlei befindet sich jetzt

Oranienstrasse 13, part.,

in unmittelbarer Nähe des Gerichtsgebäudes.

Rechtsanwalt **Dr. Fleischer.** 6825

Astrologie.

Sternkundekunst am Tage der Geburt.

Aufsicht über das ganze Leben durch Ausarbeitung einer Horoskop.

Amerikanische Astrologin hält Sprechstunden für Damen und Herren von 2-6 Uhr; Sonntags von 10-6 Uhr.

Auf Verlangen auch zu anderen Stunden.

Friedrichstraße 8, 1. Etage.

(Nach brieflich mit genauer Angabe des Vornamens, des Geburtsjahres und des Geburtsdatums. — Rückporto.)

Praktischer Wegweiser für

Alle,

die Erfolge und Stellung, Wohlstand und Gesundheit erlangen wollen.

Prospekt gratis und franko

durch **Reinhold Fröbel,** Verlagsbuchhandlung Leipzig.

Allgemeine Mainzer Sterbekasse.

Staatlich anerkannt. Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. Begründ. 1890. Mitglieder 2100. Vermög. 200,000 Mk.

Bezahltes Sterbegeld 500,000 Mk.

Aufnahmefähig sind alle gefunden Männer und Frauen unter 45 Jahren. Wöchentlicher Beitrag für je 100 Mk. Sterbegeld im Alter von weniger als: 25 Jahr. 4 Pfg., 30 Jahr. 5 Pfg., 35 Jahr. 6 Pfg., 40 Jahr. 7 Pfg., 45 Jahr. 8 Pfg. — In Orten mit 30 Kaffeemitgliedern kann ein Ortsrechnen bestellt werden. — Nähere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle in Mainz, Gr. Bleiche 56.

Makulatur,

per Centner Mk. 4. —, zu haben in der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Schon in 7 Tagen, vom 4. bis 11. Sept. d. Ziehung der nachweislich chancenreichsten

Man beachte: **Tilsiter Lotterie** 21 000 Gew.

Die hohen Gewinne, den geringen Eins. Die grosse Chance.

Hauptpr. 30,000, 20,000, 10,000. Wert M.

Man kaufe nur diese best. Lose a 1 M., 11 Lose 10 M. Porto und Liste 30 Pfg.

General-Debit Ferd. Schäfer, Düsseldorf.